



# TEDDY'S Kreativ

www.teddys-kreativ.de

## MEDIENHYPE



**Hermann  
Spielwaren**

**Merkel-Bär sorgt  
für Aufsehen**

Deutschland: 7,50 €  
Österreich: 8,50 €  
Schweiz: 10,40 CHF  
Luxemburg: 8,90 €

## VIRTUELLES EVENT

**Hugglets Online-Festival  
begeistert die Bären-Welt**



**GEWINNSPIEL**

**BeeBears-  
Adventskalender  
2021**

# Eine Handvoll Liebe

**Porträt: Zu Gast in  
Katja Bredowskis Zauberland**

Profi-Tipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Heraustrennen



**Schnittmuster von**

Gabriele Blättler, Andrea Meyenburg, Nataila Petelina, Irina Pokrovskaya, Evelyn Rossberg, Angelika Schwind





*Jetzt  
Mitglied  
werden und den  
Hugglets Teddy  
Bear Guide 2022  
sichern*

Der Hugglets Club ist Ihr  
Zugang zu einer Welt voller  
bäriger Überraschungen



Alle Informationen: [hugglets.com/club](https://hugglets.com/club)



# Bäritorial

Für dieses Heft ...

## Liebe Bärenfreundinnen und Bärenfreunde

Die Blätter färben sich bunt und fallen von den Zweigen. Es wird abends wieder deutlich früher dunkel. Und auch die Temperaturen sind von sommerlich warm auf herbstlich kühl gefallen. Keine Frage: Die dunkle Jahreszeit wirft – im wahrsten Sinne des Wortes – ihre Schatten voraus. Doch in der Ferne blitzen und blinken schon die festlich-warmen Strahlen von Kerzen und Lichterketten. Der Advent kündigt sich ganz langsam an. Und damit für viele die schönste Zeit des Jahres. Vor allem die bärig-kuscheligste Zeit des Jahres.

Nicht nur, aber eben auch mit verschneiten Winterlandschaften, mit Pfefferkuchen und Lichterfest wird Skandinavien assoziiert. Vor allem in Schweden wird das Luciafest zelebriert, bringt Santa Lucia wohlthuendes Licht in die bleierne Dunkelheit. Rentiere, Elche und Schlittenfahrten gehören ebenfalls zum vorweihnachtlichen Sehnsuchtpotenzial, das viele mit der Region im hohen Norden Europas verbinden. Schweden-Fan und Bärenmacherin Katja Bredowski lässt sich gerne von dem Brauchtum und der Kultur des skandinavischen Landes inspirieren, wenn es um ihre Bären und Trolle geht. In ihrem Künstlerinnenporträt in dieser Ausgabe nimmt uns Ruth Ndouop-Kalajian mit auf eine stimmungsvolle Reise in Katja Bredowskis Zauberland.

Eine gute Tradition ist es mittlerweile geworden, dass Sabine Cheshire ihren BeeBears-Adventskalender in **TEDDYS kreativ** vorstellt. Das Jahr 2021 macht da keine Ausnahme. Lernen Sie daher in diesem Heft dessen Protagonisten Shelly & Mirtle kennen – und mit etwas Glück können Sie in unserem Gewinnspiel einen der beliebten Adventskalender für Kreative ergattern.

Bei diesen und den zahlreichen anderen spannenden, informativen, kurzweiligen und vor allem richtig bärigen Beiträgen von **TEDDYS kreativ** 6/2021 wünsche ich Ihnen nun viel Vergnügen.

  
George



... haben wir mit Hans de Beer gesprochen, dem Schöpfer von Lars, dem kleinen Eisbären.



... hat Ruth Ndouop-Kalajian die Festivalwoche in Neustadt und Sonneberg besucht.



... hat Steiff-Experte Daniel Hentschel den Roly-Bär 320 unter die Lupe genommen.



16

Traditionelles Handwerk bei Hermann Spielwaren



60

Kleine Hexe



52

Im Gespräch mit Anna Malova

## Teddy- und Plüschtierwelten

 Eine Handvoll gebündelte Liebe  
Zu Gast in Katja Bredowskis Zauberland 6-9

Die Kunst des Teddy-Stopfens  
Traditionelles Handwerk bei Hermann Spielwaren 16-19

Reisender im weißen Fell  
Interview mit Kinderbuchautor Hans de Beer 42-45

Charakterbären  
Im Gespräch mit Anna Malova 52-54

30 Jahre Xipi Totec-Bären  
Pauline Collison im Künstlerinnen-Porträt 78-81

## Antik & Auktion

Unter der Lupe  
Steff Roly-Bär 320 um 1939 20-24

Die Frage aller Fragen  
Ein ganz besonderer Candycontainer-Teddybär 26-29

Wer bin ich?  
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys 30-33

Teddy-Hype  
Erste Plüschgesellen in US-Kinderbüchern 34-38

## Kreativ

Lieb gewonnene Tradition  
BeeBears-Adventskalender 2021 56

 Bär Royal  
Stephanie, die Gekrönte 58-59

 Kleine Hexe  
Ludmilla, die Herbstliebhaberin 60-61

 Pandakind – Exotischer Zeitgenosse  
aus dem Land des Lächelns 62-63



70

Joseph, der Aufgeweckte



74

Neustadt und Sonneberg 2021



78

Pauline Collison im Künstlerinnen-Porträt



26

Ein ganz besonderer Candycontainer-Teddybär



6

Zu Gast in Katja Bredowskis Zauberland



48

Aktuelles aus der Teddy-Szene

-  Märchenhaft  
The vast unicorn – ein zauberhafter Begleiter 64-65
- Stets bei Fuß  
So gelingt ein klassisches Ziehtier 68-69
-  Neugieriger Petz  
Joseph, der Aufgeweckte 70-71

## Szene

-  Gekommen, um zu bleiben  
Hugglets Online Festival erneut ein voller Erfolg 40-41
- Bäriges  
Aktuelles aus der Teddy-Szene 48-50
- Termine 51
-  Gewinnspiel  
BeeBears-Adventskalender 2021 66

- Warten auf April  
Ausblick auf die **TEDDYBÄR TOTAL** 2022 72-73
- Neustadt und Sonneberg 2021  
Ein Festival in Zeiten der Pandemie 74-77

## Standards

- Bäritorial 3
- TEDDYS kreativ**-Markt 10-14
- Teddy-Börse 15
- TEDDYS kreativ**-Shop 46-47
- Kleinanzeigen 57
- Fachhändler 59
- Vorschau/Impressum 82

 Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



42

Interview mit Kinderbuchautor Hans de Beer

TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.



JETZT BEI  
Google Play

Laden im  
App Store



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE  
TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.



# Eine Handvoll gebündelte Liebe

Pepparkaka, Kerzen und Elche: Zu Gast in Katja Bredowskis Zauberland

Ruth Ndouop-Kalajian



Bringt dieser Winter uns Schnee? Falls nicht, kann „Snowi“ für die gewünschte winterliche Atmosphäre sorgen

Katja Bredowski ist Schweden-Fan, weshalb ein Elch natürlich nicht in ihrem Portfolio fehlen darf



Wenn in Schweden der Winter anbricht, steht den Menschen die lange dunkle Jahreszeit bevor, die gleichwohl von einer Lichtgestalt erhellt wird: der heiligen Lucia. Mit einem Kerzenkranz auf dem Kopf und einem weißen Gewand mit rotem Gürtel bringt sie Licht, Gesang und traditionelles Gebäck in die Familien. Schweden-Fan Katja Bredowski lässt sich gerne von dem Brauchtum und der Kultur des skandinavischen Landes inspirieren, wenn es um ihre Bären und Trolle geht.

**G**anz besonders in der Weihnachtszeit, die auch bei uns mit Lichterkugeln, Weihnachtsgebäck und Winterromantik die kurzen Tage erstrahlen lässt, bevölkern die Lichtgestalten ihr Atelier, aber auch die Wohnzimmer ihrer Sammler. Lucia trägt feine gefilzte Kerzen auf ihrem Kopf und ihr weißes Gewand mit dem roten Gürtel ist dem schwedischen Original sehr nahe. Auch das typisch schwedische Gebäck „Pepparkaka“, den Pfefferkuchen, kann man in Filz nachempfinden, findet Katja Bredowski. Zum Anknabbern, möchte man meinen, doch als Weihnachtsdekoration passt es viel besser zu Lucia und Snowi, dem Filzschneemännchen. Sie alle sind eigentlich selten größer als 15 Zentimeter – „oft einfach eine Handvoll gebündelte Liebe“, wie Katja Bredowski sagt, die sich seit nunmehr 21 Jahren mit dem Bärenmachen beschäftigt. Und wenn es um Schweden geht, ist natürlich auch ein selbstgenähter Elch bei ihr zu finden.

## Mit Wolle und Wohnmobil

1997 fing alles mit einem „Verzweiflungs-Weihnachtsgeschenk“ ihres Mannes an – einer Bastelpackung, der dann ein eher gruseliger Plüschgeselle entsprang. „Bis dahin hatte ich nur alles rund um den Teddy gesammelt, also Geschirr, Kleidung und Figuren, aber kaum Kontakt mit



Gingerbread ist ein typisches schwedisches Weihnachtsgebäck, das „Pepparkaka“ und macht sich auch als Filzmotiv äußerst gut

Prinz Elli ist ein gekröntes Elefanteneroberhaupt



Troll im Tännchen verbreitet gemütliche Weihnachtsstimmung

der Bärenszene oder gar Künstlerbären gehabt. Was als Hobby begann, ist ziemlich rasch zum Kleingewerbe gewachsen, welches 2019 den 20. Geburtstag feiern konnte“, erinnert sich die 50-Jährige. In ihrem Hauptberuf ist sie Vorstandsekretärin in der Behindertenhilfe und Übersetzerin für „Leichte Sprache“. „Bären oder auch meine anderen Wesen, egal ob genäht oder gefilzt, sind für mich der kreative Ausgleich zu meinem normalen Vollzeitjob. Da brauche ich einfach in meiner Freizeit ein bisschen „heile Welt“ um mich herum und schaffe mir auch

gerade mit den Trollen ein kleines Stück Zauberland mit der für mich notwendigen Portion Glitzer.“

Das Reisen gibt ihr und ihrem Mann viele Anregungen. So zum Beispiel schwedische Flohmärkte oder auch einfach Namen von Orten, die ihnen besonders gut gefallen. Gleichwohl ist es manchmal einfach der Weg durch die Natur zur Arbeit, auf dem ihr die besten Ideen kommen. Netzbach, die kleine Ortsgemeinde im Untertaunus, nicht weit von Limburg an der Lahn, ist ihr Zuhause. Von dort brechen ihr Mann und sie gerne mit ihrem selbstumgebauten Wohnmobil und ihrem Hund zu Reisen auf. „Eine Begegnung, ein Gespräch oder ein zufälliges Foto – das alles kann das Kopfkino bei mir starten. Dann überschlagen sich die Ideen und Gedanken und ich würde am liebsten direkt mit dem Ausprobieren loslegen. Leider werde ich häufig erstmal durch den Alltag ausgebremst und so landet die Idee zunächst auf meiner To-do-Liste im Handy“, plaudert die Filzliebhaberin. Meist kommt bei ihren Bären hochwertiges Mohair- oder Alpakafell zum Einsatz, teils auch handgefärbte Viskose. „Ansonsten arbeite ich beim Filzen am liebsten mit recht rauer Schafwolle, wie ich sie zum Beispiel auf Öland finde“ – Schweden lässt grüßen. Dieses ansonsten schwierig zu bekommende Material bietet sie auch lose zum Verkauf an. Sie selbst liebt es farbenfroh, und so bietet sie

die Wolle in leuchtenden Gelb-, Orange-, Rot-, Grün- und Blautönen an.

## Durch und durch kreativ

Kleidung und Accessoires fallen bei ihren Bären oder auch Trollen meist recht sparsam aus – sie lässt lieber das Fell oder die Wolle wirken. Aber ganz ohne ein kleines Accessoire verlässt eigentlich kein Wesen ihre Werkstatt. Dies soll den Charakter jedoch immer nur unterstreichen und nie im Vordergrund stehen. „Speziell bei meinen eigenen Bastelsets lasse ich mir immer etwas Besonderes einfallen. Da gab es zum Beispiel mal einen Wikinger, der nachgearbeitet werden konnte und in der Packung ein kleines silbernes Schiffchen mitgebracht hat. Diese Schiffchen waren eigentlich antike Messerablagen, die wir auf einem Flohmarkt – einem schwedischen Loppis – entdeckt hatten.“ Katja Bredowski liebt es eben, immer wieder etwas Neues auszuprobieren, mit unterschiedlichen Materialien zu experimentieren und diese auch zu kombinieren. „Das eröffnet“, so



Auch klassische Bären wie Andrew, der Filzbär, gehören zu Katja Bredowskis Repertoire





die naturverbundene Künstlerin, „gerade mit dem Nadelfilzen teils ganz neue Horizonte.“

Die Corona-Zeit hat auch das Leben von Katja Bredowski ganz schön umgekrempt. Das merkt sie, wenn der Kopf vom Alltag blockiert ist und die Kreativität nicht so sprudeln kann wie sonst: „Was leider in den letzten Monaten in der nicht ganz einfachen Zeit – speziell auch im sozialen Bereich – oft vorgekommen ist. Dann drehten sich die Gedanken abends eher um die neuesten Corona-Regeln und wie man diese für alle verständlich in einfache Worte übersetzen kann – in Leichte Sprache eben. Platz für Bären ist dann kaum“, bedauert die Hundebesitzerin, die als durch und durch kreativer Mensch diesen künstlerischen Ausgleich zum Alltag eigentlich regelmäßig benötigt, um sich wohl zu fühlen. Gleichzeitig hilft ihr die Gestaltungskraft auch durch schwierige Zeiten, zum Beispiel hat sie während des ersten Lockdowns das Backen für sich entdeckt. „Seitdem kann sich mein Mann jedes Wochenende über eine neue Kuchenkreation freuen – denn auch hier experimentiere ich gerne und Standard langweilt mich eher“, bekennt sie. „So habe ich mir vom letzten Schwedenurlaub in diesem Jahr einige landestypische Rezeptbücher in Originalsprache mitgebracht und verknüpfe damit direkt ein weiteres Hobby: die schwedische Sprache, die ich seit einiger Zeit versuche zu lernen.“



**Rainbow Angel ist einer von Katja Bredowskis kleinen bunten Bären mit einer besonders großen Bärennase und Riesentatzen**



## Standard gibt es nicht

Trotz der vielen Wege, sich die freie Zeit zu verschönern, freut sie sich dennoch schon jetzt auf die Zeit, wenn endlich wieder Ausstellungen und Messen wie die **TEDDYBÄR TOTAL** stattfinden werden, bei denen sich die Menschen begegnen können. Der Austausch, die Begegnung mit Gleichgesinnten fehlt ihr sehr. In der Zwischenzeit finden ihre Wesen auch über das Internet ein neues Zuhause. Manchmal bekommt sie ganz gezielt Aufträge von Stammkundinnen und -kunden, die dann ein Thema vorgeben und ihr und ihren Ideen ansonsten ganz freie Hand lassen. Standard gibt es bei ihren Bären, Trollen und Elfen nämlich nicht. „Kopf und Füße sind vielleicht etwas groß. Außerdem schauen die Bären häufig traurig, manchmal sogar motzig, wohingegen die Trolle immer schelmisch grinsen“, meint sie. Ihr ist es wichtiger, den Menschen, die ihre Wesen adoptieren, damit eine Freude zu bereiten, als nach Auszeichnungen zu streben. Und mittlerweile fehlt ihr dazu oft einfach auch die Zeit, wohingegen sie vor einigen Jahren

**Ein Schweinchen zum Verlieben – das ist Piggy mit ihrem bezaubernden Lächeln**

durchaus und erfolgreich bei Wettbewerben vertreten war. Normalerweise ist sie nämlich auf bis zu 15 Messen im Jahr unterwegs. „Für das neue Jahr wünsche ich mir, dass meine Familie, Freunde und ich gesund bleiben oder werden. Ansonsten hoffen wir, dass bald wieder Messen stattfinden, damit es ein Wiedersehen mit all’ den lieben kreativen Menschen geben kann.“ 



## Kontakt



Katja Bredowski  
 Netzbäcker-Bären –  
 Filz- und Teddywerkstatt  
 Heringer Straße 2, 65623 Netzbach  
 E-Mail: [info@netzbaecker-baeren.de](mailto:info@netzbaecker-baeren.de)  
 Internet: [www.netzbaecker-baeren.de](http://www.netzbaecker-baeren.de)



# Bärige Neuheiten

**gelibären**  
**Angelika Schwind**  
 Pelikanstraße 9, 70378 Stuttgart  
 Telefon: 07 11/530 15 36, Mobil: 01 70/947 54 52  
 E-Mail: [geli@neugereut.de](mailto:geli@neugereut.de)  
 Internet: [www.gelibaeren.com](http://www.gelibaeren.com)  
 Facebook: @Gelischwind  
 Instagram: @geli.schwind  
 Bezug: direkt

Süß, kuschelig und märchenhaft: Die kleine Bärenelfe Chriseldis möchte Träume verwirklichen und Liebe schenken. Sie hat ein braun-weißes Fell und trägt auf dem Kopf eine Mütze in Form einer Blume mit rosa-weißen Blüten. In ihrer Hand hält sie einen kleinen Strauß aus Gänseblümchen. Sie ist 15 Zentimeter groß und kostet im Bastelset mit Outfit 24,90 Euro.

**Chriseldis**  
 bereitet beim  
 Anblick Freude:  
 Sie ist niedlich,  
 träumerisch und  
 schüchtern



**BeWa Bären**  
**Beate Wagner**  
 Telefon: 041 51/834 66 97  
 E-Mail: [info@bewabaer.de](mailto:info@bewabaer.de), Internet: [www.bewabaer.de](http://www.bewabaer.de)  
 Facebook: @Be Wa Bär & mehr, Instagram: @bewabaer  
 Bezug: direkt

Der nur 14 Zentimeter große Jonte liebt Spaziergänge und die prächtigen Farben der Natur in dieser Jahreszeit, er ist ein richtiges Herbstkind. Um für jede Wetterlage gewappnet zu sein, trägt er eine gestrickte Mütze sowie einen gestrickten beige-farbenen Pullover und einen kuscheligen weißen Schal. Der Teddy kostet 48,- Euro.

Theo ist Fußballer mit Leib und Seele - der sportliche Teddy ist jung, aktiv und lebensfroh. Am liebsten würde er gerne den ganzen Tag nur Fußball spielen oder sich im Freien austoben. Er ist 60 Zentimeter groß und aus Mohair. Theo besitzt ein Wackelkopfgelenk und hat Drahteinlagen in Armen und Beinen, so ist er in seinen Bewegungen freier. Für 285,- Euro kann Theo adoptiert werden.



**Teddy Hermann**  
 Amlingstadter Straße 5, 96114 Hirschaid  
 Telefon: 095 43/848 20  
 E-Mail: [info@teddy-hermann.de](mailto:info@teddy-hermann.de)  
 Internet: [www.teddy-hermann.de](http://www.teddy-hermann.de)  
 Facebook: @TeddyHermannGmbH  
 Instagram: @teddy\_hermann\_official  
 Bezug: Fachhandel

Im Landhaus-Stil erobert das Bärenpaar Emmi und Baldur die Herzen und genießt gemeinsam die letzten Spätsommerabende bei einem Gläschen leckerem Wein. Emmi trägt ein weiß-rosa Kleid aus Leinen, das Baumwolloberteil sowie die zum Outfit passende Handtasche sind mit je einem roten Herz bestickt. Baldur wiederum trägt eine elegante dunkelgrüne Weste mit silbernen Edelweißknöpfen, die ganz wunderbar zur dunkelbraunen Trachtenhose aus Nappaleder-Imitat und dem weißen Leinenhemd passt. Baldur ist 22 Zentimeter groß und Emmi 23 Zentimeter. Das Fell der beiden fünffach gegliederten, jeweils auf 150 Exemplare limitierten Bären hat die Farbe beige-rati-née. Der Preis: je 146,- Euro.



**Das Bärenpaar Emmi und Baldur genießt die letzten lauen Spätsommertage**

Genau das Richtige für die schönste Zeit im Jahr ist der Weihnachtsbär Jack. Er besteht aus leicht gewelltem Mohair und ist 23 Zentimeter groß. Die Farbe des Teddys ist ein intensives altgold. Er trägt eine Latzhose aus Zopfstrick sowie braune Leder-Hosenträger mit Holzknöpfen. Auf dem Kopf ziert ihn eine rote Weihnachtsmütze aus Samt und in der Pfote hat er eine



**In der Weihnachtszeit erfüllt Jack die Herzen mit Freude und ist einfach nur zum Dahinschmelzen**

mundgeblasene roten Christbaumkugel aus Glas. Jack ist limitiert auf 100 Stück und kostet 146,- Euro.

Die kleinen Wichtelbären sind bereit für die farnefrohen Herbsttage. Versteckt im Wald, zwischen Laub und Blätterteppich, sind sie durch ihre naturfarbene Kleidung kaum zu entdecken. Die Wichtelchen gibt es mit grüner und brauner Mütze, beide sind nur 14 Zentimeter groß und limitiert auf 100 Stück. Der Wichtel mit der grünen Mütze trägt eine braune Fleece-Latzhose, der andere eine in grün. Beide bestehen aus Mohair und sind fünffach gegliedert. Sie kosten jeweils 72,- Euro.



**Der Herbst bereitet den Wichtelbären besonders großes Vergnügen**

**Gilles Bären**  
 Silvia Gilles  
 E-Mail: [info@silviagilles.de](mailto:info@silviagilles.de)  
 Internet: [www.silviagilles.de](http://www.silviagilles.de)  
 Facebook: @Silvia Gilles  
 Instagram: @silvia.gilles  
 Bezug: direkt

**Die blauen Flügel von Cay passen perfekt zum hellen Fell**

Der Schmetterlingsbär Cay von Silvia Gilles ist ein bezauberndes Unikat aus hochwertigem Webfell und Wolle. Cay ist 16 Zentimeter groß, trägt am Hals eine Kette mit Blumenanhänger, ihre nicht abnehmbaren Flügel aus Wollfilz sind handbemalt und leuchten in intensiven Blautönen. Im Kontrast zum hellen gelblichen Fell stehen die dunklen Augen.





**Hobbydee**  
**Angelika Wetzels**  
 Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel, Telefon: 022 08/91 00 55  
 E-Mail: [info@hobbydee.de](mailto:info@hobbydee.de), Internet: [www.hobbydee.de](http://www.hobbydee.de)  
 Facebook: [@www.hobbydee.de](https://www.facebook.com/www.hobbydee.de)  
 Bezug: direkt

Banji ist der neue Teddy-Bär aus der Hobbydee-Familie. Das jüngste Mitglied ist stolze 27 Zentimeter groß und steht mit den mit grobem Glasgranulat beschwerten Füßen mitten im Bärenleben. Das langflorige (12 Millimeter) Mohair kontrastiert mit dem weißen Synthetik-Plüsch für das Schnäuzchen sowie dem beigem Pfotenstoff für die Tatzen. Der von Designerin Angelika Wetzels erdachte Banji wird als Bastelpaket angeboten, in dem bis auf die Füllmaterialien alles Erforderliche zur Fertigung enthalten ist. Der Preis beträgt 29,- Euro, die Füllmaterialien können auf Wunsch gleich mitbestellt werden.

**Banji ist ein Neuling im Hause Hobbydee und ein sympathischer Teddy, der alle Blicke auf sich zieht**

**MaWi Bears and friends**  
**Marianne Schmalen-Willems**  
 E-mail: [mwillems@pt.lu](mailto:mwillems@pt.lu)  
 Internet: [www.mawi.lu](http://www.mawi.lu)  
 Facebook: [@mawibears](https://www.facebook.com/@mawibears)  
 Instagram: [@mawibears](https://www.instagram.com/@mawibears)  
 Bezug: direkt

Für die Woche „Made in Luxembourg“ hat Marianne Schmalen-Willems Aamir, Fadia und Nur gestaltet, die als Teil der „Special Edition Expo 2020 Dubai“ Anfang November auf der Weltausstellung in den Vereinigten Arabischen Emiraten präsentiert werden. Alle Mitglieder der Bärenfamilie tragen ein rotes Halsband mit einer goldenen Glocke dran. Ihr Fell ist kuschelig weich und sie strahlen die Teddy-Fans aus aller Welt lächelnd an.



**Die Bärenfamilie Aamir, Fadia und Nur ist Teil der „Special Edition Expo 2020 Dubai“**

**Steff**  
**Richard-Steff-Straße 4**  
**89537 Giengen/Brenz**  
 Telefon: 07 11/72 52 30 42 41  
 E-Mail: [de.service@steiff.com](mailto:de.service@steiff.com)  
 Internet: [www.steiff.de](http://www.steiff.de)  
 Facebook: [@steiff.de](https://www.facebook.com/@steiff.de)  
 Instagram: [@steiff\\_official](https://www.instagram.com/@steiff_official)  
 Bezug: Fachhandel

**Für das Teddy-Trio kommen Plüsch zum Einsatz, die aus recycelten PET-Flaschen hergestellt wurden**



**Tom**

Tom, Max und Anton sind beste Freunde. Sie verbindet nicht nur die Freundschaft, die drei Teddybären sind allesamt Teil der „Teddies-for-Tommorrow“-Serie. Die Plüsch wurden aus Polyesterfasern aus recycelten PET-Flaschen gewoben, auch für die Füllung kommt Material aus recyceltem Polyethylenterephthalat (PET) zum Einsatz. Der Baumwollplüsch für Sohlen, Pfoten und Schnauzen stammt aus kontrolliert biologischem Anbau. Tom ist das Nesthäkchen des Trios, er ist 30 Zentimeter groß und besitzt einen kindlichen Gesichtsausdruck. Das Besondere an ihm ist sein kugelrunder Bauch, der mit beigem Pelz vom Rest seines Fells abgesetzt



**Max**



**Anton**

wurde. Max ist der Kleinste im Bunde, sein Fell aus Polyesterfasern ist gelockt und hebt sich von seiner Schnauze, den Pfoten und den Sohlen ab. Er ist 23 Zentimeter groß. Anton ist der Älteste des Trios, 30 Zentimeter groß und besteht aus flauschigem Plüsch. Das Fell ist rund um die Schnauze kürzer. Alle drei Teddybären kosten jeweils 49,90 Euro.



**Die beiden herrlich klassisch-nostalgischen Bären ziehen in ihrer selbstgenähten Kleidung alle Aufmerksamkeit auf sich**

#### Nettibären

**Annette Proksch**

**E-Mail: [annette@web-proksch.de](mailto:annette@web-proksch.de)**

**Internet: [www.nettibaeren.de](http://www.nettibaeren.de)**

**Bezug: direkt**

Bei Nettibären gibt es zwei Neulinge – nicht nur für Krimi-Fans: Marple und Hercule sind beide elegant und sehr klassisch gestaltet sowie eine Hommage an die berühmten Detektiv-Figuren von Agatha Christie. Marple sieht umwerfend aus, trägt einen dunklen Hut, eine sehr elegante schwarze Handtasche mit einem kuscheligen grauen Cape und einem grau-schwarz-weiß melierten Wollrock. Am Hals hält sie einen Wollschal für die kommenden kalten Wintertage warm. Sie ist 8 Zentimeter groß und aus Longpile gefertigt. Hercule zieht allerdings auch eine Menge Aufmerksamkeit auf sich: Er trägt einen weißen Hut, eine blau-weiß karierte Fliege, dazu einen hellgrauen Fleece-Blazer und eine weiße Hose. Das Selbstbewusste von Hercule passt zum gelungenen Auftritt. Er ist 8 Zentimeter groß und ebenfalls aus Longpile. Die Kleidung der beiden Teddybären ist selbstgenäht.

#### Hermann Spielwaren

**Im Grund 9-11, 96450 Coburg-Cortendorf, Telefon: 095 61/85 900**

**E-Mail: [info@hermann.de](mailto:info@hermann.de), Internet: [www.hermann.de](http://www.hermann.de)**

**Facebook: [@hermann.coburg](https://www.facebook.com/hermann.coburg), Instagram: [@hermann\\_spielwaren\\_coburg](https://www.instagram.com/hermann_spielwaren_coburg)**

**Bezug: direkt/Fachhandel**



**Der Festivalbär 2021 trägt einen bunten Schellen-Kragen in Regenbogenfarben**

**Bereit für den Ernst des Lebens sind Schulmädchen und Schuljunge von Hermann Spielwaren**

In Feierlaune ist der Festivalbär 2021, denn nachdem 2020 das Puppenfestival in Neustadt und Sonneberg nicht stattfinden konnte, war es im September 2021 endlich wieder soweit. Am Hals trägt der Teddybär einen bunten Schellen-Kragen, der die Farben des Regenbogens widerspiegelt. Der Regenbogen wird gedeutet als Bund zwischen Mensch und Natur. Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett sind alle Farben des hellen Lichts und mit diesem Symbol freut sich der Bär auf wieder mehr Lebensfreude nach schwierigen Monaten. Er ist aus Mohair, hat eine Brummstimme und ist 36 Zentimeter groß. Der Festivalbär 2021 ist auf 100 Exemplare limitiert und kostet jeweils 159,- Euro.

Der Sommer ist endgültig vorbei und nach unbeschwerten Ferienwochen hat der ernste Schulalltag die Kinder wieder eingeholt. Besonders für die ABC-Schützen waren die letzten Wochen aufregend, die Einschulung unvergesslich. In den Armen halten das Schulmädchen und der Schuljunge daher immer noch ihre Zuckertüten, die mit Überraschungen gefüllt sind. Beide haben sich zu recht gemacht; das Schulmädchen trägt ein wunderschönes Kleid mit Blumenmuster und einem weißen Kragen sowie einer Rose am Ohr. Der Junge ist in einem rot-weißen Hemd, einer schwarzen Hose und einer schwarzen Schleife am Hemdkragen festlich gekleidet. Um ihre Schulsachen sicher zu transportieren, tragen sie einen traditionellen Schulranzen aus Lederimitat. Beide sind 22 Zentimeter groß und limitiert auf 25 Stück. Für jeweils 79,- Euro können sie adoptiert werden.

Für die Oktoberfest-Edition sind zwei 26 Zentimeter große Neulinge in das Sortiment von Hermann Spielwaren eingezogen. Joschi und Anni strahlen in ihrer Trachtenkleidung und halten jeweils Kränze mit roten Blüten in ihren Händen. Anni trägt eine weiße Bluse und darüber ein Trachtenkleid in schwarz mit hellblauer Schürze. Joschi wiederum hat eine dunkelbraune Latzhose mit einem rot-weißen Hemd gewählt. Die Teddybären sind limitiert auf 50 Stück und kosten jeweils 149,- Euro.

**Das Trachtenpaar Anni und Joshi freut sich auf die traditionellen Volksfeste im Oktober**



**Martin Bären**  
**Bahnhofstraße 29, 96515 Sonneberg**  
**Telefon: 036 75/70 20 08**  
**E-Mail: [service@martinbaeren.de](mailto:service@martinbaeren.de)**  
**Internet: [www.martinbaeren.de](http://www.martinbaeren.de)**  
**Facebook: @martinbaeren**  
**Instagram: @martinbaeren**  
**Bezug: direkt**

Brüderchen ist ein Teddybär aus braunem Mohair mit einer Glasnase und einer Brummstimme. Er ist 40 Zentimeter groß. Am Hals trägt Brüderchen eine wundervolle Schleife in einem strahlenden Orangeton. Der Teddy liebt Geselligkeit und freut sich deshalb immer wieder über die Gesellschaft anderer. Nur 99 Stück gibt es von Brüderchen zu einem Preis von je 99,- Euro.



**Die Pfoten von Brüderchen bestehen aus Waschleder**



**Träumerisch: Der Blick von Leo und sein kuschelig-weicher Körper beeindrucken vor allem die jüngsten Teddyfans**



Für die Festivaledition anlässlich des Puppenfestivals in Neustadt und Sonneberg ist ein ganz besonderer Teddybär bei Martin Bären entstanden. Er ist aus feinem grauen Mohair, trägt ein gelbes Halstuch mit der Aufschrift „Festivaledition 2021“ und hat schwarze Waschleder-Pfoten. Besonders auffällig sind auch seine wunderschönen, tiefblauen Glasaugen. Die Festivaledition ist auf 40 Stück limitiert. Der Preis je Stück liegt bei 59,- Euro.

**Die Festivaledition beeindruckt durch die tiefblauen Augen**

Wassermelöncchen ist ein Mitglied der Früchteserie von Martin Bären und ein echter Hingucker: Sein Fell ist aus grünem und rotem Mohair, auf das schwarze Melonenkerne gestickt sind. Der Teddy ist limitiert auf 99 Stück und kostet 79,- Euro.



**Wassermelöncchen sieht zum Anbeißen aus und erfüllt die Herzen mit Freude**

Leo ist ein Bär zum Kuscheln. Er besteht aus braunem Wuschel-Mohair und ist ganz weich gestopft. Mit seinen braunen Glasaugen und seinem träumerischen Blick versprüht er Magie. Leo ist auf 10 Stück limitiert und kostet 129,- Euro.



**Nora ist lieb, schüchtern und wunderschön**

Die kleine Nora ist wunderschön und erhellt den Raum mit ihrem apricotfarbenen Mohair-Fell. Am Hals trägt die Schönheit eine Schleife aus Spitze, ihre Nasenbestückung ist in Bordeauxrot gehalten. Der schüchterne und verspielte Teddy ist 18 Zentimeter groß. Noras Lächeln erwärmt Herzen. Sie ist auf 21 Stück limitiert und kostet 59,- Euro.

Am 9. September wird alljährlich der Tag des Teddys zelebriert. Der diesjährige Festtagsbär von Martin Bären ist ein kuscheliger Petz aus braunem Mohair und mit einer Größe von 36 Zentimeter. Seine hellgrüne Schleife kontrastiert gelungen mit den schwarzen Glasaugen. Die Vliesfüllung macht ihn zudem zum optimalen Knuddelpartner. Er ist auf 99 Stück limitiert und kann für 69,- Euro adoptiert werden.

**Ein kuscheliger Geselle zum Tag des Teddys 2021**



## Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an: Redaktion **TEDDYS kreativ**, Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg, E-Mail: [neuheiten@wm-medien.de](mailto:neuheiten@wm-medien.de). Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.



# Teddy-Kunst aus aller Welt



# Teddy-Börse

A-Bärchen  
„Freunde für's Herz“  
a-baerchen.nussloch@gmx.de

purzelbaum45@arcor.de

Bärbels Teddybären

STEPANOVA

instagram: teddy.Stepanova  
facebook: bystepanova  
bearpile.com/stepanova

e.r.trolle-und-tierwesen@gmx.net

HOPE-BEARS  
5-9 cm  
Kreativwerkstatt von  
Petra Hankofer

www.hope-bears.com

Jenni Bears  
the bears with a heart

www.jennibears.co.uk  
jennibears@aol.com

WWW.KMTEDDY.COM

Kseniya Moroz  
teddy toy artist

Maria Shekpanovskaya \* mshepanovskaya@mail.ru  
\* www.instagram.com/mazusyatoyz

www.neliabear.ch

ETSY.COM/SHOP/POLISHAART  
POLISHAPLUSH@GMAIL.COM



# Wie vor 100 Jahren

Ruth Ndouop-Kalajian

## Die Kunst des Teddy-Stopfens: Traditionelles Handwerk bei Hermann Spielwaren

**Das Stopfen eines Teddys ist echte Knochenarbeit. Und eine Maschine, die den Job so gut wie ein Mensch mit der nötigen Erfahrung erledigen könnte, die gibt es nicht. Seit mehr als 100 Jahren werden bei Hermann Spielwaren nun mittlerweile Plüschkreationen daher per Hand zu hochwertigen Sammlerstücken. Ein Streifzug durch mehr als ein Jahrhundert Firmenhistorie.**

**A**lles begann im Jahr 1913 in Neufang, einer Ortschaft in der Nähe Sonnebergs. Johann Hermann stellte Spielwaren her und firmierte unter „Johann Hermann Spielwarenfabrik, bessere Genre Teddybären“. Hatte er vorher klassische Holzspielwaren hergestellt, kam mit dem Teddy eine neue Geschäftsidee. Die wollte Hermann sich nicht entgehen lassen und erweiterte sein Sortiment. Flexibel musste man als Spielzeugmacher sein und sich schnell auf neue Kundenwünsche und Materialien einstellen, und so eignete man sich das nötige Know-how an – die Kunst des Stopfens.

### Wechselhafte Zeiten

Heute, über 100 Jahre später, führen Dr. Ursula und ihr Bruder Martin Hermann

das Erbe ihres Urgroßvaters im beschaulichen Coburger Stadtteil Cortendorf weiter. Nach dessen Tod 1919 hatte dessen Sohn Max, ihr Großvater, zunächst noch in Neufang im Jahr 1920 seinen eigenen Betrieb gegründet. Nach seiner Hochzeit und der Geburt seines Sohnes Rolf-Gerhard zog die Familie samt Unternehmung weiter in die Weltspielzeugstadt Sonneberg. Nach dem Krieg herrschten Inflation und Arbeitslosigkeit, denen Max Hermann seine handwerklichen und kaufmännischen Erfahrungen – erfolgreich – entgegensetzte. Von seinen Bärenmodellen gab er jedes Jahr einige Exemplare ins Deutsche Spielzeugmuseum Sonneberg – ein Segen, wie sich später herausstellen sollte.

1953 schließlich baute Max Hermann das Unternehmen im Westen neu auf.

Die Familie hatte in einer Nacht- und Nebelaktion das Nötigste gepackt und Sonneberg, das mittlerweile in der DDR lag, verlassen. Das Einzige, was sie aus der Firma mitnehmen konnte, waren die Schnittmuster – auf Butterbrotpapier gezeichnet und damit Stullen eingewickelt, damit sie sicher über die Grenze gerettet werden konnte. Und natürlich das Know-how des Bärenmachens mit allen seinen Arbeitsschritten. Betriebsgelände, Werkzeuge, Maschinen, Mitarbeitende – alles ließ man zurück und wagte in Coburg den Neuanfang. Die Tochter Ursula war noch in Sonneberg geboren, später kam Martin hinzu. „Wir sind in der Holzwolke aufgewachsen“, schmunzeln die beiden Geschwister, wenn sie an ihre Kindheit in den Firmengebäuden zurückdenken, „eine Höhle hab ich mir in der Holzwolke gebaut“, lacht Martin



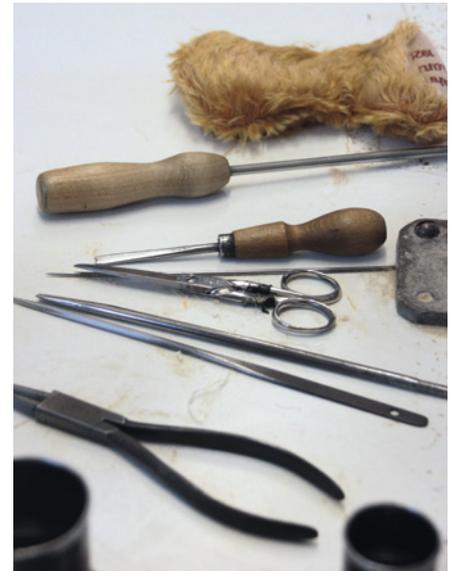
## Kontakt

Hermann-Spielwaren  
Im Grund 9-11  
96450 Coburg-Cortendorf  
Telefon: 095 61/85 900  
E-Mail: [info@hermann.de](mailto:info@hermann.de)  
Internet: [www.hermann.de](http://www.hermann.de)  
Facebook: @hermann.coburg  
Instagram:  
@hermann\_spielwaren\_coburg



**Jeder Teddy trägt sein Hermann-Spielwaren-Markenzeichen am Hinterkopf**

**Die traditionellen Werkzeuge sind bis heute in Gebrauch**



Hermann. 1955 übernahm ihr Vater Rolf-Gerhard Hermann die Firmenleitung und beteiligte sich von Anfang an an der Nürnberger Spielwarenmesse. Später folgten die Geschwister nach kaufmännischen Studiengängen ihrem Vater nach.

## Am Stopfeisen

Eingerahmt von Wohnhäusern betritt man das Werksgelände der Hermann Spielwaren GmbH. 37 Angestellte sind in der Produktion von Sammlerbären

beschäftigt. Ina Kniewe und Uwe Olunczek beispielsweise, die dem Betrieb schon seit 20 Jahren angehören, sitzen heute Nachmittag an den Stopfeisen. Wegen der Urlaubszeit ist es ruhig im Betrieb, allerdings lockt das nachgeholt Puppenfestival im September Besucher und Sammler nach Cortendorf.

Vor ihnen liegen die bereits genähten Teddyteile. Arme, Beine, Körper und Köpfe warten darauf, mit Holzwolle fest gestopft zu werden. Dafür bedarf es eines guten Augenmaßes, denn man muss die richtige Menge Holzwolle nehmen und über das Stopfeisen winden. Nun wird ein passender Metalltrichter gewählt und in die Stofföffnung



**Uwe Olunczek stopft den Körper, nachdem Kopf, Arme und Beine zusammengehängt wurden**



**Ina Kniewe garniert mit flinken Händen die Nase**



**Das Coburger Firmengelände bezog die Familie Hermann Anfang der 1950er-Jahre nach der Flucht aus der DDR in die Bundesrepublik. Aus der Zeit davor stammt noch das alte Firmenschild „Hermann & Co. Teddybären-Plüschtiere. Fabr.-Marke „Maheso“, die Abkürzung für „Max Hermann Sonneberg“**



**Der Festivalbär 2021 ruht sich auf einem Holzwolleballen aus – so taten es in früheren Zeiten die Bärenstopfer, die ihre Pausenzeiten für ein Nickerchen in der Holzwolle nutzten**

gesteckt. Geschickt schieben und drücken die beiden erfahrenen Mitarbeiter nun die Holzwolle gleichmäßig in die Arme und Beine. Dabei darf sie sich weder an einer Stelle knubbeln noch an anderer Stelle zu locker sitzen. Sollte man zu wenig Füllmaterial erwisch haben, kann man nicht einfach noch ein wenig davon nachstopfen – das Ergebnis ist ungleichmäßig und lässt Falten entstehen. Auch künstlerisches Verständnis ist gefragt, damit der Ausdruck des Bären richtig zur Geltung kommt.

## Erfahrungssache

Mit großer Konzentration und langjähriger Routine nimmt Ina Kniewe Stück für Stück und befüllt sie mit Holzwolle. Sie ist gelernte Spielzeugmacherin, hat die Ausbildung als junge Frau in der DDR, in der „Sonni“, absolviert. Sie beherrscht alle Arbeitsschritte wie Nähen, Garnieren, Splinten sowie Stopfen und weiß, dass jeder davon perfekt ausgeführt werden muss, damit ein reibungsloser Arbeitsablauf gewährleistet ist. Mit ruhiger Hand legt sie, um beispielsweise Bein und Körper zu verbinden, Splint und Unterlegscheiben ein, schiebt das Ganze in die Zusammenhäng-Maschine, in der die Teile zusammengedrückt, der Spezialnagel plattgestampft und abgeschnitten werden. „Schließlich soll der Teddy nicht nur zwei, drei Jahre halten, sondern ein paar Jahrzehnte“, betont Martin Hermann, der selbst mitgetüftelt hat, um diese Technik zu optimieren. „Früher waren es meistens die Frauen, die Arme und Beine gestopft haben, oft in Heimarbeit“, erklärt Ursula Hermann, „und die Männer stopften Kopf und Körper.“

Beim sogenannten Ausfüllen des Körpers, wobei je nach Modell auch eine Brummstimme eingearbeitet wird, kommt es besonders darauf an, die richtige Menge zu verarbeiten. Ist es zu viel Füllmaterial, gibt es Ärger mit den Kollegen, die den Rücken zunähen – da der Stoff dann zu sehr spannt oder gar nicht zuzunähen ist. Davon kann Uwe Olunczek ein Lied singen, der allerdings wie seine Kollegin sein Handwerk meisterhaft beherrscht. Daneben entwirft und



**Dr. Ursula Hermann mit dem 1967 Remake Sprechbär, den sie zum 100-jährigen Firmenjubiläum kreiert hat – mit einer Sprechstimme aus dem Bestand**



**Martin Hermann mit dem fertig ausgestatteten Jubiläumsbären, der mehrere Sprüche aufsagen kann**



**Mit der guten alten Singer-Nähmaschine nähen die Frauen die Stoffzuschnitte zusammen**

fertigt der gelernte Graveur auch die Holzaccessoires, die manche der Bären mit sich führen – seien es Holzwägelchen oder die Hellebarde des Schweizer Garde-Bären. „Zu kaufen gibt es das nicht als passendes Zubehör, also fertigen wir es in unserer eigenen Schreinererei“, unterstreicht Martin Hermann. Importe aus Fernost gibt es bei Hermann Spielwaren keine, alles ist „Made in Germany“. Ursula Hermann ist der kreative Kopf hinter den Modellen. Spielzeugbären stellen sie schon lange nicht mehr her, ihre Spezialität sind Sammlerbären. Jeder Bär hat seinen eigenen Schnitt und seine eigene Botschaft. Ob es nun der Papst-Bär ist, mit dem sie bei der Wahl von Papst Benedikt XVI. Aufsehen erregten und es bis in alle großen Tageszeitungen und Nachrichten schafften, Helmut Schmidt als Bär und Angela Merkel, historische Persönlichkeiten – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

## Individueller Stil

Auf der Sohle hat jeder Bär seine Nummer und die Limitierung aufgestickt und erhält durch die Handarbeit immer auch ein bisschen Individualität. „Unser Vater konnte einem Bären ansehen, welcher Mitarbeiter ihn gestopft hatte – manch einer hatte einen charakteristisch flachen Hinterkopf oder eine längere Schnauze oder eine etwas ausgeprägtere Stirn – kleine persönliche Merkmale, die sich durch die reine Handarbeit eben ergeben.“



**Die Frauen bereiten das Zusammensetzen der gestopften Einzelteile mittels Splinten vor**

Der Rundgang endet im langgezogenen Hof zwischen den Betriebsgebäuden. Im Dachboden befinden sich allerlei Altbestände, seien es Ballen von Kunstseide, Teddyaugen, Sprechmechanismen oder kleine Radgestelle für Nachziehtiere oder Bollerwagen. „In diesen Beständen finden wir immer wieder Schätze, die wir für neue Bären wiederverwenden“, so Ursula Hermann, „beispielsweise Kunstseide. Die wird heute gar nicht mehr hergestellt, da es dafür keine Maschinen mehr gibt, die das feine Material verarbeiten können. Kunstseide ist übrigens keine Kunstfaser, sondern wurde aus Holzfasern hergestellt.“ Dieses „Archiv“ reicht bis in die Coburger Anfangszeit zurück – davor musste alles in Sonneberg zurückgelassen werden und ist für immer verloren.



## Info

Holzwole ist nicht gleich Holzwole. Aus Fichtenholz muss sie sein, da die Fasern elastischer sind als die von Tannen. Außerdem sondert die Fichte kein Harz ab, welches das Füllmaterial verkleben würde. Ursprünglich als Polsterung beim Transport von Porzellan verwendet, entpuppte es sich als haltbares Füllmaterial für die frühen Teddybären. Dafür muss das Holz allerdings zu feineren Spänen verarbeitet werden. Im Thüringer Wald mit seinem hohen Fichtenbestand war die Holzwole günstig und in großen Mengen lokal verfügbar.

Zumindest befinden sich einige der frühen Teddys im Sonneberger Spielzeugmuseum, die ihr weitsichtiger Großvater diesem einst übergeben hat. So halten es übrigens heute auch die Geschwister mit ihren Sondereditionen, von denen jeweils ein Exemplar ins Museum geht. 101 Jahre geballte Firmenhistorie, Handwerkskunst und unternehmerisches Geschick stecken in jedem einzelnen Teddy, der die Produktionsstätte in Cortendorf verlässt. 🐻



**Die Werkzeuge und Arbeitsweise sind über die Jahrzehnte gleich geblieben – Holzwole, Trichter und Stopfisen**



# Bären

## Unverhofft kommt (gar nicht) oft unter der Lupe

Spektakuläre und dennoch bezahlbare Funde im Internet sind selten geworden. Der Zugriff durch die international vernetzte Sammlergemeinde hat sich durch die aktuelle Corona-Lage deutlich erhöht und damit die Chance des Einzelnen auf das besondere Sammlerstück verringert. Doch man sollte die Hoffnung nicht aufgeben, wie ein kürzlich angebotenes Konvolut eindrucksvoll belegt.

Die „Wundertüte“  
aus dem Internet



**D**as in der Beschreibung kurz und bündig als „Steiff-Tiere“ bezeichnete Konvolut umfasste 13 einzelne Spielzeuge aus zwei verschiedenen Epochen. Es gab keine weiteren ausführlichen Beschreibungen der Erhaltungsgrade oder der vorhandenen Warenzeichen. Ein größerer Teil stammt aus den späten 1930er-, ein kleiner Teil aus den späten 1950er- und frühen 1960er-Jahren. Drei Teile, ein Bär und zwei Tiere, stammen aus Thüringer Produktion der Zeit um 1935 und sind nicht weiter zuzuordnen. Es gab schlicht zu viele Firmen, die Teddybären und Tiere in dieser zwar ansehnlichen, im Vergleich zu vielen bekannten Herstellern jedoch vergleichsweise einfachen Art hergestellt haben. Selbst bei den gut erforschten Teddybären ist bei vielen Thüringer Plüschveteranen keine konkrete Firmenzuordnung machbar; es gab einfach zu viele, die nahezu baugleich und mit identischen Materialien gefertigt haben.

## Nachahmung

Material- und designbedingt sind jedoch grobe zeitliche Zuordnungen möglich, die in diesem Fall auf die mittleren bis

**Drei Steiff-Artikel aus der Nachkriegsproduktion**



späten 1930er-Jahre deuten. Aus dem kleinen Konvolut sticht ein wenig der karikierte Hund heraus, der nicht wenig Ähnlichkeit mit dem „Pip“ der Firma Steiff aufweist und sicher ein Kopie des erfolgreichen Hundes aus Giengen ist. Bei genauer Betrachtung fallen jedoch

Unterschiede im Design – vor allem im Schnauzen-Bereich – und in der Qualität auf, sodass die edlere Herkunft auszuschließen ist. Der Elefant gehört zu den einfachen Thüringer Produkten und dürfte mit viel Glück noch einen spezialisierten Dickhäuter-Sammler

**Einige Stücke stammen aus Sonneberger Produktion**





Steiff „Scotty“ 1317,02 um 1938

interessieren; für einen anspruchsvollen Plüschtiersammler ist er sicher nicht interessant. Der Bär könnte dagegen trotz der unbekanntenen und nicht erforschbaren Herkunft auch in diesem stark bespielten Zustand noch einen Platz in einer Teddy-sammlung finden, die nicht nur Exemplare bestimmter Firmen beinhaltet.

Ein weiterer kleiner Teil des gesamten Konvolutes besteht aus einigen Steiff-Tieren der sogenannten Nachkriegsproduktion. Dazu gehört ein stark bespieltes Bambi aus der Zeit um 1960 in der kleineren der beiden hergestellten Ausführungen. Es stellt in diesem Zustand kein besonderes Sammelobjekt dar. Dagegen ist das kleine Rentier im kompletten Zustand mit allen Warenzeichen schon interessanter, zumal es noch über alle Warenzeichen verfügt. Die Artikelnummer auf der Ohr-Fahne lautet 1314,0 und deutet auf die erste Serie der Jahre 1956 bis 1958 hin. Dieses insgesamt bis 1970 hergestellte Tier eignet sich hervorragend als Weihnachtsdekoration und die gefundene, erste Ausführung dürfte selbst für erfahrene Steiff-Tier-Sammler noch immer von Interesse sein. Die Gorilla-Handpuppe – der sogenannte Hand-Gora – gehört zu den Raritäten im Bereich der Nachkriegs-Handspieltiere der Firma Steiff. Er war nur von 1961 bis 1964 im Steiff-Programm zu finden und ist heute auf dem Zweitmarkt nur schwer zu bekommen. Der bespielte Zustand dieses Exemplars und die fehlenden Warenzeichen lassen zwar kein hohes Verkaufsergebnis erwarten, die Seltenheit bleibt jedoch unbestritten.

## Späte Vorkriegsproduktion

Etwa die Hälfte des gesamten Konvolutes bestand aus Vorkriegsprodukten der Firma Steiff. Alle Bären und Tiere stammen aus den späten 1930er-Jahren und sind ein Indiz dafür, dass es sich bei dem gesamten Bestand um einen zusammenhängenden Fund aus einem Haushalt handeln könnte. Das bekannteste Steiff-Objekt dürfte das „Teddy-Baby“ sein, das in Giengen im Jahr 1929 das Licht der Bärenwelt erblickte. Die hier vorgestellte Ausführung stammt aus der späten Vorkriegsproduktion, da es Pfoten- und Sohlenbezüge aus Molton-Stoff besitzt. Dieses Ersatzmaterial wurde anstatt des üblichen Filzes nur für kurze Zeit um 1939/40 verwendet und ist heute ein recht sicheres Merkmal für die zeitliche Zuordnung vor allem von verschiedenen Bärenarten. Das 22 Zentimeter große Teddy-Baby besitzt noch



Steiff „Teddy Baby“ 7322 um 1939



**Steiff Lamm**  
6514,0 um 1938



**Steiff „Peter“**  
3517 um 1938

seinen zeittypischen Steiff-Knopf mit kurzem F-Bogen und ist trotz des stark verblichenen Zustandes mit viel Fellverlust sicher noch als sammelwürdig zu bezeichnen. Das fehlende Halsband – ein wichtiges Erkennungsmerkmal für Teddy-Babys dieser Größe und Zeit – macht es durch seinen besonders niedlichen Gesichtsausdruck wett.

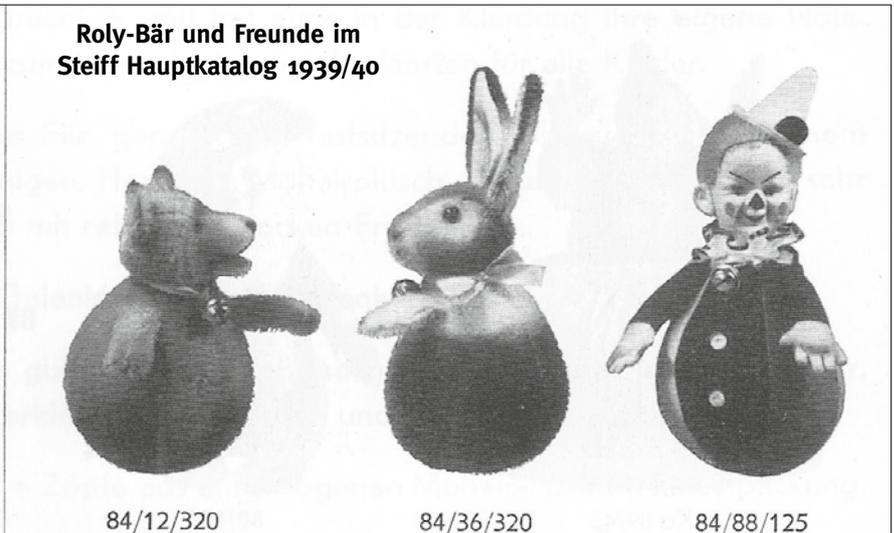
Des Menschen bester Freund war gleich in zwei Ausführungen im Konvolut enthalten. Die bekanntere Ausführung ist der Steiff „Scotty“, ein schwarzer Scotchterrier, der von der Firma Steiff erstmals im Jahr 1930 angeboten wurde und bis zum Ende der Vorkriegsproduktion im Programm enthalten war. Das nun gefundene, 17 Zentimeter große Tier aus Mohair-Plüsch kann aufgrund des erhaltenen Steiff-Knopfes mit kurzem F-Bogen ebenfalls in die Zeit nach 1935

datiert werden und befindet sich in einem hervorragenden Erhaltungszustand mit originalem Halsband. Der zweite Hund in sitzender Pose ist deutlich seltener zu finden, was nicht zuletzt auf das verwendete Material, einen Wollplüsch, zurückzuführen ist. Wollplüschtiere aus der Produktion vor 1943 sind nur extrem selten in perfektem Zustand erhalten, da die Plüschfasern durch Austrocknung abbrechen und selbst bei unbespielten Exemplaren kahle Stellen hinterlassen. Der dem bekannten Hund „Molly“ ähnliche Vierbeiner wird bei Steiff als „Peter“ angeboten und stammt aus der Zeit nach 1932. Die Identifizierung dieses Hundes gestaltete sich nicht ganz einfach: er verfügt über keine Warenzeichen und ist im Standardwerk „Steiff Sortiment 1892-1943“ zwar in der sitzende Pose abgebildet, jedoch nicht in der grau-blauen Ausführung, sondern nur in braun.

Tatsächlich handelt es sich aber sicher um diesen Hund, da er in dieser Farbgebung – genau wie die ebenfalls produzierte, liegende Ausführung – in den originalen Katalogen der Firma Steiff aufgeführt ist. Ein sehr seltener Hund mit besonders freundlichem Ausdruck, der trotz fehlender Warenzeichen sicher schnell einen Abnehmer finden dürfte.

Das im Konvolut enthaltene Lamm ist eigentlich nicht allzu spektakulär, da es zu den in den größten Mengen auftauchenden Steiff-Tieren der Vorkriegszeit gehört. Das Besondere an diesem speziellen Exemplar ist jedoch die Größe: es ist mit nur 14 Zentimeter Höhe die kleinste Ausführung, die erst im Jahr 1936 als Neuheit vorgestellt wurde. Die anderen Größen dieses Lammes waren bereits ab 1928 im Programm und sind daher aufgrund der deutlich

Roly-Tiere	
aus Mohairplüsch Der weiche Stehauf fürs Baby	
<b>Roly-Bär</b> (hellbraun)	
0,370 2 84/12/320	4.—
<b>Roly-Hase</b> (hellbraun schattiert)	
0,400 2 84/36/320	4.—
<b>Roly-Clon</b> (Filz bunt, Filzpreßkopf mit Clonhut)	
0,450 2 84/88/125	4.50



längeren Herstellungszeit entsprechend häufig auf dem heutigen Zweitmarkt zu finden. Die nun gefundene, kleinste Ausführung ist relativ selten und dürfte nicht zuletzt mit ihrem erhaltenen Steiff-Knopf und der vorhandenen Halsschleife mit Glöckchen auch langjährige Sammler erfreuen.

## Unerwarteter Glücksfall

Das absolute Highlight des schon bisher sehr interessanten Konvoluts ist jedoch unbestritten der Stehauf-Bär in Form eines Teddy-Babys. Das von der Firma Steiff im Jahr 1937 neu vorgestellte Spielzeug war als weich gestopftes Tier besonders für die kleinsten Kinder konzipiert. Wörtlich heißt es in der Katalog-Beschreibung „Roly-Tiere aus Mohairplüsch. Der weiche Stehauf fürs Baby“. Die auch als Roly-Bär bezeichnete Ausführung wurde nur in einer Größe als Artikel 320 hergestellt und ist reell gemessen mit 17 Zentimeter etwas kleiner als in der Artikelnummer angegeben. Roly-Bär wurde laut den Recherchen



Der zeittypische Steiff-Knopf im Ohr ist erhalten

der Familie Cieslik in weniger als 800 Exemplaren insgesamt hergestellt und gehört zu den ganz großen Raritäten der Vorkriegsproduktion. Weniger die für Steiff-Verhältnisse geringe Produktionszahl, sondern vor allem die bemerkenswert gelungene Ausführung mit besonders ansprechendem Teddy-Baby Gesicht lässt selbst die erfahrensten Sammlerherzen höher schlagen. Roly-Bär wurde in den vergangenen Jahrzehnten nur sehr selten auf dem Zweitmarkt angeboten. Intensive Recherche führt zu



Die Pfoten-Einsätze aus Molton-Stoff belegen die späte Produktion

gerade einmal zwei Exemplaren: eines in besonders schöner Erhaltung gehörte zu den Highlights in der allen Sammlern noch geläufigen Steiff-Sonderauktion im bekannten Londoner Auktionshaus Christies im Jahr 2010. Hier wurde eine der bedeutendsten Sammlungen an Steiff-Artikeln versteigert, die jemals angeboten wurde. Einige wenige, besonders seltene und gesuchte Exemplare erzielten sogar fünfstelligen Ergebnisse, wozu auch der angebotene Roly-Bär gehörte. Doch nicht das beachtliche Ergebnis in reiner Summe ist das Wichtigste; vielmehr stellt der erzielte Preis auch die besondere Beachtung in der Sammlerwelt dar.

Ein zweiter Roly-Bär wurde vor einigen Jahren ebenfalls in Großbritannien versteigert, konnte aber aufgrund des extrem stark bespielten Zustandes nicht an das Ergebnis seines Vorgängers anknüpfen. Dennoch wurde er zu einem beachtlichen Preis verkauft. Der nun gefundene Stehauf ist erst das dritte abrufbare Exemplar dieser Ausführung und befindet sich in allgemein sehr ordentlichem Zustand mit wenigen Fellverlusten. Er besitzt sogar noch seinen originalen Steiff-Knopf mit kurzem F-Bogen. Die Pfötchen-Einsätze aus Molton-Stoff belegen die späte Herstellung innerhalb der gesamten kurzen Produktionszeit in den Jahren 1937 bis 1943. Einen solchen absoluten Sammlertraum versteckt und nahezu unerkannt in einem Konvolut aus einem Internet-Angebot zu finden, gehört zu den größten Glücksfällen, die einem selbst langjährigen Sammler passieren können. Die sehr schlichte Beschreibung des Konvoluts und die zugehörigen Bilder ließen kaum erkennen, was für ein Schatz sich dahinter verbarg. Das besondere Stück hat nun einen Ehrenplatz erhalten und wird immer daran erinnern, dass man die Hoffnung auf einen guten Fund nie aufgeben sollte. 🐾



Das Sammler-Highlight: Steiff Roly-Bär 320 um 1939

# DAS SCHNUPPER-ABO

**2 für 1**

Zwei Hefte zum  
Preis von  
einem



## ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- 7,50 Euro sparen
- Jederzeit kündbar

- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

# Jetzt bestellen!

[www.teddys-kreativ.de/kiosk](http://www.teddys-kreativ.de/kiosk) oder 040/42 91 77-110

# Die Frage aller Fragen

## Ein ganz besonderer Candycontainer-Teddybär

**Teddybären, die sehr schnell nach ihrer Erfindung so ziemlich jedes Produkt dieser Welt eroberten, sind erstaunlicherweise nur selten als sogenannte Candycontainer zu finden. Umso bemerkenswerter, wenn dann doch einmal entsprechende Exemplare auftauchen. Noch dazu, wenn diese vielleicht eine tragende Rolle in einem ganz besonderen Moment gespielt haben könnten.**

**K**urz nach der Erfindung des Teddybären in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts tauchten die ersten Beispiele dafür auf, bei denen die populäre Figur dazu diente, ein anderes Produkt aufzuwerten und emotional positiv zu besetzen. „Novelty“ wurden solche und ähnliche Dinge in den USA gerne genannt, da sie einem erfolgreichen Produkt ein neues Anwendungspotenzial erschlossen: Ob als Geldbörsen, Pyjamataschen, Babyflaschenwärmer, Muffs mit Teddyköpfen und in Teddyformen. Es gab fast nichts, was es nicht gab. Auch als Füllfiguren, die in ihrem hohlen Bauch Süßigkeiten verwahren konnten, waren Teddys vereinzelt zu finden. Dabei sind sie jedoch oft ungemerkt und aus weniger hochwertigen Materialien. Weil die Zahl der erhaltenen Figuren nicht zuletzt aufgrund des empfindlichen Materials recht gering ist, sind Candycontainer ein beliebtes und kostspieliges Sammelgebiet geworden.

### Mehl-Leim-Mischung

Da sich einfache Schachteln und Kartons oft stark ähneln und wenig Überraschendes bieten, erfand man zu Beginn des 19. Jahrhunderts in der deutschen Spielzeugregion um Sonneberg detailreiche Hohlfiguren, in denen kleine Geschenke – meist süße Saisonartikel für Ostern und Weihnachten – attraktiv präsentiert werden konnten. Sie bestehen



später aus geprägter und gedrückter Pappe – anfangs aber aus Pappmaschee, das von sogenannten Bossierern in Formen gegossen wurde. Sie sind nicht auf Langlebigkeit konzipiert, sollten sie doch eigentlich nur möglichst spektakulär ein Geschenk überbringen. In höherer Qualität sind sie aus Masse oder beflockt, respektiv verkleidet mit Watte, Stoff und Chenille. Am teuersten sind heute die frühesten Figuren, deren wenig haltbares Material noch aus einer Mehl-Leim-Mischung besteht, und die sogar manchmal mit Porzellanköpfchen aus den Thüringer Puppenmanufakturen wie Armand Marseille oder Ernst Heubach versehen wurden. Vor allem die Frauen und Kinder der Bossierer montierten, bemalten und bekleideten die vorgefertigten Figuren in Heimarbeit, weshalb keine Figur der anderen exakt gleicht. Oft konnte der Kinderphantasie freie Hand gelassen und zufällige Materialien aus den Wäldern zur Ausstattung mitverwendet werden. Glasaugen, Seide und Pelz machten neben der Verwendung von höherwertigem Ausgangsmaterial die hochpreisigen Exemplare aus.



**Füll-Osterhase aus den 1920er-Jahren aus gedrückter Pappe mit Beinen aus Holz und Glasaugen. Dazu ein Steiff-Bär etwa gleichen Alters**

Das Verschenken und Aufstellen der meist in Süßwarenläden erhältlichen Füllfiguren gehörten dabei häufig zu traditionellen Festtagsritualen in gehobenen Kreisen. Für die in einfachen Verhältnissen lebenden Herstellerfamilien war solcherlei



**Klassischer, 36 Zentimeter großer Teddybär von 1910 aus deutscher Fertigung mit angescheibten Gliedern, Mohairfell und Schuhknopfaugen. Der abnehmbare Kopf wird auf eine Papphülse gesteckt. Der Bauch ist hohl zum Befüllen mit Süßigkeiten (Besitzerin: Dee Hockenberry, Buch: Bear Memorabilia, Cumberland 1992)**

Luxus oft unerschwinglich. Die Figuren wurden zu jedem Fest vom Dachboden geholt und neu gefüllt. Neben Deutschland waren nach Frankreich und England vor allem wohlhabende Käuferschichten in den USA an diesen Figuren interessiert. Und so wurden für den Export deshalb auch spezielle amerikanische Themen wie Halloween und Thanksgiving bedient.

## Zeitgeschmack

Am bekanntesten sind bis heute Papp-Ostereier, Osterhasen, Nikolausstiefel

**Die auf einer Pappkugel aufgebaute, 16 Zentimeter große Teddyfigur besteht aus samtartigem Chenillegewirk, das in den 1950er-Jahren gerne für preiswerte Dekofiguren, besonders Osterküken, verwendet wurde. Die Nase ist rundgestickt und konisch zu einer Nasenspitze geformt; der Mund ist ebenso handgestickt, das Gesicht wird von schlecht platzierten Glasaugen dominiert. Die Arme sind fest übereinandergelegt, sodass man eine Karte dahinterstecken kann. Die Füße des aus der DDR der 1950er-Jahre stammenden Teddybären bestehen aus bemalter Pappe. (Besitzerin: Jasmin H., Deutschland)**



**Sitzender deutscher Teddy mit festen Gliedern, Mohairfell und Glasaugen. Er ist ungemarkt, 15 Zentimeter groß und stammt aus dem Jahr 1920. Der Candycontainer im Inneren besteht aus einer Blechdose mit einem Magnetdeckel. Der Kopf mit einer wolligen Halskrause ist aufklappbar. (Besitzer: Terry & Doris Michaud, Buch: Bears Repeating, Cumberland 1985)**

und vor allem Zuckertüten unvergleichlicher Größe. Rare Kuriositäten tauchen immer wieder auf, wie ein Osterhase in kaiserlicher Uniform und mit präsentem Gewehr oder Papp-Granaten mit innen montierter Glocke sowie Papp-Panzer aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Ein paar Jahre später erschien ein braun uniformierter Weihnachtsmann mit Hakenkreuzfahne. Es gab Mondgesichter mit einem Mund zum Öffnen, Bücher mit einer Schublade, diverse Tierköpfe mit gerafftem Krepppapiersack am Hals und sogar Puppensofas mit versteckter Füllöffnung. Am variabelsten ließen sich Osterhasen gestalten, denen alle möglichen Accessoires, Fahrzeuge, Sport- und Modeartikel beigegeben werden konnten. Weihnachtsmänner selbst ließen da nicht so viele Gestaltungsmöglichkeiten, lediglich ihr Mantel konnte ein wenig verändert werden. Eher um Natur- als um Teddybären handelt es sich bei den um 1910 vor allem in den USA beliebten „Santa Ridern“. Dabei handelt es sich um Weihnachtsmänner, die auf einem naturalistisch dargestellten, hohlen Eisbären reiten, dessen Kopf man zum Befüllen abnehmen kann. Das Prinzip, dass eine wie auch immer geartete Puppe auf

einem zu befüllenden Tier reitet, ohne selbst eine Füllfigur zu sein, war weit verbreitet. Die meisten Tiere waren dabei Osterhasen auf allen Vieren, auf denen Puppen ritten, aber auch Rentiere, Schafe und Esel als abwechslungsreiche Reittiere für Weihnachtsmänner.

Die für Teddy-Fans interessante Hauptzeit, in der klassische Plüschbären als Füllfiguren entstanden, sind die Jahre nach 1910, als der Teddybär gerade fest in der Welt etabliert war. Nach einer Unterbrechung durch den Ersten Weltkrieg brachten die 1920er-Jahre dann viele neue, kreative Erfindungen. Doch auch hier gab es vergleichsweise selten Teddybären als Candycontainer. Wenn man einen findet, ist er immer eine Rarität.





Anders als klassische Candyboxen, bei denen vor allem der Körper Platz für Süßigkeiten bieten sollte, ist bei diesem Bär unter dem abnehmbaren Kopf nur Raum für eine kleine, dafür aber umso wertvollere Überraschung

## Zufallsfund

Eine solche Rarität ist auch der hier vorgestellte, sorgfältig genähte Teddybär aus den 1920er-Jahren. Er verfügt über Scheibengelenke, einen mit Holzwolle gefüllten Körper und sein Fell besteht aus Kurzhaarplüsch auf Baumwollträgermaterial. Die Unterschenkel und Unterarme sind genau wie der hohle Kopf aus präzise und fein ausgearbeiteter, dickwandiger sowie handbemalter Masse gefertigt. Arme und Beine sind vermutlich nicht hohl, sondern das Material ist massiv gegossen. Handflächen und Fußsohlen sind ausgearbeitet und mit Krallen bestückt, die extra bemalt sind. Der Kopf ist hohl und mit Glasaugen versehen. Die Oberflächen sind strukturiert und zeigen Feloptik, die durch kontrastierende Bemalung noch unterstrichen wird. Das Halsgelenk ist aus einer Papphülse gebildet, auf die der Massekopf aufgesetzt wird. Diese Konstruktion ist bekannt und für fast alle Füllfiguren verwendet worden. Doch hier öffnet sich kein größerer Raum im Bauch des Bären, um Süßigkeiten unterzubringen. Der Bauch ist vollständig mit der Holzwolle ausgefüllt.



Ein Mix verschiedener Herstellungsverfahren ist dieser Teddybär

In der Halsöffnung wird die Oberfläche einer im Kopffarnton bemalten Kugel zur Hälfte sichtbar, die den Bauch verschließt. Der Raum, der sich darüber öffnet, hat den Durchmesser der Papphülse und ist am Rand nur 15 Millimeter hoch. So ist das kleine Fach ideal geeignet für einen Ring – zum Beispiel einen Verlobungsring. Der Bär ist – so lässt sich vermuten – als Botschafter mit wichtigem Auftrag unterwegs gewesen, sollte offenbar einen Heiratsantrag überbringen. Vermutlich trug er noch ein angemessenes Outfit, das leider nicht mehr



Damit der Kopf nicht wackelt, müssen die beiden Teile passgenau aufeinander abgestimmt werden



**Ob der Bär tatsächlich einst einen Verlobungsring überbrachte, ist nicht überliefert. Denkbar ist es aber**

vorhanden ist. Alle Details zeugen von hochwertiger Verarbeitung, sicher dem gehobenen Anlass angemessen.

### Zu viele Köche?

Auffällig ist, dass die Proportionen nicht ganz stimmen, denn der Kopf erscheint etwas zu klein für den kräftigen Körper. Es waren vermutlich zwei unterschiedliche Gewerke an der Produktion dieses Teddybären beteiligt, die sich nicht perfekt ergänzten. Der Teddymacher hat den Körper mit den angescheibten Oberarmen und Oberschenkeln genäht und mit Holzwolle gefüllt. Aber den zugehörigen Kopf sowie die Unterarme und Unterschenkel nebst Händen und Füßen scheint ein anderer Handwerker produziert zu haben. Die nach speziellen Rezepturen hergestellte, flüssige Masse wurde in zweiteilige Gipsformen gegossen, deren Wände die Feuchtigkeit aufnehmen, sodass eine dünne Schicht haften blieb. Das überschüssige Massematerial wurde abgegossen und konnte weiterverwendet werden. Nach einer ersten Trocknung konnte die rohe Hohlfigur aus der jetzt geöffneten Form genommen werden. Nach weiterer Trocknung wurden die Hohlfiguren fein bearbeitet, oberflächenveredelt und bemalt sowie schließlich mit ergänzenden Elementen ausgestattet. Das dauerte alles zusammen etwa eine Woche. Später kamen preiswertere Verfahren zum Einsatz, als Pappe in Halbformen gepresst wurde und jeweils zwei Hälften mit Metallklammern zu einer Figur zusammengefügt wurden. An der feinen Bearbeitung der Masseteile des vorliegenden Bären ist seine gute Qualität



**Auch wenn der Zahn der Zeit nicht spurlos an dem Bärenkopf vorbei gegangen ist, so lässt sich doch gut die hochwertige Produktion mit angedeutetem Fell erkennen**



erkennbar, denn die unweigerlich entstehenden Spuren an den Nähten, an denen sich die Gussformen berührten, sind so feingeschliffen, dass sie fast nicht mehr erkennbar sind.

Die Gipsformen waren der Schatz der Hersteller, denn die scharfen Konturen nutzten sich durch vielfache Verwendung ab, ständig mussten daher neue Gussformen hergestellt werden. Meist wurden die traditionellen Stile beibehalten. Aber immer wieder konnte der Bossierer auch neue Ideen umsetzen. Die ständig anfallenden, ausrangierten Formen wurden übrigens schon damals wiederverwendet – und zwar zum Hausbau: Die Ausmauerung der Fachwerkhäuser zwischen den Balken wurde statt mit Ziegelsteinen mit Gipsformen vorgenommen. In der thüringischen Herkunftsregion sollen sich bis heute noch Spuren davon finden lassen. 🐾



**Der Kopf wirkt ein klein wenig zu groß geraten, was für die Zusammenarbeit unterschiedlicher Gewerke bei der Herstellung spricht**



# Wer bin ich?

Daniel Hentschel  
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

*Sehr geehrter Herr Hentschel,*

*im Auftrag habe ich einige alte Teddybären abzugeben und möchte mich im Vorfeld vergewissern, dass die mir zugetragenen Informationen korrekt sind, beziehungsweise erfragen, welche weiterführenden Informationen Sie mir mitteilen können. Dieser Ja-Nein-Bär von Schuco ist etwas über 20 Zentimeter groß und sollte aus den 1940er-Jahren stammen, da er rückseitig den Aufdruck „Made in US-Zone“ Germany trägt. Der Kopf lässt sich über ein kleines Schwänzchen auf der Rückseite bewegen. Haben Sie weitere Informationen? Dafür wäre ich Ihnen sehr dankbar.*

*Mit freundlichen Grüßen,  
M.B.*

Sehr geehrte Frau B.,

bei Ihrem sehr gut beschriebenen Teddy handelt es sich um ein Schuco-Produkt aus den 1950er/60er-Jahren. Diese Bären mit ihrer Halsmechanik sind heute in Sammlerkreisen als Yes-No-Bären bekannt, da über die Schwänzchen-Steuerung der Kopf in nickende und verneinende Bewegung versetzt werden kann. Mit ein wenig Geschick sind kreisende Bewegungen möglich; eine Werbeabbildung zeigt, wie der Bär die Flugbahn einer Fliege verfolgt. Diese Mechanik geht auf eine Entwicklung aus der Zeit um 1912 zurück; zu diesem Zeitpunkt wurden erstmals Teddybären und Tiere mit vergleichbarer Mechanik unter der Bezeichnung „Schuco-Patent-Kopfbewegung“ vorgestellt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde diese erfolgreiche Serie mit einigen leicht im Design veränderten Versionen wieder in das Verkaufsprogramm aufgenommen und – je nach Größe allerdings unterschiedlich lange – bis in die 1970er-Jahre als sogenannte Tricky-Bären verkauft.

Tricky-Bären sind bei Sammlern sehr beliebt, da sie besonders aufwändig gestaltet sind und die besondere Art der Mechanik fließende Bewegungen ermöglicht. Ihre Version entspricht der Artikelnummer 7022, die ab 1952 bis 1957 nachweisbar ist, beziehungsweise der Artikelnummer 7023, die bis zum Ende der Produktionszeit dieser Größe



um 1965 gilt. Ob es sich nach Änderung der Artikelnummer auch um tatsächlich größere Versionen handelt oder diese nur bestellbedingt ist, lässt sich nicht nachweisen. Leider hilft die Plakette mit dem Aufdruck „Made in US-Zone Germany“ nur bedingt bei einer genauen Eingrenzung Ihres Bären in den gesamten Produktionszeitraum. Diese wurden von der Firma Schuco offensichtlich in

so großen Mengen vorbestellt, dass eine Verwendung innerhalb der gesamten 1950er-Jahre als gesichert gilt und möglicherweise noch bis in die 1960er-Jahre anhält. Tatsächlich tauchen heute mehr Plaketten auf, die diesen zusätzlichen Aufdruck tragen, als solche, die ihn nicht haben. Somit bleibt für Ihren hier vorgestellten Bären die wahrscheinlichste Herstellungszeit in den 1950er-Jahren.

1930



1940

1950

1960

1970



1980

## Eingebaute Druckstimme

Ganz sicher auszuschließen ist eine Fertigung in den 1940er-Jahren, die zwar durch die Nennung der US-Zonenfertigung sehr oft in allen möglichen Formaten aufgerufen wird, sich jedoch durch die originalen Katalogbelege nicht nachhalten lässt. Tricky-Bären wurden in der 22/23 Zentimeter großen Versionen in den Hauptfarben „Blond“ und „Haselnuss“ hergestellt, wobei die zweite Bezeichnung Ihrer karamelfarbenen Version entspricht. Auch gab es einen schwarz-weißen Panda sowie diverse bekleidete Versionen in einem kurzen Zeitraum um 1955, die heute unter Sammlern besonders beliebt sind. Alle Bären dieser Größe verfügten

über eine eingebaute Druckstimme. Der durchschnittliche Verkaufspreis für die 22/23 Zentimeter großen Version betrug im Laufe ihrer Fertigungszeit um 10,- DM, der heutige Sammlerwert ist aufgrund der großen Mengen, die der weltweit vernetzte Zweitmarkt hergibt, deutlich geringer als noch zu mühsameren Flohmarktzeiten. Gut bis sehr gut erhaltene Exemplare mit originaler Plakette erreichen gerade noch dreistellige Beträge. Also etwa das Zwanzigfache des ursprünglichen Verkaufspreises und das kann beim besten Willen nicht jedes Sammelobjekt von sich behaupten.

Katalogauszug aus dem Jahr 1955 mit einigen Versionen der Tricky-Bären



Anzeigen



**HeszeBaer**

**Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby**

Über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen  
 • umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe • ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

HamburgTeddy      StoerteBaer

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg  
 Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

[www.heszebaer.de](http://www.heszebaer.de)



[www.speisekammer-magazin.de](http://www.speisekammer-magazin.de)  
 040 / 42 91 77-110



**Bärenstübchen Blümmel**

**TIEKIDS**

30 JAHRE JUBILÄUM (1991-2021)

**Gratis zu jeder Bestellung\* im Oktober und November 2021**

erhalten Sie ein Pfotenstoffpaket in verschiedenen Arten, Farben und Größen im Wert von ca. 7€

\*ab 30€ Warenwert

Lindenbergr. 13  
 76829 Landau-Nußdorf  
 (Öffnungszeiten nach Absprache)

Telefon: (06341) 96 96 599  
 E-Mail: [baerenstuebchen@tiedkids.de](mailto:baerenstuebchen@tiedkids.de)

[www.tiedkids.shop](http://www.tiedkids.shop)  
[www.baerenstuebchen.de](http://www.baerenstuebchen.de)



# Wer bin ich?

Daniel Hentschel  
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



*Sehr geehrter Herr Hentschel,*

*hier nun ein weiterer der zum Verkauf stehenden Bären mit noch zu klärender Herkunft. Er wurde ursprünglich vor vielen Jahren als Teddy der Firma Bing gekauft. Mittlerweile bin ich durch viele Veröffentlichungen verunsichert. Könnte es sich eher um einen Bären der Firma Weiersmüller handeln? Was meinen Sie?*

*Mit freundlichen Grüßen,  
M. B.*

Sehr geehrte Frau B.,

Ihre Zweifel an der ursprünglichen Bezeichnung dieses Bären sind berechtigt. Tatsächlich hat die Forschung um historische Teddybären in den vergangenen Jahren große Fortschritte gemacht. Nicht zuletzt der international vernetzte Zweitmarkt hat dazu beigetragen, dass bestimmte Theorien auf der Basis originaler Exponate – teils mit originalen Warenzeichen – bestätigt und verfestigt werden konnten. So sind vor allem in US-amerikanischen Angeboten immer wieder einmal Teddybären der Firma Weiersmüller zu finden: Aus Nürnberg wurden große Mengen an Plüschpetzen exportiert, was nicht zuletzt auch die mehrsprachigen Kataloge und Werbeanzeigen belegen, die Willy Weiersmüller vertrieben hat.

Zur Geschichte der Firma Weiersmüller ist bisher bekannt, dass sie in der Zeit zwischen 1920 und 1945 existiert hat und in Nürnberg ansässig war. Wie die ebenfalls in Nürnberg ansässige Firma Bing hat auch die Firma Weiersmüller Teddybären in höchster Qualität hergestellt. Heute sind die Modelle nur an sehr wenigen Nuancen zu unterscheiden. Markante Merkmale wie das Grunddesign, die Form der Nasenbestückung sowie die zusätzliche Naht an den Hinterbeinen sind nahezu identisch. Außerdem sind die bei den Standardbären verwendeten Materialien sich so frappierend ähnlich, dass geschätzte 30 Prozent aller in der Literatur als Bing-Bären beschriebenen Plüschveteranen eigentlich aus dem Hause Weiersmüller stammen. Da die Teddybären beider Firmen nur sehr selten mit originalen Warenzeichen zu finden sind, ist es in der Tat schwierig,

1930



1940

1950

Anzeigen

Sitzhöhe, cm measure, sitting hauteur, assis		ganze Länge whole length longueur totale
Nr. 10/ 8	ohne Stimme without voice sans voix	12 cm
„ 10/12	„	17 „
„ 10/15	„	21 „
„ 10/17	mit Quitschstimme with squeaking voice	24 „
„ 10/20	„	30 „
„ 10/22	avec voix à pression	31 „
„ 10/25	„	35 „
„ 10/28	„	40 „
„ 10/32	mit Brummstimme with growling voice	45 „
„ 10/35	„	49 „
„ 10/43	avec grognement	60 „
„ 10/50	„	72 „
„ 10/60	„	85 „

**Auszug aus einem mehrsprachigen Weiersmüller-Katalog aus der Zeit um 1930 mit einigen der zu dieser Zeit angebotenen Modelle**

sie auseinanderzuhalten. Einen der wenigen Hinweise auf die Herkunft kann die Anzahl der aufgarnierten Krallen geben. Wenn ein Teddy mit nur drei originalen Krallen pro Pfote und Sohle bestückt ist, stammt er üblicherweise aus dem Hause Weiersmüller. Wenn jeweils vier Krallen vorhanden sind, ist die Zuordnung schwieriger, da dies – je nach Zeit, Modell und Größe – von beiden Firmen gemacht wurde.

### Maschinen- oder Hand-Naht?

Einer der Hauptunterschiede liegt in der Art der Anbringung der Arme und Beine. Bei den Teddybären der Firma Bing findet man in erster Linie eine Methode, die auch von der Firma Steiff bekannt ist. Hier werden die Oberseiten der Gliedmaße nicht mit einer Maschinennaht umschlossen, sondern zunächst offen gelassen. Nach dem Einfügen der Pappscheibe und einem Splint wird die fehlende Holzwolke eingebracht und das obere Ende des jeweiligen Armes oder Beines mit einer Hand-Naht verschlossen. Bei der Firma Weiersmüller findet man an dieser Stelle eine rundum reichende Maschinen-Naht, da zur Anbringung der Scheibe und des Splintes der Stoff an der Stelle, an der der Splint herausragen soll, eingeschnitten wurde. Der Splint mit der Pappscheibe wird eingefügt und das Ganze anschließend mit einer Hand-Naht verschlossen. Bei allen Verfahren werden danach im inneren des Körpers die Splinte mit einer weiteren Pappscheibe verbunden, sodass Arme und Beine unendlich drehbar sind.

In Ihrem speziellen Fall deuten die drei Krallen pro Pfote auf eine Fertigung durch die Firma Weiersmüller hin. Die Art der Anbringung der Arme und Beine sollte diesen Eindruck letztendlich bestätigen. Ihr Teddy aus der Fertigung von Weiersmüller in Nürnberg dürfte in dieser Art, bedingt durch das Design und die Fellfarbe, aus den mittleren 1930er-Jahren stammen. 

# JETZT BESTELLEN

18 Schnittanleitungen zum Selbermachen



© Ingrid Kallin - Ebelmann

ISBN: 978-3-939806-68-4 Nur 9,80 Euro

Auch erhältlich  
ISBN-Nummer: 978-3-939806-53-0  
9,80 Euro

Im Internet: [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)  
oder telefonisch unter 040/42 91 77-110



Steff überrascht und fasziniert  
Sonderausstellung ab 27. April 2021

Check-in  zur digitalen Preview

**Spielzeug Welten  
Museum Basel**

Museum, Restaurant und Shop:  
Di bis So von 10 bis 18 Uhr, im Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr  
Steinvorstadt 1, CH-4051 Basel | [www.swmb.museum](http://www.swmb.museum)

# Teddy-Hype

## Erste Plüschgesellen in US-Kinderbüchern

Barbara Eggers



In den ersten Jahren nach der Erfindung des Teddybären wurden mehrere wunderschöne Bärenbücher veröffentlicht. Doch zunächst traf man darin auf sehr menschliche Naturbären, die im Englischen Bruin genannt wurden und nicht Teddy. Doch das sollte sich bald ändern. 1905 erschien „The Teddy Bear’s Christmas“ als Werbegeschenk für Kunden der Buffalo Book Company – mit einem zwar vermenschlichten, aber klar als Teddybär zu erkennendem Protagonisten.

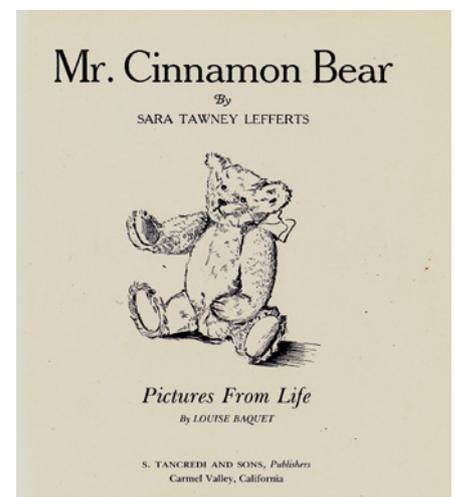
Bereits 1907, auf dem Höhepunkt des amerikanischen Teddy-Booms um den noch bis 1909 amtierenden Präsidenten Theodore Roosevelt, wurde der Begriff „Teddy“ in einem amerikanischen Wörterbuch genannt. Daher verwundert es auch nicht, dass die ersten Teddy-Bücher in den USA erschienen sind. Es deutet vieles darauf hin, dass ein optisch an das Vorbild des Steiff’schen Plüschbären angelehnter Charakter erstmals in einem kleinen, nur zehnteiligen Werbeheftchen mit sieben ganzseitigen Farbillustrationen von William Wallace Denslow auftaucht. Der Titel: „The Teddy Bear’s Christmas“. Darin suchen die Kinder Bobby und Bess nach Santa Claus. Als Helfer, aber auch Störer, haben sie ihren Teddybären und weitere Spielzeuge an ihrer Seite. Die Erstauflage erschien 1905 bei der „Buffalo Book Company“ als weihnachtliches Werbegeschenk. Die Rückseite blieb unbedruckt, damit die Kunden des Verlags ihre eigene Marketingbotschaft und ihren eigenen Namen aufdrucken konnten.

Ansonsten ist es eine reine weihnachtliche Bildergeschichte. Mag es auch keine Hochliteratur sein, so kommt dem Druckwerk als dem ältesten bekannten literarischen Format, in dem ein „Teddy Bear“ in dieser Form auftaucht, durchaus historische Bedeutung zu.

### Literarisches Denkmal

1906 entsteht dann das kleinformatige Buch „Mr. Cinnamon-Bear“ von Sara Tawney-Lefferts, das vielfach das erste aller „echten“ amerikanischen Teddybär-Bücher genannt wird. Denn hier ist erstmalig ein wirklicher Plüsch-Teddybär der Held der Geschichte. Die Illustratorin Louise Baquet zeichnete darin eindeutig Plüschbären, aber Teddy werden sie hier nicht genannt. Unter der Bezeichnung Cinnamon – zu Deutsch: Zimt oder auch zimtfarben – wurden in den USA die ersten Steiff-Bären verkauft. Der Zimtbär (Cinnamon Bear) ist zudem eine Unterart des amerikanischen Schwarzbären, sodass die

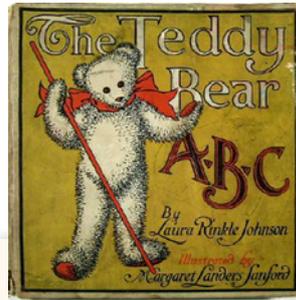
Namensgebung für das Publikum natürlich vertraut war. Vertraut war auch die Handlung, die durchaus Parallelen zur damaligen Gesellschaft aufweist. In der Geschichte führt ein Mädchen ihren gerade aus Deutschland „eingewanderten“



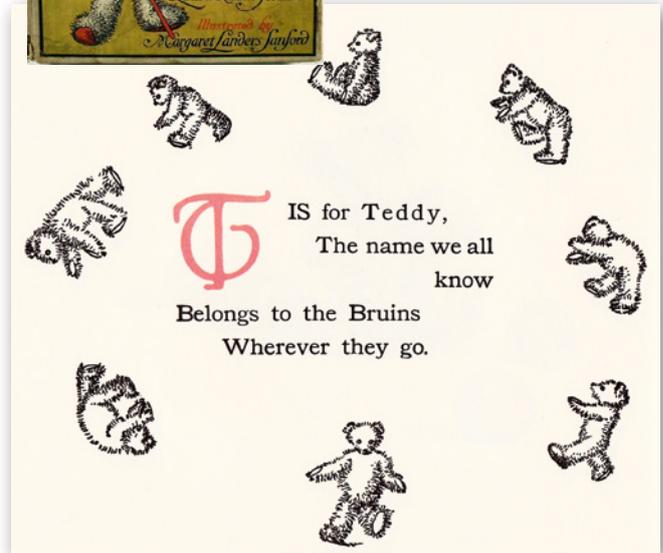
In Mr. Cinnamon-Bear werden reale Vorgänge in der amerikanischen Einwanderungsgesellschaft aufgegriffen



Literarische Reminiszenz an Margarete Steiff, die inmitten ihrer spielenden Kreationen dargestellt wird



„The Teddy Bear ABC“ von Laura Rinkle Johnson: Hier wird jeder Buchstabe mit Hilfe von Teddybären erklärt

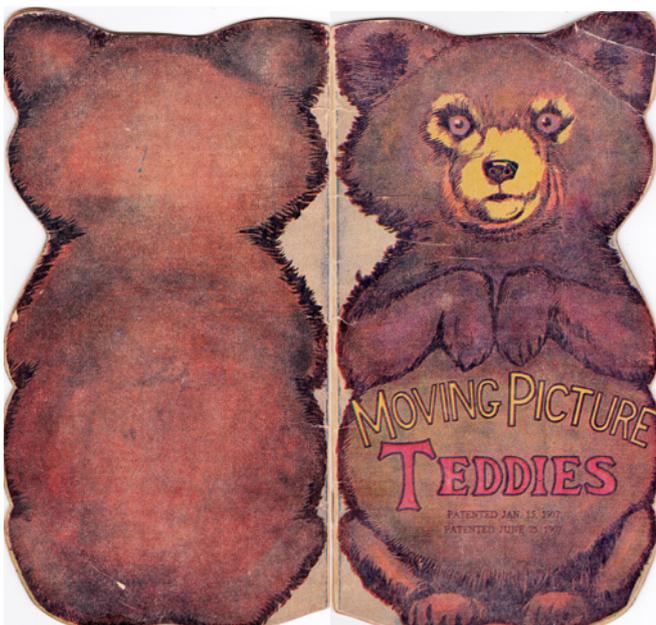


Plüsch-Bären Cinnamon mit einer Party in die Puppen- und Kindergesellschaft ein. Diese hat aber zunächst Angst vor der „Invasion“ durch die Fremden, die gerade massenhaft aus Deutschland in ihr Land strömen. Und auch die amerikanischen Neubürger brauchten Eingewöhnungszeit. „Mein Land ist jetzt Amerika“ erklärt dann jedoch der inzwischen integrierte Einwanderer Cinnamon versöhnlich auf dem abschließenden Fest. Für Bärenfreunde ist eine direkte Referenz an die Teddybär-Erfinderin Margarete Steiff sicher ein Höhepunkt des Buchs,

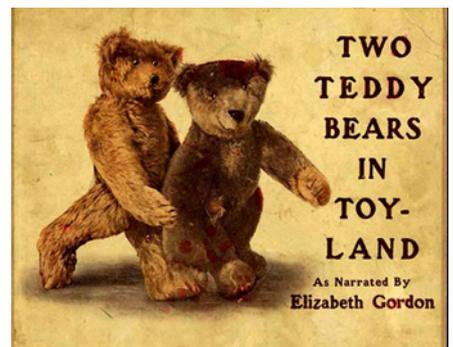
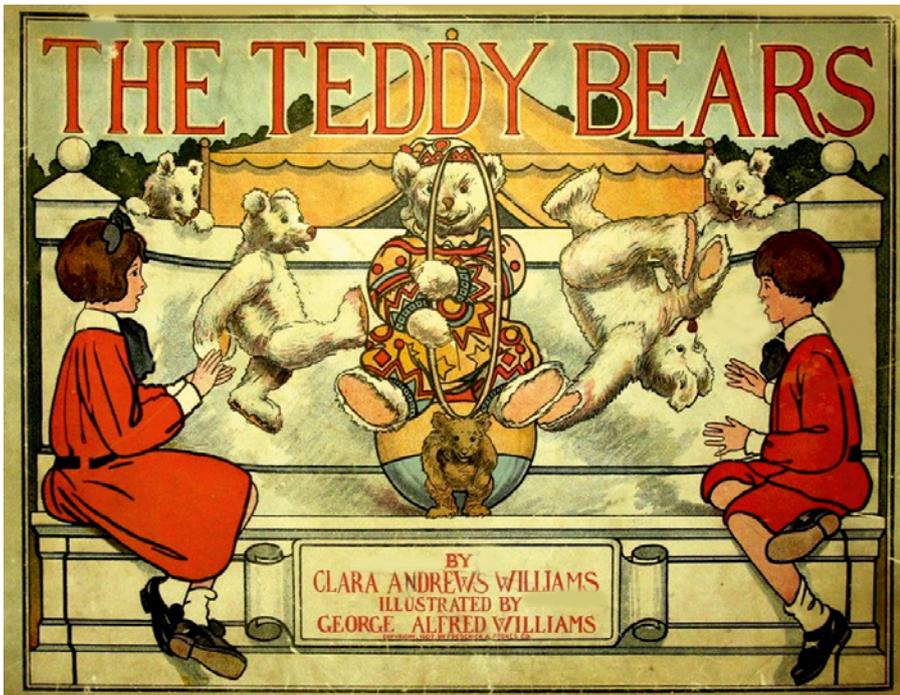
der auf diese Weise schon früh ein erstes literarisches Denkmal gesetzt wurde. Sie ist auch auf einer der zweifarbigen Zeichnungen zu sehen, umgeben von einer Schar tobender Teddybären. „Dann schickten sie drei Hurras über das Meer. Zu einer kleinen alten Dame in Deutschland, die die Karriere der Bären begann, die sie geschaffen und hergeschickt hat.“

Ein typisches Produkt für den Beginn der Teddy-Besessenheit ist das in Form eines Bären ausgeschnittene Spielbuch „Moving Picture Teddies“ von R.H. Garman,

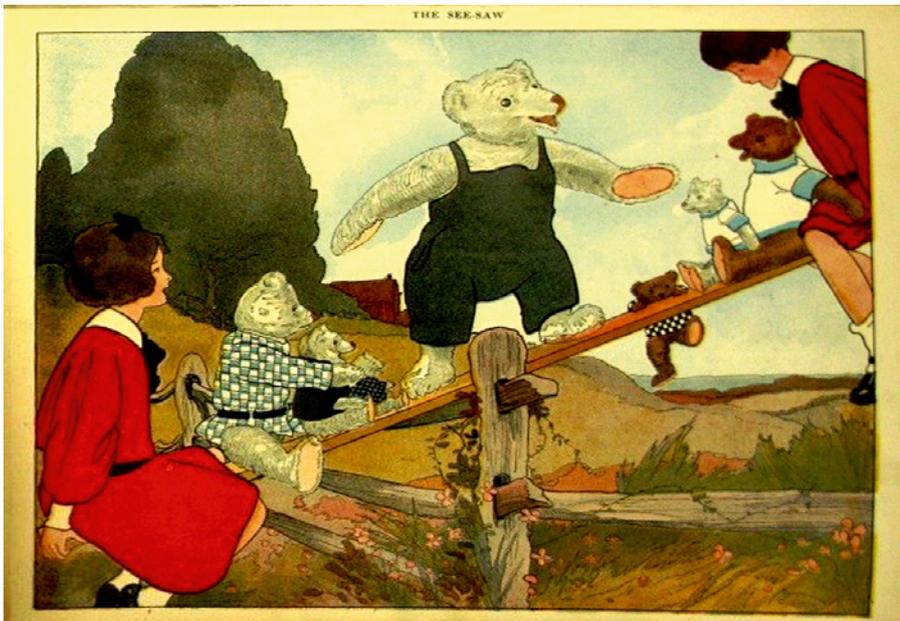
dessen Erfindung 1907 patentiert wurde. Es besteht aus sechs Farblithographien, von denen drei Seiten in je sechs Streifen geschnitten sind, um die Bilder in hunderte von Varianten verändern zu können: „Die beweglichen Bilderkombinationen zeigen 120 verschiedene Bilder, die den Teddies Kinderköpfe und Füße geben oder die Kinder in Teddybären verwandeln. Eine vergnügliche Tollerlei mit Spaß ohne Ende.“ Die Erfindung wird noch heute für Kinderbücher angewendet. Diese Buchbären können sich noch nicht wirklich entscheiden:



Außen Natur-, innen Teddybär: Bücher wie „Moving Picture Teddies“ von R.H. Garman setzen noch nicht komplett auf den Teddy-Trend



In „Two Teddy Bears in Toyland“ setzt Autorin Elizabeth Gordon zur Illustrierung auf Fotos von Charles Wylie. Bis dato kannte man Teddybären in Büchern nur in Form von Zeichnungen



In ihrem Buch „The Teddy Bears“ schildern Clara (Text) und George (Bilder) Williams die Abenteuer, die die Geschwister Betty und Jack mit ihren Teddybären erleben

Noch Naturbär oder schon Teddy? Ein Kompromiss: Außen ein Naturbär, aber innen toben die schönsten Plüschteddys über die Seiten – auf Rollschuhen, beim Schlittenfahren, auf Seifenblasen- und Schmetterlingsjagden oder beim Kuchen vernichten. Man könnte das Buch als Hybrid bezeichnen.

## Modeerscheinung

Ebenfalls 1907 erschien „The Teddy Bear ABC“ von Laura Rinkle Johnson, in dem jeder Buchstabe des Alphabets mit Teddybären erklärt wird. Mit dem Buchstaben T wird noch einmal eindringlich der

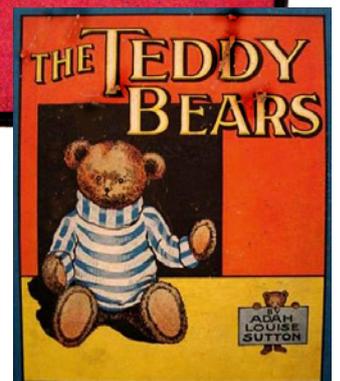
neue Begriff hinterlegt: „T steht für Teddy, der Name, den wir alle kennen, gehört den Petzen, wo immer sie auch sind.“ So gar die daneben abgebildeten Teddybären tragen den Namenszug „Teddy“ auf ihren Pullovern. Überhaupt kamen gerade 1907 viele Bücher mit dem Titel „The Teddy Bears“ auf den Markt, die damit bereits mit dem Titel auf die neue Sensation in den Spielwarenläden hinweisen und von dem Hype profitieren wollten. Ohne vermutlich zu ahnen, wie viele Autoren dasselbe taten. Die bekanntesten waren außer den neun Büchern über Johnny and the Teddy Bears, die bereits in einer langen Serie ausführlich in **TEDDYS**

kreativ behandelt wurden, das von Adah Louise Sutton sowie das von Clara und George Williams. Während Suttons Buch auf die Namensproblematik rund um die Teddys eingeht, wird im Buch der Williams der selbstverständliche Alltag mit Teddybären vorgestellt. Mit acht wunderbar farbigen, ganzseitigen Bildtafeln werden die Abenteuer der Geschwister Betty und Jack mit ihren Teddybären auf der benachbarten Textseite illustriert.

Der Geburtsort von Suttons Teddys wiederum ist – ganz Teddybär aus Plüsch – die Fabrik, in der sie hergestellt wurden. Wenig romantisch geht es mit dem postalischen Verschicken weiter: fest in Papier geschnürt, kopfüber in einem Karton. Ihre erste Station ist ein New Yorker Kaufhaus, aus dem sie schließlich weggekauft werden. „Die Teddybären verkauften sich wie warme Semmeln. Niemals zuvor hat ein Spielzeug eine solche Nachfrage hervorgerufen. Und es scheint schlussendlich wirklich jeder Weihnachtsbaum der Stadt mit zwei oder dreien dieser urigen braunen Kreaturen geschmückt zu sein.“ Ein Kinderzimmer wird so das neue Zuhause einer fünfköpfigen Bärenfamilie. Vater Bär beschwert sich gleich bei der neuen Besitzerin Sally über die Namen der Bären: „Der Name auf meinem Etikett war Teddy... Du siehst, wir sind alle

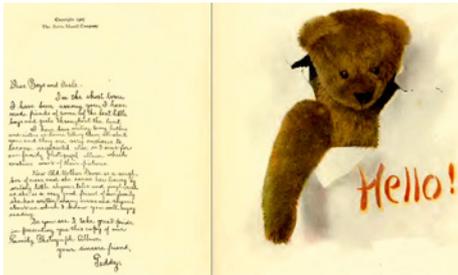


Adah Louise Sutton thematisiert den Unterschied zwischen dem Namen und dem Gattungsbegriff Teddy

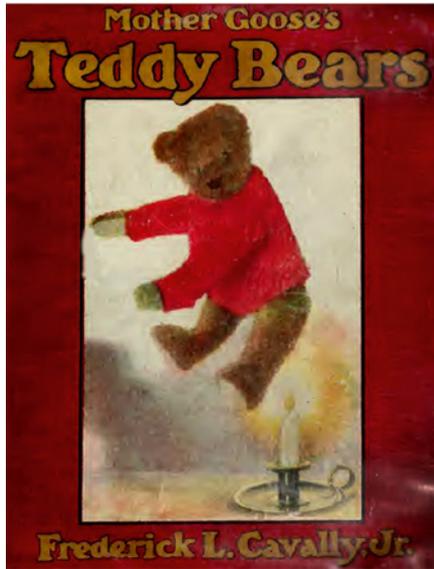


Teddy genannt worden – Teddybären. Aber es scheint ein ziemliches Durcheinander zu sein, ... vor allem, wenn da so viele von uns sind... Sei versichert, wenn Du Teddy rufst, weißt du nie, ob deine Frau oder dein Baby antwortet. Und übrigens, Teddy ist kein angemessener Name für eine Lady. Und wenn alle gleichermaßen

benannt sind... dann ist es so, als ob viele Fraktionen auf einen gemeinsamen Nenner reduziert werden. Das wird niemals auf der Welt funktionieren." Der Teddybär erklärt hier weise, dass „Teddy“ nur ein Gattungsbegriff ist. Der Weg vom Namen zur Produktbezeichnung hat spätestens damit in der Literatur Einzug gehalten.



**Autor Frederick Cavally bricht in seinem Buch „Mother Goose's Teddy Bears“ bewusst mit beliebten Stereotypen der im englischen Sprachraum beliebten Mother Goose-Geschichten**



im Zusammenhang mit einfachen Kinderreimen und Märchen auftaucht. Cavally tauscht den legendären Hund, den Mutter Goose vergeblich zu erziehen versucht, dabei gegen Teddybären aus. Mehr noch: Auf einer Seite sieht man, dass die Bären-Erzieherin in der Cavally-Version ebenfalls ein Teddybär ist.

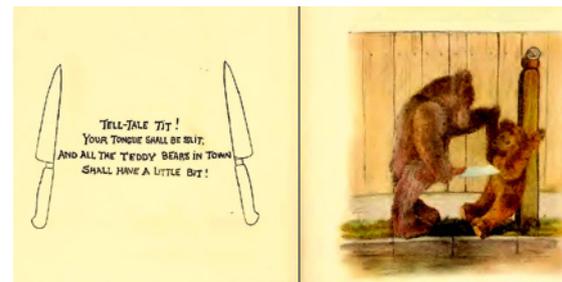
Wie frei Cavally das traditionelle Vorbild interpretiert, machen auch tragische Teddybär-Todesfälle und Brutalitäten zwischen Teddys deutlich. Dass solche Grausamkeiten als Witz präsentiert werden, dürfte eine absolute Ausnahme in den Kinderbüchern dieser Zeit darstellen. Denn Teddybären verkörperten ansonsten stets das Gute und standen für Dinge wie Trost und Liebe. In einem Anflug von geradezu schwarzem Humor berichtet Cavally von drei vorgeblich weisen Bären, die eine Seereise in einer einfachen Bowl (zu Deutsch: Schüssel) unternehmen: „Drei weise Bären aus Gotham fahren in einer Schüssel zur See; wäre die Schüssel stabiler gewesen, hätte meine Geschichte länger sein können.“ 🐾

## Neuer Naturalismus

Doch nicht nur die Bezeichnung machte Veränderungen durch, auch die Form der Darstellung veränderte sich. In ihrem Buch „Two Teddy Bears in Toyland“ (Zwei Teddybären im Spielzeugland) erzählt Elizabeth Gordon Geschichte zweier Steiff-Bären, die im Spielzeugland unterwegs sind. Ganz neu war dabei die Verwendung von Fotos der Plüschbären als Buchillustration. Lange bevor die Firma Steiff selber ähnliche Bücher produzierte. Die ganzseitigen Fotos zwischen den Textseiten zeigen Spielzeughäuser, Soldaten, einen Stoffaffen, Golliwogs und viele Puppen in zum Teil opulenten Arrangements. Eindeutig kommt den Teddybären dabei aber auch optisch eine führende Rolle zu. Sie scheinen aktiv handelnde, lebendige Darsteller zu sein. Die anderen Gegenstände sind lediglich passive Staffage.

Nun ist es nur noch ein kleiner Schritt, bis der Teddy nicht mehr nur Protagonist bleibt, sondern auch zum aktiven Erzähler wird. In „Mother Goose's Teddy Bears“ von Frederick Cavally schreibt Teddy als Vorwort höchstpersönlich einen Brief an die Kinder, die ihn alle so lieben. Und er zeigt ihnen Familienfotos, die er sich extra aus der Heimat – vielleicht sogar Deutschland? – habe kommen lassen. Zusammen mit Reimen der netten Nachbarin der Bärenfamilie, der „Mother Goose“, legt er den Kindern das Werk unmittelbar ans Herz.

Der Amerikaner Cavally versucht in diesem Buch ganz offensichtlich, an den Erfolg der im englischen Sprachraum sehr beliebten literarische Figur Mother Goose anzuknüpfen, die in der Regel



**Gewalt und Brutalität unter Bären: Themen, die in Teddy-Büchern die absolute Ausnahme sind**



## The Teddy Bear's Christmas

In dem 12 x 18 Zentimeter großen Werbebüchlein „The Teddy Bear's Christmas“ von William Wallace Denslow aus dem Jahr 1905 geht es um den bösen Jack-in-the-box und dessen Komplizen. Jack hatte den aufblasbaren Elefanten der Geschwister Bess und Bobby mutwillig zerstoßen und zerstört. „Teddy Bear entdeckte schnell das Loch in der Haut, in das Jack-in-the-box sein Messer hineinsteckte. Aber Teddy und Bob haben

sie alle mit Knurren und Knuffen links und rechts in die Flucht geschlagen.“ Natürlich geht die Geschichte gut aus. Die drei finden das Haus des Weihnachtsmanns. Auf der letzten Seite geht der Kasten des Bösen zu Bruch, und die Kinder tanzen mit dem Bären am weihnachtlich dekorierten Kamin: „Hier sehen wir sie wieder, am Weihnachtsmorgen mit dem ersehnten Spielzeug, darunter auch das Horn.“





**2 für 1**  
Zwei Hefte zum  
Preis von einem  
Digital-Ausgaben  
inklusive

**FERMENTATION VERSTÄNDLICH**  
Alles über die Teiggare  
**DAS PAN ED LANGA**  
Brot als Kulturerbe  
**GLUTENFREIES BACKEN**  
Wie man Rezepte ums



Mit V  
köstlic

65 6,90  
A: 7,60



**AROMEN-FEUERWERK**  
So setzt man  
Gewürze richtig ein  
**BUKA ME QIQËR**  
Albanische  
Brotkultur  
**GLUTENFREIES  
FEIERN**  
So wird die Party  
für alle gut

**IM HEFT**  
Mehr als  
**30 Rezepte**  
kreativ &  
gelingsicher

**Kulinarische  
Krusten**  
Bäckermeister  
Tans Boutique  
für Brot

66 6,90 EUR  
A: 7,60 Euro, CH: 13,5

**Jetzt bestellen!**

[www.brot-magazin.de/einkaufen](http://www.brot-magazin.de/einkaufen)  
service@wm-medien.de – 040/42 91 77-110

# Gekommen, um zu bleiben

## Auch zweites Hugglets Online Festival ein voller Erfolg

Wenn der Prophet aufgrund einer weltweiten Pandemie nicht zum Berg kommen darf, dann muss der Berg für den Propheten eben virtuell erreichbar sein. So könnte man die Idee hinter dem Hugglets Online Festival beschreiben, das Mitte September zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt wurde. So erfolgreich, dass es auch dann eine Neuauflage geben wird, wenn Präsenz-Messen wieder möglich sein werden.



The image shows a screenshot of the Hugglets Online Festival website. On the left, there is a grid of various teddy bear art pieces, each with a title and a price. On the right, there is a large banner with the Hugglets Online Festival logo and the URL [hugglets.com/online-festival](http://hugglets.com/online-festival). Below the banner, there is a grid of more teddy bear art pieces, including a bear in a blue jacket, a pink bear, a black bear with a red scarf, and a yellow bear with a red scarf.

In eigenen Bilderalben konnten die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler einen virtuellen Messestand errichten, sodass die Besucherinnen und Besucher sich durch das vielfältige Angebot klicken und über aktuelle Bärenkunst informieren konnten

Nicht nur Arbeitswelt und Schule haben in den vergangenen Corona-Monaten einen echten Digitalisierungsschub erfahren. Auch die Event-Branche machte aus der Not bestmöglich eine Tugend und ersann unterschiedliche Veranstaltungsformate. Die Bärenwelt rückte angesichts von Reise- und Kontaktbeschränkungen ebenfalls virtuell dichter zusammen. Zum Beispiel beim ersten Hugglets Online Festival im Februar, das auf Anhieb ein riesiger Erfolg

und von Künstlerinnen und Künstlern sowie Sammlerinnen und Sammlern dankbar angenommen wurde. Ein Erfolg, der beim zweiten über das soziale Netzwerk Facebook veranstalteten Online Festivals mehr als nur bestätigt wurde. Kein Wunder also, dass die sich abzeichnende Rückkehr zum traditionellen Messe-Format in der Kensington Town Hall im Februar 2022 nicht das Ende für die Hugglets Online Festivals bedeutet, wie Veranstalter Sebastian Marquardt mitteilte. „Auch

wenn wir uns ab sofort natürlich auf die Rückkehr nach London und das Winter BearFest im Februar konzentrieren, wird es auch künftig Online-Veranstaltungen geben“, erläutert der Hugglets-Macher. „So planen wir für November 2022 eine Hugglets Christmas Extravaganza.“

### Über sämtliche Zeitzonen

Mit einem abwechslungsreichen und informativen Programm sowie 60



In einem hochinteressanten Vortrag beschäftigte sich Joanne McDonald mit den Hugmee-Bären aus der englischen Traditionsmanufaktur Chiltern



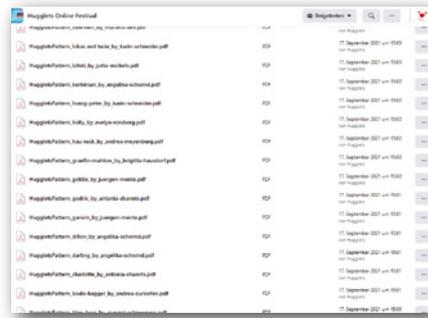
Nicht nur antike und moderne Bären, auch Zubehör und Materialien konnten auf dem Hugglets Online Festival erworben werden

engagierten Ausstellerinnen und Ausstellern war den Gästen aus aller Welt wieder einiges geboten worden. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler zeigten in eigenen Foto-Alben ihre aktuellen Kreationen, von denen eine Vielzahl im Laufe des Veranstaltungswochenendes ein neues Zuhause fanden. Besonders die Internationalität, die sich über alle Zeitzonen hinweg in den Kommentaren und Sympathiebekundungen widerspiegelte, war mehr als beeindruckend. Neben den hochklassigen Kunstwerken wurde auch Zubehör für Bärenmacherinnen und Bärenmacher angeboten. Und mit 75 Schnittmustern zum kostenfreien Download fanden Hobbykünstlerinnen und Hobbykünstler reichlich Anregungen für künftige Projekte.

Zusätzlich hatte sich das Organisationsteam einige Mühe gegeben, mit aufwändigen Videobeiträgen und Live-Talks für Abwechslung zu sorgen. So führte eine spannende Reportage ins thüringische Lauscha, wo bis heute auf traditionelle Weise die berühmten Glasaugen für Bären und Puppen produziert werden. Die bekannte Steiff-Expertin Rebekah Kaufman aus den USA berichtete Wissenswertes über den legendären Zotty und stand den Messegästen für Fragen und Antworten zur Verfügung. In einem Video-Tutorial gab Nelly Sazonova (Mishkodel) Einblicke in die Kunst der Entwicklung von Schnittmustern und in einer entspannten „Tea Time“ plauderte Sebastian Marquardt mit dem bekannten Pianisten Jena Pang und dessen Freunden über deren bürige Sammelleidenschaft.

## Geschichten und Geschichte

Ein Ort, von dem viele Arktophile träumen, ist das kuschelige Ladengeschäft von Teddy Bears of Witney, das Inhaber Ian Pout in einem Video vorstellte. Dabei führte er nicht nur sein kleines Museum vor, er erzählte auch von der Produktion



Den Teilnehmenden des Hugglets Online Festivals stand eine Auswahl von insgesamt 75 Schnittmustern zum kostenfreien Download zur Verfügung



Die Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, bei den Live Talks auch aktiv ins Geschehen einzugreifen



## Klick-Tipp

Internet: [www.hugglets.com](http://www.hugglets.com)

seines jährlichen Katalogs, dem Interessierte auf der ganzen Welt stets mit Hochspannung entgegenfieberten. Joanne McDonald schließlich hielt einen hochinteressanten Vortrag über Hugmee-Bären aus der englischen Traditionsmanufaktur Chiltern, die 1908 von Joseph Eisenmann als Chiltern Toy Works in Buckinghamshire gegründet wurde und in der ab 1915 erste Teddybären produziert wurden.

Nach einem kurzweiligen zweiten Hugglets Online Festival richten sich nun alle Blicke auf den Februar. Denn natürlich können es alle Beteiligten kaum erwarten, sich wieder persönlich zu begegnen und das traditionelle Hugglets-Feeling in der Kensington Town Hall zu genießen. Aktuell deutet vieles darauf hin, dass das Winter BearFest am 27. Februar 2022 wie gewohnt in Präsenz stattfinden kann. Doch sollte das Pandemiegeschehen den Bärenfans aus aller Welt doch wieder einen Strich durch die Rechnung machen, ist es beruhigend zu wissen, dass eine adäquate virtuelle Alternative bereit steht. 🐻



## Hugglets Club



Viele Inhalte des Online Festivals stehen Mitgliedern des Hugglets Clubs weiterhin zur Verfügung. Die Mitgliedschaft kostet pro Jahr £20 und beinhaltet neben der freien Teilnahme an allen Hugglets-Veranstaltungen sowie der **TEDDYBÄR TOTAL** auch den jährlichen **Hugglets Teddy Bear Guide**. Alle Informationen: [hugglets.com/club](http://hugglets.com/club)





Polargröße für  
die Leser  
von Teddys kreativ!

# Reisender im weißen Fell

Der kleine Eisbär wird 35 Jahre alt –  
Im Gespräch mit Hans de Beer

Interview: Jochen Frank

Lars, der kleine Eisbär, kommt aus einer Gegend, in der „einfach alles weiß ist“. So erklärt er es zumindest dem Flusspferd Hippo im ersten von mittlerweile zwölf Büchern. Die Geschichten wurden in 35 Sprachen übersetzt und millionenfach verkauft, zwei Kinofilme und zahlreiche Hörspiele haben nicht nur Lars, sondern auch seinen Schöpfer Hans de Beer weltbekannt gemacht. Im TEDDYS kreativ-Interview erzählt der niederländische Illustrator und Autor, woraus er Ideen für seine Arbeit schöpft, wie er Kindern Themen wie Klimawandel und Umweltverschmutzung nahe bringt und wie die Sache mit Lars eigentlich begonnen hat.

**T**EDDYS kreativ: Kinder, die mit den ersten Abenteuern des kleinen Eisbären groß geworden sind, lesen jetzt vielleicht den eigenen Kindern diese Geschichten vor. Hätten Sie jemals mit diesem generationsübergreifenden Erfolg gerechnet?

**Hans de Beer:** Nein. Lars war nie als Serie geplant. Das hat sich im Laufe der Jahre ergeben. Ich hatte auch andere Titel in Arbeit. Aber Lars blieb immer so lange im Hinterkopf, bis eine neue, gute Idee gereift war. Dass nun zwölf Bücher zusammengelassen sind, hätte ich nicht für möglich gehalten. Und ja, beim Signieren treffe ich manchmal junge

Mütter, die mir erzählen, dass sie mit Lars groß geworden sind und jetzt ihren Kindern vorlesen.

**Wie sind Sie überhaupt auf die Idee gekommen, einem Eisbären die Hauptrolle in einem Kinderbuch zu geben?**

Bei meiner Abschlussarbeit illustrierte ich das erste Mal für Kinder. Für die Hauptfigur wollte ich ein Tier nehmen, das in einer völlig anderen Umgebung lebt. Es sollte geografisch und erzählerisch interessant sein. Auf einen Eisbären trifft das zu. Außerdem hatte zu der Zeit noch keiner etwas mit Eisbären gemacht.

**Wie würden Sie Ihren Schützling charakterisieren?**

Lars ist ein typischer Reisender: Zu Hause sehnt er sich nach der Ferne, in der Ferne hat er Heimweh. Unterwegs sammelt er viele schöne Erfahrungen und Freundschaften. Er ist aufgeschlossen, neugierig, mutig, hilfsbereit.

**Nun ist er 35 Jahre alt. Hat er sich verändert?**

Größer geworden ist er nicht, aber mental gewachsen. Er hat Erfahrungen gewonnen, hilft anderen, kann sie beruhigen. Zum Beispiel Nina und Nino. Das sind zwei kleine Eisbärgeschwister,



### Hans de Beer beim Live-Zeichnen in Zürich mit „seinem“ Publikum

denen er das Schwimmen beibringen will. Im Gegensatz zu Lars hat sich seine Umgebung sehr drastisch verändert. Der Lebensraum der Eisbären wird immer kleiner.

#### In Ihrem vorletzten Buch sind die Fische verschwunden.

Auch die Robben und Möwen finden kein Futter mehr. Erst beschuldigen die Tiere einander, doch dann finden sie heraus, wer die wahren Übeltäter sind: die Menschen.

#### Ist es nicht schwierig, Kindern Probleme wie Erderwärmung und Klimaschutz nahezubringen?

Als ich mit Lars angefangen habe, in den 1980er-Jahren, konnte ich mir nicht vorstellen, dass es überhaupt einmal diese Probleme geben würde.

Später kam ich gar nicht mehr drum herum. Ich habe versucht, es so kindgerecht wie möglich zu machen.

#### Ohne erhobenen Zeigefinger ...

Einen erhobenen Zeigefinger gibt es in all meinen Büchern nicht. Die Eltern können es erklären, mit den Kindern darüber sprechen, dass sie es verstehen.

#### Wie und wo holen Sie sich Ideen für Ihre Arbeit?

Ideen werden ständig gesammelt. Ich halte sie in einem kleinen Notizbuch fest. Beobachtungen, Erlebnisse, die als Anregungen nicht immer gleich zu einem neuen Buch führen, manchmal monatelang liegen bleiben. Doch die meisten Bücher, so kann ich es sagen, entstehen im Auto, wenn ich mit meiner Frau und unseren beiden Hunden unterwegs bin.



### Lesestunde: Nicht nur Kinder, auch deren Teddys lieben die Abenteuer von Lars, dem kleinen Eisbären



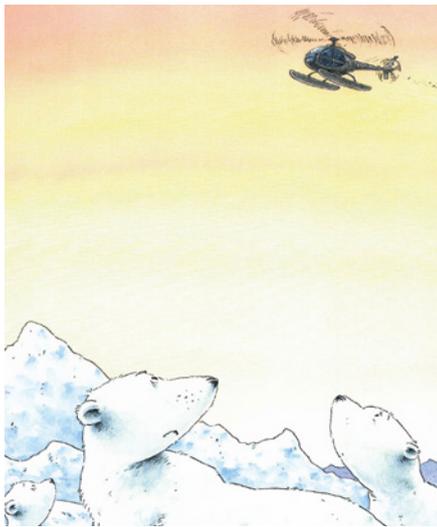
**Der Wert von Freundschaft und Solidarität gehört zu den Kernbotschaften hinter jeder Lars-Geschichte**



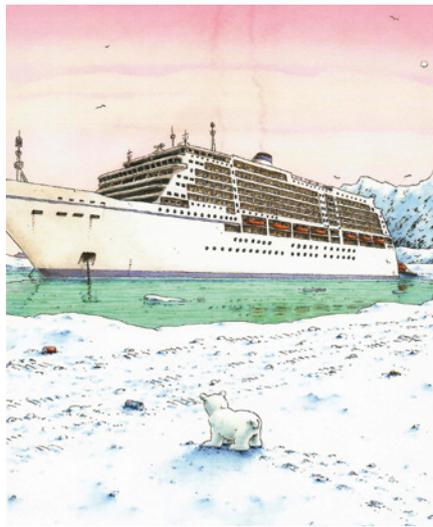
## Hans de Beer

Als junger Erwachsener merkt Hans de Beer, Jahrgang 1957, schnell, dass Geschichte nicht das richtige Studienfach für ihn ist. Kunst reizt ihn mehr. In Amsterdam meldet er sich an der Rietveld Academie an. Nach fünf Jahren legt er dort seine Abschlussarbeit vor: Zeichnungen für Kinder mit einem Eisbären als Hauptfigur. Mit vager Hoffnung reist er 1986 zur Kinderbuchmesse nach Bologna. Er hat Glück, gerät an Brigitte Sidjanski (1931-2012), Lektorin des von ihr gemeinsam mit Ehemann Dimitri gegründeten NordSüd Verlags in Zürich. Idee und Umsetzung gefallen ihr. Die Bilder sind originell, handwerklich sauber. Dieser junge Niederländer hat Potential. Spontan entscheidet sie und sichert die Rechte für NordSüd, dem Hans de Beer bis heute treu geblieben ist. Viel Zeit verbringt der Niederländer in der Toskana, der Heimat seiner Frau, Serena Romanelli, die ebenfalls Bücher für Kinder schreibt.





Abbildungen: NordSüd Verlag



**In seinen Büchern thematisiert Hans de Beer kindgerecht den negativen Einfluss des Menschen auf das empfindliche Ökosystem der Polarregionen**

**Serena ist ebenfalls Kinderbuch-Autorin.**

Ja. Wir haben auch beide an der Rietveld Academie studiert, waren schon vorher ein Pärchen. Da wir Frühling und Herbst in der Toskana verbringen, Sommer und Winter lieber zu Hause in Amsterdam sind, pendeln wir mehrmals im Jahr. Das sind rund 1400 Kilometer pro Strecke. Viel Zeit für Austausch und um Ideen

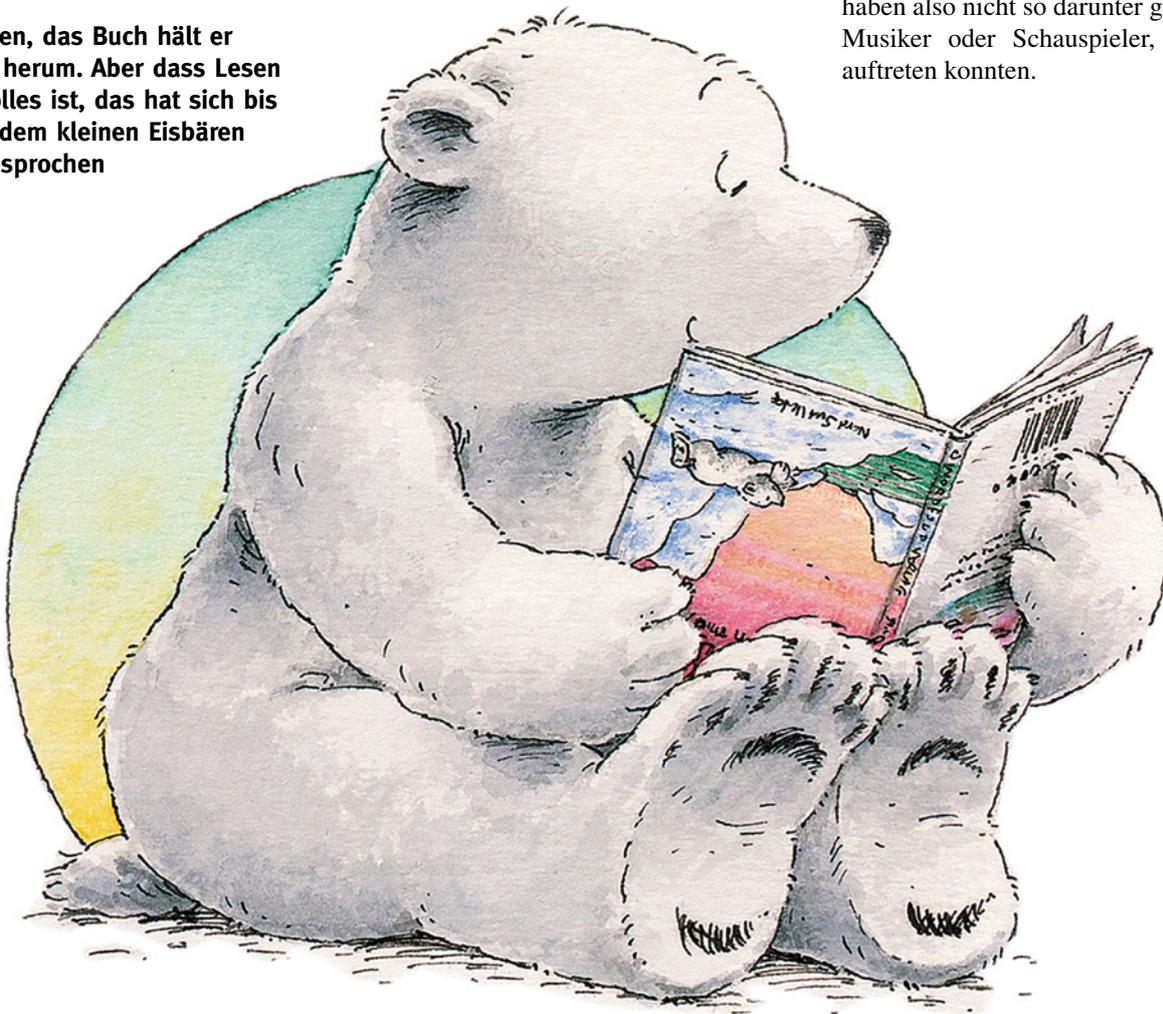
reifen zu lassen oder sie zu verwerfen. Und beide profitieren wir davon.

**Was macht denn Ihrer Meinung nach ein gutes Kinderbuch aus?**

Bilder sind wichtiger als Worte. Die Bilder sollten die Geschichte ausmachen. Wer Bücher für Kinder macht, muss sich hineinversetzen können in die Erlebniswelt eines Kindes, egal ob er zeichnet

**Zugegeben, das Buch hält er verkehrt herum. Aber dass Lesen etwas Tolles ist, das hat sich bis zu Lars, dem kleinen Eisbären herumgesprochen**

Abbildung: NordSüd Verlag



oder schreibt. Eine Grundvoraussetzung und ein wesentlicher Bestandteil für mich ist Humor. Auch wenn es um seriöse Themen geht. Humor und Ironie beleben unseren Alltag.

**Freunde und Freundschaft spielen eine große Rolle in Ihren Büchern.**

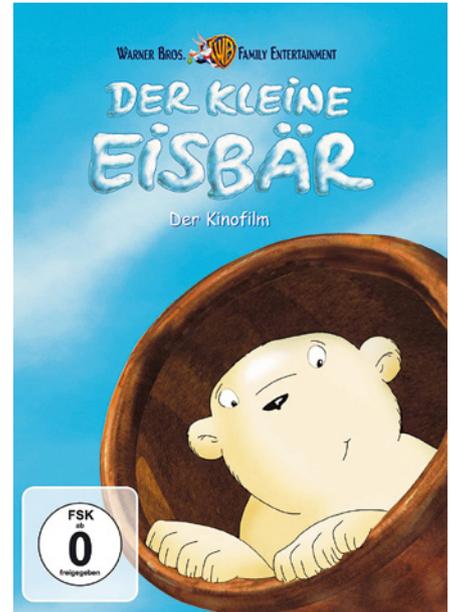
Freundschaft und Solidarität. In jeder meiner Eisbären-Geschichten lernt Lars jemanden kennen, der ihm hilft, dem er vertrauen kann. Meist, wenn er in der Fremde den Weg nach Hause sucht. Aber er gibt das auch zurück. Ein Beispiel ist Oliver, das kleine Rentier, das seine Mutter im Schneesturm verloren hat. Lars hilft und zeigt, dass Freundschaft, wahre Freundschaft, kostbar ist. Ebenso der Respekt voreinander und Toleranz.

**Hat die Corona-Pandemie Ihre Arbeit beeinträchtigt oder erschwert? Oder war das Gegenteil der Fall und Sie konnten Ihre Projekte in Ruhe verfolgen?**

Für uns hat Corona nicht viel geändert. Unsere Arbeit ist immer ein bisschen einsam. Wir arbeiten zurückgezogen. Fünf, sechs Monate brauchen wir, bis ein Buch fertig ist. Durch Corona hat sich das manchmal etwas verzögert. Wir haben also nicht so darunter gelitten wie Musiker oder Schauspieler, die nicht auftreten konnten.



**In Lars und die Pandabären verschlägt es den kleinen Polarbewohner im Bauch eines riesigen Kreuzfahrtschiffes bis ins Reich der Mitte**



**Nicht nur in Büchern und Hörspielen, auch auf der Kinoleinwand begeistert Lars seine Fans**

**Was machen Sie am liebsten, wenn Sie nicht arbeiten?**

Zuallererst muss ich sagen: Ich mag meine Arbeit sehr. So ist das auch bei Serena. Einen schöneren Beruf können wir uns nicht vorstellen. Ja, und sonst? Kunst schauen, in Ausstellungen, Galerien. Flohmärkte besuchen ist ein Hobby von uns beiden. Und ich bin ein großer Fußballfan.

**Verbringen Sie Ihren Urlaub lieber in Eis und Schnee oder lieber an Strand und Meer. Oder gar auf einem Kreuzfahrtschiff, auf dem Lars in Ihrer neuesten Erzählung landet?**

Weder noch. Ein Strand-Mensch bin ich nicht, ein Wintersportler auch nicht. Und auf einem Kreuzfahrtschiff, oh je, das kann ich mir überhaupt nicht vorstellen. Ich habe schon erwähnt, dass wir viel mit dem Auto unterwegs sind. Zwischen Italien und Holland. Wir

**Der populärste Eisbär der Welt auf einer Schmuckpostkarte der Schweizerischen Post von 2008**



legen Pausen ein, wo es schön ist, wo es Neues, Interessantes zu entdecken gibt. Das genießen wir. 🐾



**Lars und Paddington gehören zu den bekanntesten Bärenfiguren der Welt und sind daher natürlich auch im Teddybärformat weit verbreitet**



**Lese-Tipp**

Alle Bücher von Hans de Beer mit dem kleinen Eisbären Lars als Hauptdarsteller sind bei NordSüd erschienen. Der Züricher Verlag feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Seit 2017 gibt es „Das große Buch vom kleinen Eisbären“ mit einer Sammlung von zehn Geschichten. Zwei weitere Titel liegen seit 2017 („Lars und die verschwundenen Fische“) und seit 2021 („Lars und die Pandabären“) vor. Gemeinsam mit seiner Frau, der italienischen Illustratorin Serena Romanelli, produzierte Hans de Beer weitere Geschichten, unter anderem „Kleiner Dodo, was spielst du?“ Erst kürzlich brachte NordSüd „Bruno“ heraus, „kurze Geschichten für lange Nächte“. Weitere Infos unter [www.nord-sued.com](http://www.nord-sued.com)



Abbildung: NordSüd Verlag



Für Sammler und Selbsterbauer

# TEDDYS kreativ -Shop

alles-rund-ums-hobby.de  
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE  
VERSANDKOSTEN**  
ab einem Bestellwert  
von 29,- Euro

## Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten  
Artikel-Nummer: 12103  
14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“  
[Blausternchen auf Amazon](#)

★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“  
[Asmodea auf Amazon](#)

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“  
[Astrid Wolpers auf Amazon](#)

## Mecki, Zotty und ihre Freunde Steff-Tiere und Bären 1950-1970

Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

98 Seiten  
Artikel-Nummer: 12015  
25,90 Euro



## In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Kompendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.

Artikel-Nummer: 12008  
49,00 Euro

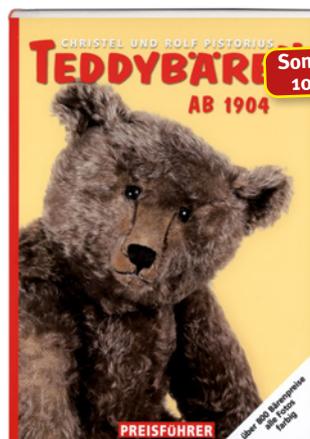


## TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins **TEDDYS kreativ** und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772  
Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Sonderpreis  
10,- Euro

## Teddybären ab 1904 – Preisführer

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen  
Artikel-Nummer: 11965

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)

Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: [service@alles-rund-ums-hobby.de](mailto:service@alles-rund-ums-hobby.de)

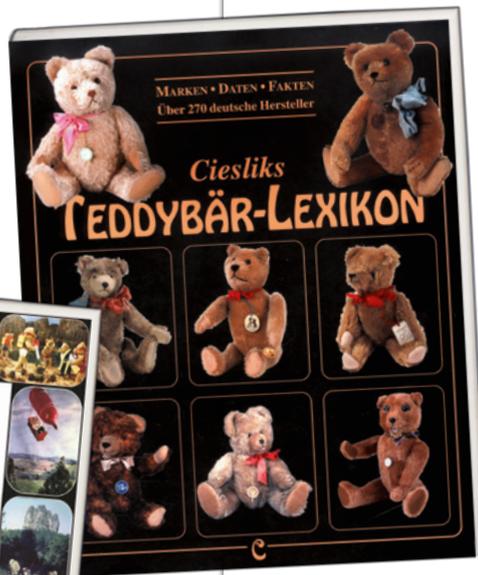
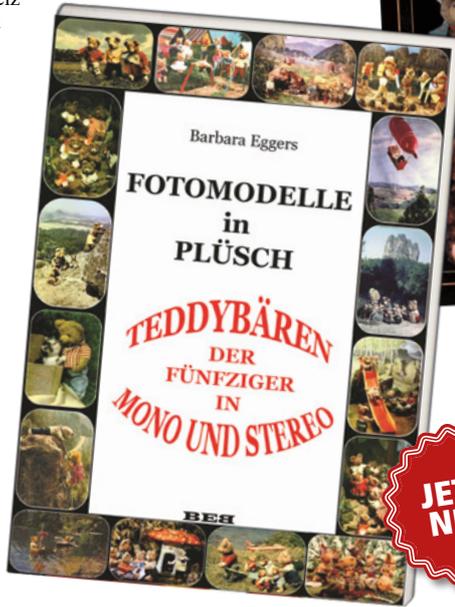
Bitte beachten Sie, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

## Fotomodelle in Plüsch

Barbara Eggers

In der DDR waren diese von „Lichtbildnern“ in Mono gerollten und in Stereoverdoppelten Teddybilder überaus beliebt. Im westlichen Teil Deutschlands sind sie trotz Imports aus dem Osten längst nicht so verbreitet gewesen – auch wegen des allgemeinen Überangebots an Spielzeug und des Imports von „Bildwerfern“ nebst Dias aus den USA. Heute sind sie in beiden Teilen fast vergessen. Diese Tatsache und der ganz besondere Reiz dieser wunderschönen und einzigartigen Bilder sind der Anlass, diese Fotos genauer zu betrachten. Und zwar alle. Denn es ist versucht worden, hier das empfindliche, gealterte und oft nicht sehr gut erhaltene Fotomaterial mit echten Teddybären als Fotomodell in komplettem Umfang wiederzugeben und damit zu konservieren.

Artikel-Nummer:  
**PLUSCH**  
**38,00 Euro**



## Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik  
Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten  
Artikel-Nummer: **12011**  
**39,80 Euro**

## TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das **TEDDYS kreativ**-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten  
Artikel-Nummer: **12834**  
**8,50 Euro**



**alles-rund-ums-hobby.de**  
[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

### Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

**TEDDYS kreativ Shop**  
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:  
[service@alles-rund-ums-hobby.de](mailto:service@alles-rund-ums-hobby.de)

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



## SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 7,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_ Land \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Kreditinstitut (Name und BIC) \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Datum, Ort und Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

**SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE542Z00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK\_21-06



# Bäriges

Die HamburgTeddy ist für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der traditionelle Auftakt in die Adventszeit



## Familiäres Miteinander

### HamburgTeddy, die hanseatische Bärenbörse

Die HamburgTeddy in der Freien und Hansestadt bedeutet für viele Künstlerinnen und Künstler sowie Besucherinnen und Besucher einen kuschelig-bärischen Auftakt in die Adventszeit. So lädt Organisator Thomas Heße auch 2021 am ersten Adventssonntag ins Novum Select Hotel im Hamburger Stadtteil Schnelsen ein. Unter ganz besonderen Abstands- und Hygienebedingungen, versteht sich.

Damit alle Beteiligten vor dem Weihnachtsfest noch einmal Freunde, Kollegen und Teddyliebhaber treffen und einfach einen schönen Tag in der „schönsten Stadt der Welt“ verbringen können, werden Markierungen am Boden dabei helfen, den in Pandemiezeiten erforderlichen Abstand einzuhalten. Das Tragen einer medizinischen oder einer FFP2-Maske ist natürlich ohnehin obligatorisch, ebenso die Registrierung via Luca-App oder Meldebogen. Zudem hält Organisator Thomas Heße für alle Beteiligten kostenlose Schnelltests bereit, um ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten und ein möglichst entspanntes Miteinander zu ermöglichen. Nach dem Prinzip „1G“ erhält nur Zugang zur HamburgTeddy, wer vor Ort einen negativen Schnelltest nachweisen kann.

Unter Berücksichtigung der erforderlichen Maßnahmen soll es allen Anwesenden ermöglicht werden, eine unbeschwerter und fröhliche Zeit miteinander zu verbringen. Werte, die Veranstalter und Stammgästen der HamburgTeddy besonders wichtig sind. Vor Ort begrüßen dann nicht nur renommierte Bärenmacherinnen und Bärenmacher die Gäste, auch **TEDDYS kreativ**-Autor Daniel Hentschel und Ingo Brömmelhaus werden mit der beliebtesten Schätzstelle vor Ort sein.



## Infos

HamburgTeddy, Thomas Heße  
Novum Select Hotel, Oldesloer Straße 166, 22457 Hamburg  
Telefon: 040/64 55 10 65  
E-Mail: [teddy@heszebaer.de](mailto:teddy@heszebaer.de), Internet: [www.hamburgteddy.de](http://www.hamburgteddy.de)

**Termin:** 28. November 2021

**Öffnungszeiten:** 11-16 Uhr

**Eintritt:** 5,- Euro, Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt



### Beste Stimmung beim Sigriswiler Bärenfest

## Lauter Gewinner

Das beschauliche Sigriswil, malerisch am Thunersee im Schweizer Kanton Bern gelegen, genießt unter Teddyfreundinnen und -freunden einen exzellenten Ruf. Schließlich ist die Gemeinde jedes Jahr Schauplatz des bekannten Bärenfests. Auch im Sommer 2021 – Corona hin, Pandemie her – war es den Veranstaltern möglich, das Ereignis stattfinden zu lassen. Ein Angebot, das von Ausstellerinnen und Ausstellern sowie Besucherinnen und Besuchern dankbar angenommen wurde.

Corinne und Frank Schröder, Veranstaltungsteam des Sigriswiler Bärenfests, hatten bereits im April festgelegt, dass das Treffen Mitte August durchgeführt werden würde. Angesichts von Pandemie-Bedingungen und volatilen behördlichen Vorgaben eine in heutigen Zeiten einigermaßen optimistische Prognose. Doch wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Und gewonnen haben in diesem Fall alle, die allen Widrigkeiten zum Trotz an den Thunersee gereist waren.



## Klick-Tipp

[www.sigriswiler-baerenfest.ch](http://www.sigriswiler-baerenfest.ch)

Im gesamten malerischen Dorf herrschte rege Betriebsamkeit. Die Freude, sich nach langen Monaten und vielen abgesagten Events mal wieder treffen zu können, war fast mit Händen greifbar. Die zahlreich angereisten Bärenkünstlerinnen und -künstler boten mit ihren Kreationen den passenden Rahmen für ein stimmungsvolles Szenereignis. In den Lokalen „Chüejerhüsi“ und „Pfrundscheune“, im Saal des Hotel Bären sowie im Außenbereich am Bärenmarkt wurde um die Aufmerksamkeit der Besucherinnen und Besucher gebuhlt. Teddybären in allen nur erdenklichen Variationen waren vor Ort: bunte, klassische, knuddelige, lustige, ernste, traurige, bekleidete oder schlicht mit Schleife geschmückte; sie waren allerdings nicht allein, denn Fledermäuse, Ratten, Katzen, Elefanten, Füchlein, Hasen, Enten, Raben und sogar Drachen waren mit von der Partie. Emotional ging es auch beim samstagabendlichen Zusammensein zu. Es wurde viel erzählt, gefachsimpelt und gelacht. Und weil der Sommerabend nach einem heißen Tag so angenehm war, wurde es für die meisten Beteiligten eine recht kurze Nacht. Doch der Reiz, sich nach so langer Zeit wieder einmal austauschen und in Präsenz begegnen zu können, war größer als die Müdigkeit nach einem aufregenden Bärenreffen-Tag.



# Sonderedition von Hermann Spielwaren sorgt weltweit für Aufsehen Medienhype um Merkel-Teddy



optisch nachempfunden sind und zu besonderen Anlässen produziert werden, sorgen immer wieder einmal über die eigentliche Sammlerinnen- und Sammlerzielgruppe hinaus für Aufsehen. Ein solches Medienecho, wie es der Angela-Merkel-Teddybär hervorrief, das hat man aber auch bei Hermann Spielwaren noch nicht erlebt. Höchstens der Bär, der anlässlich der Wahl von Joseph Ratzinger zum Papst Benedikt XVI. gefertigt wurde, kann da ansatzweise mithalten. Ob Deutsche Presse-Agentur, BILD oder Süddeutsche Zeitung, Bayerischer Rundfunk und zahlreiche Radiostationen: Der Persönlichkeitsbär zum Ende der 16-jährigen Kanzlerinnenschaft von Angela Merkel – das Exemplar mit der Nummer 16 wurde im Übrigen ins Kanzlerinnenamt übermittelt – sorgte auch weit über die Region Coburg hinaus für einen regelrechten Medienhype.

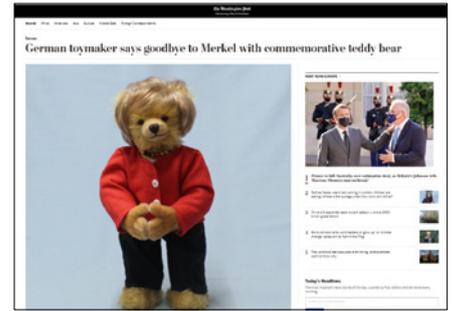
## Außergewöhnlicher Abschiedsgruß

Da mit der Bundestagswahl und dem Wechsel an der Regierungsspitze eine Ära endet, wird dementsprechend aufmerksam auf all das geblickt, was hierzulande rund um den Abschied von Angela Merkel aus der internationalen Politik passiert. Sogar die renommierte Washington Post ließ es sich nicht nehmen, über den außergewöhnlichen Abschiedsgruß eines fränkischen Unternehmens zu berichten.

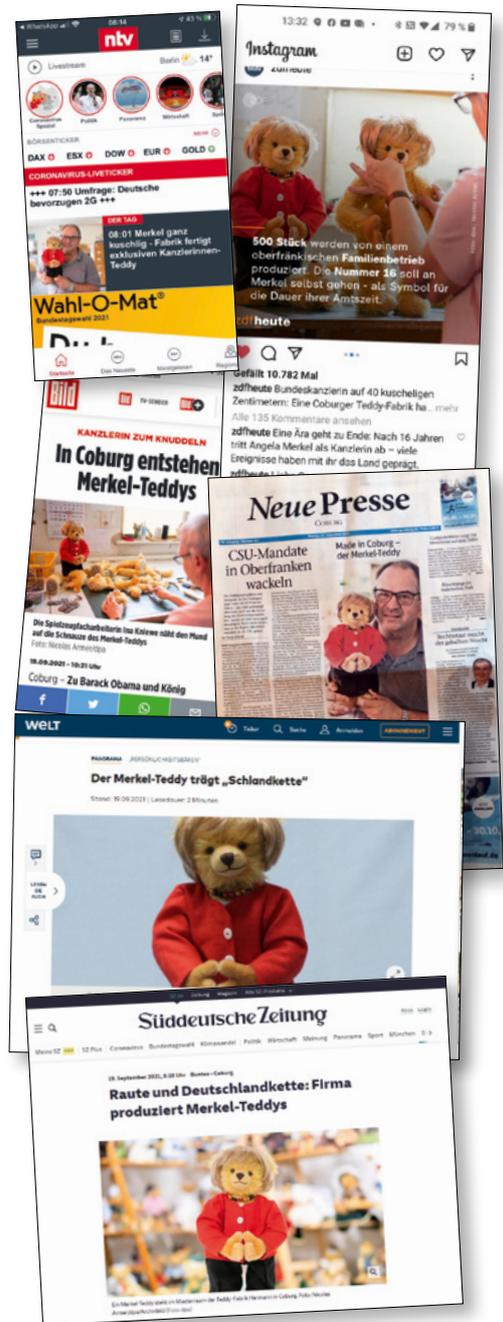
Der Angela-Merkel-Teddybär besteht aus wertvollem Mohairplüsch und ist mit Holzwolle gefüllt. Der knallrote Blazer, gepaart mit einer schwarzen Stoffhose, erinnert an diverse öffentliche Auftritte der CDU-Politikerin. Die auf 500 Exemplare limitierte Sonderedition ist 38 Zentimeter groß, auf 500 Stück weltweit limitiert – und längst komplett ausverkauft. Sogar eine Warteliste mit weit über 100 Einträgen wird bei Hermann Spielwaren mittlerweile geführt. Doch die Chancen, dass tatsächlich einige der glücklichen Sammlerinnen und Sammler, die einen Kanzlerinnenbär ergattern konnten, vom Kauf zurücktreten, dürfte nicht zuletzt aufgrund des riesigen Medienhypes verschwindend gering sein.

Die oft und zuweilen gehässig diskutierte Frisur sitzt, die berühmte „Schlandkette“ aus dem Wahlkampf 2013 ist angelegt und die Pfoten formen die markante Raute. Keine Frage, der Angela-Merkel-Teddybär vereint vieles von dem, wofür die langjährige Bundeskanzlerin bekannt ist. Kein Wunder also, dass die auf 500 Exemplare limitierte Sonderedition bereits kurz nach ihrer Vorstellung ausverkauft war – und sich Medien aus aller Welt auf den Persönlichkeitsbär von Hermann Spielwaren stürzten.

Die in Coburg von Hand produzierten Bären, die berühmten Menschen aus Politik, Gesellschaft, Kunst und Sport



Sogar die renommierte Washington Post ließ es sich nicht nehmen, über den besonderen Kanzlerinnen-Teddy aus „Good old Germany“ zu berichten



Nicht nur regional, auch überregional und im Ausland war der Merkel-Bär von Hermann Spielwaren in den Medien präsent



## Kontakt

Hermann-Spielwaren  
Im Grund 9-11  
96450 Coburg-Cortendorf  
Telefon: 095 61/85 900  
E-Mail: [info@hermann.de](mailto:info@hermann.de)  
Internet: [www.hermann.de](http://www.hermann.de)  
Facebook: @hermann.coburg  
Instagram: @hermann\_spielwaren\_coburg



# Bäriges

## Vorfreude auf die Freiburger Spielzeugbörse Sammler-Highlight

Die vergangenen Monate waren für alle, die gerne unterwegs sind und an Veranstaltungen teilnehmen, eine echte Prüfung. Und noch ist ja auch gar nicht ausgemacht, dass künftig wieder dauerhaft Präsenzveranstaltungen möglich sein werden. Die Freiburger Spielzeugbörse am 20. November 2021 wird daher sicher viele Interessierte aus Nah und Fern anziehen. Denn viel zu lange mussten alle Beteiligten auf Events wie dieses warten.



## Kontakt

Freiburger Spielzeugbörse

Messe Freiburg

Hermann-Mitsch-Straße 3

Neuer Messplatz 1, 79108 Freiburg

Telefon: 07 61/333 42

E-Mail: [spielzeugboerse@gmx.de](mailto:spielzeugboerse@gmx.de)

Internet:

[www.freiburger-spielzeugboerse.de](http://www.freiburger-spielzeugboerse.de)



**Ob kommerzielle oder private Anbieter, das Angebot auf der Freiburger Spielzeugbörse ist stets genauso vielfältig wie attraktiv**

Seit 1986 hat sich die Börse stetig weiterentwickelt und ist inzwischen einer der

größten Märkte für antiquarisches Spielzeug in Süddeutschland sowie im Dreiländereck zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Liebhaber und Sammler von antikem Spielzeug dürften sich daher einen Besuch der Freiburger Spielzeugbörse bereits fest für den 20. November vorgenommen haben. Neben den gewerblichen Händlern ist es auch stets die große Bandbreite der mehr als 100 privaten Ausstellerinnen und Aussteller, die den Reiz der Veranstaltung ausmachen. Modelleisenbahnen, Modellautos, Blechspielzeug, Puppen, Plüschtiere und einzigartige Raritäten aus den Kinderzimmern alter Zeiten – ein Besuch bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Kaufen, Tauschen und Fachsimpeln. Auch wer auf der Suche nach entsprechender Literatur, Zubehör oder Ersatzteilen ist, wird häufig fündig. Wer selbst noch einen Spielzeugschatz von früher besitzt, kann bei den Fachleuten an den Verkaufsständen mehr über das gute Stück erfahren oder den aktuellen Wert bestimmen lassen.

## Jubiläumsauktion im Kunst-Auktionshaus Wendl Steiff-Raritäten

Das Jahr des 30. Jubiläums des Kunst-Auktionshauses Wendl neigt sich so langsam seinem Ende entgegen. Doch davon, dieses so langsam ausklingen zu lassen, kann keine Rede sein. Vom 27. bis 30. Oktober steht die insgesamt 101. Auktion auf dem Programm, die einige ganz besondere Highlights für Bärensammlerinnen und Bärensammler bereithält.

Insgesamt kommen zirka 4.000 Objekte unter den Hammer, der Löwenanteil stammt aus zwei großen privaten Nachlässen. Neben reich ausgestatteten Puppenstuben, Konvoluten mit zauberhaftem Puppenstubenzubehör sowie zirka 150 Puppen werden auch einige interessante Teddys aufgerufen. Insbesondere ein sehr seltener Steiff-Teddy von 1910 aus weißem Mohair in gutem Erhaltungszustand, mit drehbarem Kopf, Schuhknopfaugen, hell bestickter Nase und intakter Stimme dürfte auf

einige interessierte Bieterinnen und Bieter stoßen. Das Limit liegt bei 1.200,- Euro. 33 Zentimeter (stehend) misst der graue Teddy

**Die Herbstauktion bei Wendl hält für Steiff-Sammler einige interessante Stücke bereit**



mit Halstuch, der zwischen 1924 und 1927 gefertigt wurde. Auch dieser überzeugt durch einen guten Erhaltungszustand, wobei seine rechte Filzpfote einen Defekt aufweist. Das Limit des ungemarkten Steiff-Bären beträgt 500,- Euro. Ein Limit von 330,- Euro weist der blonde Steiff-Teddy von 1910 auf. Der Knopf im Ohr hat ein heruntergezogenes „f“, die Stimme ist verstummt und die Pfoten sind übernäht. Gerade einmal 8 Zentimeter misst der kleine stehende Steiff-Bär mit partiell verkahltem Fell aus der Zeit um 1925, der mit einem Limit von 120,- Euro zum Aufruf kommt.



## Infos

Kunst-Auktionshaus Wendl

August-Bebel-Straße 4, 07407 Rudolstadt

Telefon: 03 672/42 43 50

E-Mail: [kontakt@auktionshaus-wendl.de](mailto:kontakt@auktionshaus-wendl.de)

Internet: [www.auktionshaus-wendl.de](http://www.auktionshaus-wendl.de)

## TERMIN-HINWEIS

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe **TEDDYS kreativ** – dem 06. September 2021 – mussten aufgrund der Corona-Pandemie Termine abgesagt oder verschoben werden. Auch die nachfolgenden Termine stehen angesichts Corona unter Vorbehalt. Auf [www.teddys-kreativ.de/termine](http://www.teddys-kreativ.de/termine) aktualisieren wir laufend Änderungen und kündigen Absagen nach Bekanntgabe an. Am besten informieren Sie sich vorab zu einem Event, das Sie besuchen möchten, beim Veranstalter.

## Termine



Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
27.04.2021 - 27.03.2022	Bewegte Welt – Steiff überrascht und fasziniert	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum Basel, Telefon: 00 41/61/225 95 95, Email: info@swm-basel.ch, Internet: www.swmb.museum
23.10.2021 - 24.10.2021	200 Years of Childhood	London	Telefon: 078 75/87 48 54, E-Mail: hap@mkps.co.uk
23.10.2021 - 26.10.2021	101. Herbstauktion	07407 Rudolstadt	Kunst-Auktionshaus Wendl, Telefon: 036 72/42 43 50, E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de
06.11.2021 - 07.11.2021	27. Puppen-Festtage Eschwege	Eschwege	Telefon: 054 51/505 39 40, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
20.11.2021	Freiburger Spielzeugbörse	Freiburg	Spielzeugladen Holzpferd, Telefon: 07 61/292 22 42, E-Mail: spielzeugboerse@gmx.de, Internet: www.freiburger-spielzeugboerse.de
28.11.2021	Hamburg Teddy	Hamburg	Thomas Heße, Telefon: 040/64 55 10 65, E-Mail: info@hamburgteddy.de, Internet: www.hamburgteddy.de
02.02.2022 - 06.02.2022	Spielwarenmesse Nürnberg	90471 Nürnberg	Messezentrum Nürnberg, Telefon: 09 11/99 81 30, E-Mail: info@spielwarenmesse.de, Internet: www.spielwarenmesse.de
27.02.2022	Hugglets Winter BearFest	London	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: www.hugglets.com
16.03.2022 - 20.03.2022	Creativa	Dortmund	Messe Dortmund GmbH, Telefon: 02 31/120 45 21, E-Mail: creativa@messe-dortmund.de, Internet: www.messe-creativa.de
23.04.2002 - 24.04.2022	Teddybär Total 2021	48155 Münster	Wellhausen & Marquardt Medien, Telefon: 040 / 42 91 77-0, E-Mail: info@teddybaer-total.de, Internet: www.teddybaer-total.de
25.09.2022	Hugglets TEDDIES Festival	London	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: www.hugglets.com
30.09.2022 - 03.10.2022	modell-hobby-spiel	04356 Leipzig	Messe Leipzig, E-Mail: h.fischer@leipziger-messe.de, Internet: www.modell-hobby-spiel.de
26.11.2022	Hugglets Christmas Extravaganza	Online	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: www.hugglets.com

## Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an:

Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion **TEDDYS kreativ**  
Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg  
Telefax: 040/42 91 77-155, E-Mail: [redaktion@teddys-kreativ.de](mailto:redaktion@teddys-kreativ.de)

# Charakterbären



Interview: Jan Schönberg

## Im Gespräch mit Anna Malova

Die Erfindung der sogenannten Charakterpuppen Anfang des 20. Jahrhunderts veränderte die Puppenwelt. Wo früher idealisierte, fast maskenhafte Gesichter üblich waren, wandte man sich fortan realistischeren Gesichtszügen zu. Bis heute prägen seither lebensnah gestaltete „Charakterköpfe“ das Genre. Vielleicht erklärt das Anna Malovas Vorliebe für ausdrucksstarke Bären. Denn bevor sich die 45-Jährige aus dem russischen Krasnodar den Teddys verschrieb, beschäftigte sie sich unter anderem intensiv mit Puppen, wie sie im TEDDYS kreativ-Interview berichtet.



**T**EDDYS kreativ: Sie haben 2017 ihren ersten Bären genäht, sich davor aber bereits anderweitig kreativ betätigt. Wie sind Sie auf den Teddy gekommen?

**Anna Malova:** Bevor ich angefangen habe, mich für Teddybären zu interessieren, habe ich textile Puppen genäht und mich intensiv mit der Stickei beschäftigt. Dann habe ich Bilder von Künstlerbären im Internet gesehen und war auf Anhieb begeistert. Die Teddys faszinierten mich – und tun das bis heute.

**Finden Sie in den Bären von damals auch heute noch Anregungen für Ihr Schaffen? Sind es dieselben Künstlerinnen geblieben, die Sie bewundern?**

Ich bewundere eine ganze Reihe an unterschiedlichen Werken, versuche aber gleichzeitig, mich nicht zu intensiv damit zu beschäftigen, um mich nicht in meiner Arbeit von ihnen beeinflussen zu lassen und Dinge zu wiederholen. Insbesondere verehere ich Künstlerinnen und Künstler, die großen Wert auf jedes noch so kleine Detail legen.

**Woraus schöpfen Sie die Inspiration für Ihre Werke?**

Inspiration ist überall um uns herum. Das können Filme oder interessante Orte sein, die wir besuchen. Manchmal können sogar Naturphänomene wie Regen oder ein Regenbogen die Quelle für neue Ideen sein. Die meisten Anregungen stammen jedoch aus meinen vielen Büchern. Manchmal kaufe ich mir ein Buch allein wegen der Illustrationen, die mich gefesselt haben und die ich dann lange und intensiv betrachte.

**Wie bedeutsam ist der Prozess, in dem aus Inspiration eine Idee und später ein Kunstwerk wird?**

Es ist extrem wichtig, auf sich selbst und seine Inspiration zu hören. Nur so können Künstlerinnen einen eigenen Stil und die Kunstwerke einen individuellen Charakter entwickeln. Ohne handwerkliche Qualität und Präzision ist das jedoch natürlich auch nicht möglich. Schließlich soll jede Arbeit sowohl Künstler als auch Sammler gefallen.

**Apropos Charakter. Ihre Bären haben eine ganz eigene Aura, jedes Kunstwerk strahlt eine individuelle Persönlichkeit aus. Wie machen Sie das?**

Ein eigener Charakter ist gewissermaßen typisch für meine Arbeiten. Meine Bären lächeln zum Beispiel nur selten mit dem kompletten Mund ...

**... eher mit den Mundwinkeln ...**

... und haben so immer ein sehr natürliches, lebendiges Äußeres. Einen Charakter eben.

**Können Sie ein Beispiel nennen, wie Sie dabei konkret vorgehen?**

Bei meinem aktuellen Werk „Teddy the Chicken“ habe ich versucht, dem Kamm, den Kehllappen und auch Teilen des Kopfes durch eine Perlenstickerei ein realistisches Aussehen und dem Gesicht



**Anna Malova lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern im russischen Krasnodar**



**Inspiration zieht Anna Malova unter anderem aus Büchern und Filmen. Diese Kreation erinnert ein wenig an den tollpatschigen Panda Po aus den Animationsfilmen der „Kung Fu Panda“-Reihe**

**In die Fertigung der aufwändig gestalteten Accessoires investiert die russische Künstlerin viel Zeit**





**In ihrem aktuellen Werk „Teddy the Chicken“ kombiniert Anna Malova verschiedene Handwerkstechniken, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Kamm, Kehllappen und Teile des Gesichts erhalten durch eine filigrane Perlenstickerei ihr prägnantes Aussehen**



**Anna Malova setzt ihre Kunst in aufwendigen Gesamtkompositionen gekonnt in Szene**

damit auch gleichzeitig ein prägnantes Erscheinungsbild zu geben. Dadurch konnte ich mehr Naturalismus und Individualität erreichen. Aktuell arbeite ich an einer neuen Kollektion, die viele bestickte Accessoires und Kostümelemente beinhalten wird. Ich plane, diese Kollektion Ende 2021 zu präsentieren.

**Dabei profitieren Sie natürlich von Ihrer Erfahrung im Bereich der Stickerei. Wie eignen Sie sich eigentlich neue Techniken an? Wie haben Sie beispielsweise das Bärenmachen gelernt?**

Als ich anfing, Teddybären zu nähen, gab es dazu im Internet jede Menge Hinweise. Die Herausforderung war daher nicht, Informationen zu finden, sondern aus der Fülle die für mich nützlichen herauszusuchen und meinen eigenen Weg zu gehen. Natürlich habe ich auch Online-Workshops gemacht und lerne auch jetzt immer noch gerne dazu. Dabei will ich jedoch nicht die Arbeit eines Vorbilds kopieren, sondern neue Techniken und Fertigkeiten erlernen, um sie anschließend für meinen individuellen Stil zu nutzen.

**Welche Rolle spielen Accessoires dabei, einem bärigen Kunstwerk einen individuellen Charakter zu verpassen?**

Um komplexe Charaktere zu erschaffen, müssen in der Regel Kostüme und Accessoires vorhanden sein. Für meine Kreationen nutze ich verschiedene Techniken, um das Zubehör selbst anzufertigen. Sticken, Filzen, Modellieren aus verschiedenen Kunststoffarten, Pappmaché und vielem mehr. Kostüme und Accessoires herzustellen dauert häufig eine ganze Weile. Aber es lohnt sich.

**Das klingt nach einem sehr langwierigen Prozess von der Idee bis zum fertigen Kunstwerk. Bleibt da überhaupt noch Zeit für andere Hobbies und Leidenschaften?**

Ich liebe das Sticken, beherrsche und nutze da verschiedene Techniken. Ich lese auch sehr gerne Bücher, habe eine sehr große Bibliothek zu Hause. Das Bärenmachen ist daher für mich so etwas wie eines von mehreren Hobbies, obwohl es in letzter Zeit zu einem festen Bestandteil meines Lebens geworden ist. Zuerst bin ich aber liebende Ehefrau

und Mutter von drei Kindern. Zudem noch erfolgreiche Unternehmerin, gemeinsam mit meinem Mann führe ich eine eigene Anwaltskanzlei.

**Klingt so, als wären Sie rundherum zufrieden. Aber eine Sache fehlt Ihnen doch noch, oder?**

Ja, einen Wunsch für die Zukunft hätte ich noch. Ich habe zwar schon einige Preise mit meinen Bären gewonnen, aber der wichtigste Award fehlt mir noch. Also wenn es um darum geht, welche künstlerischen Ziele ich noch habe, dann definitiv den, einen **GOLDEN GEORGE** zu gewinnen. 🐾



## Kontakt

Anna Malova

E-Mail: [anna\\_malova23@mail.ru](mailto:anna_malova23@mail.ru)

Internet: [annamalova23.tedsby.com](http://annamalova23.tedsby.com)

Facebook: @annamalova23

Instagram: @annamalova23

Pinterest: @annamalova23



**TEDDYBÄR TOTAL**

[www.teddybaer-total.de](http://www.teddybaer-total.de)

**Große Verkaufsmesse und  
bäriges Familientreffen am  
23. und 24. April 2022 in Münster**

[www.teddybaer-total.de](http://www.teddybaer-total.de)

# WIR SEHEN UNS IN MÜNSTER



Die TEDDYBÄR TOTAL ist das größte Familientreffen der Teddy-Szene. Immer am letzten April-Wochenende präsentieren hunderte Künstlerinnen sowie Shops und Manufakturen aus aller Welt ihre bärigen Produkte. Keine Messe bietet weltweit mehr Internationalität und Vielfalt, von seltenen antiken Teddys über aktuelle Künstler- und Manufaktur-Bären bis hin zum kompletten Sortiment für Selbstermacher lässt sie keine Wünsche offen. Nach zweijähriger Zwangspause werden am 23. und 24. April 2022 endlich wieder Gäste aus aller Welt nach Münster reisen, um in ausgelassener Atmosphäre eine bärige Party zu feiern. Verpassen Sie das nicht.



# Lieb gewonnene Tradition

## BeeBears-Adventskalender 2021 mit Shelly & Myrtle



**Gewinn mich!**  
Alle Infos in diesem Heft auf Seite 66

Ob einfache Geschenke, selbstgemachte Kleinigkeiten oder Naschwerk: Adventskalender gehören in den meisten Familien zu den festen vorweihnachtlichen Ritualen. Eine lieb gewonnene Tradition für viele Bärenfreundinnen und Bärenfreunde sind die BeeBears-Adventskalender. In diesem Jahr entstehen damit die dicken Freunde Shelly & Myrtle, die an Heiligabend fertig zur gemeinsamen Schlittenfahrt sind.

Die kleine Shelly – benannt nach dem englischen Wort für Muschel (shell) – misst gerade einmal 3 Zentimeter. Kein Wunder, dass es sich der Winzling auf dem winterlichen Schlitten bequem macht und er sich ziehen lässt. Natürlich von einem Seepferdchen, schließlich ist Shelly selbst im nassen Element zuhause. Myrtle misst 9 Zentimeter. An 24 Tagen entsteht mit Hilfe einer ausführlichen Anleitung Schritt für Schritt dieses schöne, insgesamt 14 Zentimeter lange Gespann. Im Adventskalender ist das komplette

Material wie beispielsweise Stoffe, Augen, Ketten, Karabiner und Draht für die Kufen enthalten. Um das Duo jeden Tag ein kleines Stückchen weiter zu erschaffen, werden die üblichen Minibärenwerkzeuge sowie ein Seitenschneider, Klebstoff und – je nach Geschmack – eventuell noch etwas Glitzergarn oder dergleichen benötigt. Der

BeeBears-Adventskalender 2021 kostet 25,- Euro plus Porto und kann ab sofort vorbestellt werden. 🐾



### Bezug

BeeBears  
Sabine Cheshire  
Groß Breesener Straße 16  
03172 Guben  
E-Mail: [mails@bee-bears.de](mailto:mails@bee-bears.de)  
Bezug: direkt  
Preis: 25,- Euro



An Tag 14 kommen die Kufen an den Schlitten



Am 18. Dezember hat Seepferdchen Myrtle bereits Gestalt angenommen



Muschel Shelly ist am 23. Dezember fertig



# Bär Royal

## Stephanie, die Gekrönte

Stephanie trägt den Kopf stets oben und behält den Blick nach vorne gerichtet. Und das ist auch gut so, denn sonst würde ihr hübsches Krönchen vom Köpfchen rutschen. Wird der Kopf angesichts stürmischer Zeiten wie erst kürzlich in der Corona-Pandemie etwas schwer, lässt er sich einfach auf dem selbstgenähten Herz betten, das sowohl als Kissen als auch zur Dekoration dient.

Gabriela Blättler



### Material

- 20 x 20 cm Mohair
- 8 Gelenkscheiben, 9 mm
- 2 Gelenkscheiben, 12 mm (Kopf)
- 5 Splinte 1,6 x 20 mm
- 1 Paar Glasaugen, 4 mm
- Schafwolle nach Bedarf
- 1 Kaffeelöffel Stahlgranulat
- Stickgarn schwarz für Nase und Krallen
- Krone (z.B. ein Modeschmuck-Fingerring)
- Etwas Reststoff für das Herz

schwer



Stephanie • 10 Zentimeter  
Schnittmuster hinten im Heft

**A**lle Teile gemäss Schnittmuster zuschneiden. Entlang den Nahtzugaben Flor bis auf den Basisstoff zurückschneiden. Bei den Füllöffnungen und Fusssohlen Stoffränder mit Fraycheck verstärken. Je nach Stoff eventuell die ganzen Stoffränder mit Fraycheck verstärken, damit beim Wenden nichts ausfranst.

## Näharbeiten

Alle Teile zusammennähen. Markierungen für die Gelenke abringen, wenden.

**Kopf:** Satt stopfen, Scheibe mit Splint für das Halsgelenk einsetzen, zusammennähen. Ohrchen zusammennähen, wenden, Wendöffnung schliessen. Ohrchen gut platzieren und satt annähen. Augen einziehen. Mohair bei der Nase stutzen, Nase sticken.

**Arme und Beine:** Gelenke einsetzen, stopfen, Füllöffnungen schliessen.

**Körper:** Markierungen für Gelenke anbringen, Körper wenden, Kopf und Gliedmassen anbringen; dabei Splinten satt anziehen. Körper etwas füllen, Granulat einbringen, fertig stopfen und Füllöffnung schliessen.

Ausgarnieren: Nach Wunsch Flor an den Pfoten stutzen, Krallen einziehen. Schattierungen nach Wunsch anbringen.



## Kontakt

IIIX-Teddybaeren, Gabriela Blättler  
E-Mail: [GabrielaBlaettler@gmx.ch](mailto:GabrielaBlaettler@gmx.ch),  
Internet: [www.iiix-teddybaeren.ch](http://www.iiix-teddybaeren.ch)

Auch ausgestreckt macht Stephanie eine gute Figur



## Fertigstellung

Das Bärchen mit Schleife oder anderer Deko ausgarnieren. Die Krone aufs Haupt oder übers Ohrchen legen, annähen. Fertig ist das gekrönte Bärchen. Ein Herz zuschneiden, zusammennähen, wenden, satt stopfen und nach Lust und Laune ausgarnieren. 

# KOMPETENTE FACHHÄNDLER VOR ORT

### Heszebär

Steglitzer Straße 17c, 22045 Hamburg  
Telefon: 040/64 55 10 65, Fax: 040/64 50 95 81  
E-Mail: [teddy@heszebaer.de](mailto:teddy@heszebaer.de), Internet: [www.heszebaer.de](http://www.heszebaer.de)

20000

### Teddy-Paradies

Römerberg 11, 60311 Frankfurt  
Telefon: 069/13 37 70 00, Telefax: 069/13 37 96 60  
E-Mail: [info@teddyparadies.de](mailto:info@teddyparadies.de), Internet: [www.teddyparadies.de](http://www.teddyparadies.de)

60000

### Schnelsener Puppenecke

Frohmestraße 75a, 22459 Hamburg, Telefon/Fax: 040/550 53 20

### ProBär GmbH

Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau  
Telefon: 025 62/701 30, Fax: 025 62/70 13 33  
E-Mail: [info@probaer.de](mailto:info@probaer.de), Internet: [www.probaer.de](http://www.probaer.de)

40000

### Kunstmanufaktur TB e.K.

**TIEKIDS und Bärenstübchen Blümmel**  
Telefon: 063 41/969 65 99, Telefax: 063 41/969 65 92  
E-Mail: [shop@tielkids.de](mailto:shop@tielkids.de), Internet: [www.tielkids.com](http://www.tielkids.com)

70000

### Leokadia Wolfers

Am Hedwigsheim 4, 49479 Ibbenbüren, Telefon: 054 51/505 39 40  
E-Mail: [leokadia.wolfers@t-online.de](mailto:leokadia.wolfers@t-online.de),  
Internet: [www.puppenboersen.de](http://www.puppenboersen.de)

## HONG KONG, CHINA

### Gloria Handicraft Studio

Shop 110 Peninsula Center, 67 Mody Road  
Tsim Sha Tsui East, Kowloon, Hong Kong  
Email: [gloria@hktba.com.hk](mailto:gloria@hktba.com.hk),  
Website: [www.hktba.com.hk](http://www.hktba.com.hk)

50000

### Pupp doktor Thomas Dahl

Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn, Telefon: 02 28/63 10 09  
E-Mail: [thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de](mailto:thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de)  
Internet: [www.pupp doktor-dahl.de](http://www.pupp doktor-dahl.de)

**Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.**

Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an  
oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [service@wm-medien.de](mailto:service@wm-medien.de).  
Wir beraten Sie gerne.

### Hobbydee Bei uns ist der BÄR los!

Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel, Telefon: 0 22 08 / 91 00 55  
E-Mail: [info@hobbydee.de](mailto:info@hobbydee.de), Internet: [www.hobbydee.de](http://www.hobbydee.de)



Ludmilla • 18 Zentimeter  
Schnittmuster hinten im Heft



# Kleine Hexe

Angelika Schwind

## Ludmilla, die Herbstliebhaberin

Wenn die Tage wieder kürzer werden, die Blätter fallen und es draußen stürmisch wird, ist die Lieblingsjahreszeit von Ludmilla gekommen. Die kleine Hexe liebt den Herbst. Vor allem Halloween, die Nacht vor Allerheiligen. Dann kann sie sich in ihren schwarzen Umhang werfen, den spitzen Hut aufsetzen, auf ihren Besen steigen – und einfach davonfliegen. Oder mit ihrem Begleiter das bunte Laub zusammenfegen.

**S**chnittmuster auf Pappe aufkleben oder einlaminiert und ausschneiden. Teile auflegen und mit einem Gelstift auf das Mohair aufzeichnen; dabei bitte die Florrichtung beachten.

Die aufgezeichneten Stoffteile mit einer scharfen Schere mit einer Nahtzugabe von 5 mm ausschneiden. Den Flor dabei nicht beschädigen.

### Näharbeiten

Alle zusammengehörenden Teile nun rechts auf rechts legen und auf der gezeichneten Linie mit kleinen Rückstichen zusammennähen.

**Kopf:** Vor dem Zusammennähen Schnauze rasieren, Kinnnaht schließen, Kopfmittelteil einsetzen, untere Naht für Splint offenlassen. Wenden, fest stopfen, Splint mit Scheibe einsetzen und gut zunähen. Augen positionieren (am besten mit zwei schwarzen Stecknadeln oder Positionsaugen), mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, fest verknoten, dann den Endfaden durch den Kopf ziehen (dann sitzen die Augen mit Sicherheit fest) und den Restfaden abschneiden.

**Ohren:** An der Rundung schließen, wenden und mit Matratzenstich schließen. Ohren haben an der geraden Stelle keine Nahtzugabe.

**Körper:** Körperteile rundherum zusammennähen. Stopföffnung offenlassen.

**Arme:** Innenpfote an Innenarm annähen, Innen- und Außenarme rundherum zusammennähen, dann am aufgezeichneten Punkt X auf dem Innenarm 1,5 cm einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

**Beine:** Jeweils Innen- und Außenbein zusammennähen, Fußsohle einnähen. An den aufgezeichneten Punkten X auf den Innenbeinen 1,5 cm einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

### Fertigstellung

Arme und Beine stopfen, Splinte und Scheiben einsetzen, Stopföffnungen mit Matratzenstich schließen.

Kopf, Arme und Beine am Körper anbringen.

### Material



15 x 70 cm Mohair  
10 x 10 cm Cashmere  
1 x Glasaugen, 4 mm  
Gelenksatz 15 mm  
Stahlgranulat für den Bauch  
Nasengarn  
Reißfestes Augengarn

Körper nun ebenfalls stopfen: Dazu zuerst etwas Stahlgranulat einfüllen, dann mit Stopfwatte fertig stopfen, Naht mit Matratzenstich schließen.

Ohren annähen, Nase sticken, Füße und Pfoten skulptieren. Jetzt die Haare am Kopf anpassen und mit Matratzenstich festnähen. 

**Der schwarze Hut, der orange Kragen und der Besen runden Ludmillas Hexen-Outfit ab**



### Kontakt

Gelibären

Angelika Schwind

Telefon: 01 70/947 54 52

E-Mail: [geli@neugereut.de](mailto:geli@neugereut.de)

Ludmilla gibt es als Bastelset inklusive Kleidung für 29,- Euro zu kaufen.

# Pandakind

Exotischer Zeitgenosse aus dem Land des Lächelns

Natalia Petelina

Schwarz-weiß, so stellen wir ihn uns normalerweise vor: den Panda, auch Bambusbär genannt. Doch der gerade einmal 11,5 Zentimeter Artgenosse sieht so gar nicht aus, und doch ist der Exot ein waschechter Pandabär. Zumindest bald, wenn er ausgewachsen und erwachsen ist.

schwer



Panda • 11,5 Zentimeter  
Schnittmuster hinten im Heft



**Z**unächst das Schnittmuster ausschneiden, jeweils alle Teile gegengleich. Dann auf den Stoff legen und sich an der gewünschten Farbgebung des Pandas orientieren, dabei die Florrichtung beachten. Dann die Teile aufzeichnen und ausschneiden, ohne den Flor zu beschädigen. Eine Nahtzugabe von 3 Millimetern beachten. Alle Nähte mit einer 1:1-Lösung aus PVA-Kleber und Wasser behandeln.

## Näharbeiten

Alle Teile manuell mit einem Kreuzstich zusammennähen.

**Arme und Beine:** Zuerst die oberen und unteren gegengleichen Pfoten aneinander nähen, ohne jedoch den Füllbereich zu vernähen.

**Körper:** Anschließend die Körperteile – den oberen Brustkorb mit dem Bauch, dann die Aussparungen am Hals und am Po sowie die gegengleichen Körperteile – zusammennähen. Ebenfalls die Stopföffnung geöffnet lassen.

**Kopf:** Dann die keilförmigen Aussparungen nähen. Nun die gegengleichen Teile des Kopfes von der unteren Aussparung bis zur Nase ebenfalls keilförmig nähen, ohne die Stopföffnung zu schließen.

Anschließend das Leinen mit Vliesstoff bekleben, die Details der Ohren und Pfoten ausschneiden und die Beine und Ohren annähen. Alle Teile wenden.

## Fertigstellung

**Arme und Beine:** Zunächst die Scheiben und die T-Splinte einsetzen.

**Kopf:** In den Kopf ebenfalls die Splinte und Scheiben einsetzen.

**Pfoten:** Die vier Pfoten mit Hilfe einer Pinzette mit Sägemehl füllen. Dabei regelmäßig die Pfoten auf den Tisch

klopfen, damit das Mehl sich besser verteilt. Danach in jeden Fuß etwas Metallgranulat füllen. Sie sollten auf dem Tisch selbst stehen können. Dann die Stopföffnung schließen.

**Kopf:** Das Ausstopfen des Kopfes durch die Stopföffnung erfolgt ebenfalls mit Sägemehl. Das Sägemehl mit Wasser besprenkeln, ein wenig PVA-Kleber hinzufügen und beginnen, die Nase mit dieser Masse zu stopfen. Dadurch kann der Kopf modelliert werden. Tipp: Der Symmetrie folgen und Vertiefungen für die Augen machen. Auch die Wangen sollten nicht vergessen werden. Jetzt das Stopfen mit trockenem Sägemehl fortsetzen und die Stopföffnung schließen. Dann mit einem starken Faden die Augen einziehen. Dazu mit einer Ahle Löcher stechen und die Augen befestigen, indem sie an der Unterseite des Kopfes nach hinten gezogen sowie direkt unter der Scheibe eingezogen und festgebunden werden. Dann überschüssiges Haar von der Nase entfernen und diese nähen. Dann die Ohren festnähen.

Zum Schluss den den Bären kämmen. Dann für das Tönen der Pfoten, Ohren,

## Material



25 x 16 cm Viskose  
Splinte und Metallunterlegscheiben mit zweifachem Kopf (Arme: 15 mm, Beine + Hals: 18 mm, Kopf: 20 mm)  
1 Paar Augen, 4 mm  
Leinen für Fersen und Ohren  
Natürliches, feines Holz-Sägemehl  
Mineralgranulat  
Metallgranulat  
Trockenes Pastell  
Faden für die Nase

Augen und Nase ein trockenes Pastell verwenden. So kann der Bär gealtert werden. Wer möchte, kann dem Pandakind außerdem an einer gewachsenen Schnur eine Glocke um den Hals hängen. Um dieser einen gealterten Look zu verpassen, kann man einfach einen Tropfen Jod auf sie tropfen lassen und das Ganze über Nacht in einem abgedeckten Glasgefäß stehen lassen. Alternativ kann sie aber auch mit Acrylfarbe in der gewünschten Farbe bemalen. 



Gerade einmal 11,5 Zentimeter misst das kleine Pandakind, das farblich ganz nach eigenem Gusto gestaltet werden kann



## Kontakt

Natalia Petelina  
E-Mail: [medvedy-teddy@ukr.net](mailto:medvedy-teddy@ukr.net)  
Internet:  
[www.petelinabears.tedsby.com](http://www.petelinabears.tedsby.com)  
Instagram: @petelina\_natalia\_bears  
Facebook:  
@NataliaPetelinaCollectibleTeddyBears



schwer



Einhorn • 46 Zentimeter  
Schnittmuster hinten im Heft

# Märchenhaft

Evelyn Rossberg

## The vast unicorn – ein zauberhafter Begleiter

Jule, die kleine Zauberfee, besitzt ein wundervolles Einhorn. Der tierische Begleiter bringt die Elfe immer wieder auf neue Ideen und ist ihr treuer Freund im Alltag. Das Einhorn misst vom Huf bis zur Hornspitze 46 cm. Es verzaubert alle, die in seine Nähe kommen. Kein Wunder, mit seinem weißen Fell, der wallenden Mähne und seinem Horn sieht es aus, als wäre es direkt einem Fantasy-Film entsprungen.

**D**ie einzelnen Teile auf den Stoff übertragen, dabei Florrichtung und Markierungen beachten. Zuschneiden ohne Nahtzugabe. Empfohlen wird der Knopflochstich, der das Nähen von Rundungen erleichtert. Den Draht in passende Stücke zerteilen; damit das Einhorn Haltung und festen Stand hat, braucht es eine Drahteinlage, siehe Skizze.

### Näh- und Bastelarbeiten

**Kopf und Hals:** Die Kopfseitenteile, das Mittelteil und die Mähnenstücke zusammennähen, dabei die Stopföffnung beachten. Die Nüsterteile einnähen. Die Ohren nähen und beiseite legen.

**Körper:** Die Körper- und Beinteile zusammennähen, dabei die Stopföffnung und die Bein-Enden offen lassen.

**Augen:** Die Glasaugen mit Augenlidern bekleben und beiseite legen.

**Horn:** Ein längere Stopfnadel sehr fest mit einem schmalen Malercrepp-Streifen umwickeln. Aus Fimo konisch ein Horn aufmodellieren, dabei die Nadelspitze 1 bis 2 cm frei lassen. Das noch ungehärtete Horn nach Geschmack verzieren: durch vorsichtig eingedrückte Perlen, ein Kettchen oder anderes. Dabei entstehende Verformungen korrigieren. Härten.

**Hufe:** Vier der acht Papp-Zuschnitte auf der Oberseite dünn mit Klebstoff bestreichen. In die übrigen vier mittig

ein winziges Loch pieksen und die Unterseite mit Klebstoff präparieren. Je ein geknicktes Drahtstück durch das Loch drücken und die vorgeklebten Huftteile fest aufeinanderdrücken und trocknen lassen. Danach das aufragende Drahtstück fest mit Malercrepp umwickeln. Die Oberseite der zusammengeklebten Huftteile dünn mit Klebstoff bestreichen, trocknen lassen und die Hufe aus Fimo darauf modellieren. Die Hufe im Backofen härten. Nach dem Auskühlen nach Geschmack rosa einreiben (dazu etwas trockene rosa Wasserfarbe auf den angefeuchteten Daumen und Zeigefinger nehmen und die Hufe damit einreiben). Mit Mattlack lackieren.

### Fertigstellung

Den Kopf, besonders im Maulbereich, fest stopfen und nach Möglichkeit skulptieren. Noch nicht nachstopfen. Die offene Halsöffnung an den Körper nähen.

Jetzt beginnt der schwierigste Teil: Die offenen Bein-Enden Stück für Stück über die Huftteile mit den aufragenden Drahtstücken ziehen und vorsichtig von unten vorstopfen. Den oberen Teil der modellierten Hufe dünn mit Klebstoff bestreichen, die Bein-Enden herunterziehen und fest andrücken. Gut trocknen lassen.

Die Drahtenden mit den Verbindungsteilen verdrahten. Den Kopf-Draht in den vorgestopften Kopf einschieben und das Ende mit dem Körper verdrahten. Die Anschlussstellen sehr fest mit schmalen Streifen aus Malercrepp umwickeln und stabilisieren.

Erst jetzt Kopf und Beine nachstopfen, danach den Körper stopfen und die Stopföffnungen schließen.

### Material



Viskose, 50 x 100 cm  
Langhaar-Mohair, 10 x 15 cm  
Fimo, weiß  
Glasaugen  
Mattlack  
Etwas Filzwolle  
Etwas Pappe und Klebstoff  
Stabiler Draht  
Malercrepp  
Etwas rosa Wachsmalkreide  
Etwas Schmuck zum Verzieren

### Finish

Die Augen einziehen und mit etwas rosa Filzwolle umranden. Das Maul mit Stickgarn markieren. Etwas Wachsmalkreide auf ein trockenes Wattestäbchen geben und damit ganz vorsichtig die Augenlider und den Maulbereich einfärben.

Eine markierte Stelle an der Stirn durchstechen. Das Horn an der Unterseite und der herausragenden Nadelspitze mit etwas Klebstoff bestreichen und durch das markierte Loch fest auf den Stoff drücken und trocknen lassen. 



### Kontakt

Evelyn Rossberg  
Telefon: 061 51/29 19 92  
E-Mail:  
[e.r.trolle-und-tierwesen@gmx.net](mailto:e.r.trolle-und-tierwesen@gmx.net)



# Zu gewinnen

## BeeBears-Adventskalender 2021 mit Shelly & Myrtle

Der Adventskalender wurden von den BeeBears von Sabine Cheshire für das Gewinnspiel bereitgestellt



Oh what fun it is to ride in a one-horse open sleigh. Ob Shelly aus dem BeeBears-Adventskalender 2021 diese Zeile aus dem Weihnachtsklassiker Jingle Bells trällert, ist der Fantasie der Betrachterinnen und Betrachter überlassen. Möglich wäre es aber. Schließlich macht es sich die kleine Muschel auf dem gemütlichen Schlitten bequem, während das Seepferdchen

Myrtle sich mächtig ins Zeug legen muss. Mit dem neuen Adventskalender von Sabine Cheshire entstehen an 24 Tagen Shelly & Myrtle, ehe am Heiligabend das komplette, 14 Zentimeter messende Gespann fertig ist. Im Adventskalender im Wert von 25,- Euro ist alles erforderliche Material dafür enthalten, lediglich die üblichen Minibärenwerkzeuge sowie ein Seitenschneider und etwas Klebstoff sind zusätzlich erforderlich. Im **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel verlosen wir einen der begehrten Adventskalender. Einfach die Antwort auf die unten stehende Frage einschicken und mit etwas Glück brechen Shelly & Myrtle bei Ihnen zu Hause zu einer fröhlichen Schlittentour auf. 🐾

### Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 05/2021

Der Gewinner von Lavender Hase, zur Verfügung gestellt von Lavender Hase von Steiff, wird schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete C: Teddies for Tomorrow



### Kontakt

BeeBears  
Sabine Cheshire  
Groß Breesener Straße 16  
03172 Guben  
E-Mail: [mails@bee-bears.de](mailto:mails@bee-bears.de)

### Wie heißen die beiden Hauptdarsteller im BeeBears-Adventskalender 2021?

Frage beantworten und Coupon bis zum 03. November 2021 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien  
Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel  
Mundsbürger Damm 6, 22087 Hamburg

Schneller geht es online unter  
[www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel](http://www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel)

Einsendeschluss ist der 03. November 2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

TK\_21-06

- A  Hanni & Nanni  
B  Shelly & Myrtle  
C  Susi & Strolch

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_



SPEISEKAMMER

HALTBAR & LECKER

# SPEISEKAMMER

**Soßen & Dips**

Von süß bis feurig

**Schmackhafte  
Steinfrüchte**

Pflaume & Co.  
haltbar gemacht

**Sirup, Schnaps, Wein**

Fruchtig-erfrischende  
Drinks

**Heißes für kalte Tage**

Suppen & Eintöpfe  
einkochen

**Übersicht**

Obstentsteiner  
für jedes  
Budget

## Gemüse Hits

Saisonales für die  
Vorratskammer

€5,90

Ausgabe 03/2021, 5,90 EUR  
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro  
www.speisekammer-magazin.de



Ausgabe 02/2021, 5,90 EUR  
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro  
www.speisekammer-magazin.de

LECKER

# AMMER

**2 für 1**

Zwei Hefte zum  
Preis von einem  
Digital-Ausgaben  
inklusive

eredeln

**Einfach**

**gemacht**

*Jetzt abonnieren und keine  
Ausgabe mehr verpassen*

[www.speisekammer-magazin.de](http://www.speisekammer-magazin.de)

040 / 42 91 77-110

# Gehorsam stets bei Fuß

Andrea Meyenburg

Immer in Bewegung:  
So gelingt ein eigenes Ziehtier

Es muss nicht immer besonders kompliziert und technisch ausgereift sein. Gerade für die Kleinsten tun es oft recht einfache Dinge, um die Fantasie zu beflügeln und das kindliche Spiel zu bereichern. Ziehtiere beispielsweise mögen aus heutiger Perspektive nahezu antiquiert erscheinen. Doch wer ein solches selber fertigt wird sehen, wie schnell mit einfachsten Mitteln ein neuer Star fürs Kinderzimmer entstehen kann.

**M**anche Dinge ändern sich eben nie. Mag sich auch das Spielzeug von heute in vielen Teilen deutlich von dem unterscheiden, was noch vor einigen Jahrzehnten auf dem Markt erhältlich war: Klassische Ziehtiere haben sich bis heute und über die Generationen hinweg ihren Platz in den Kinderzimmern gesichert. Schon Oma und Opa, Mama und Papa hatten solch einen Weggefährten. Vielleicht nicht ganz so bunt und „modern“ wie die Tierchen, die heutzutage die Spielzimmer bevölkern. Aber immer schon genauso treue Begleiter, folgen sie ihren kleinen Besitzern doch vorbehaltlos überall mit hin. Mit wenig Aufwand bieten Ziehtiere sogar ganz besondere Effekte. Dank einer Mechanik kann ein kleiner Clown auf Rollen während der Fahrt trommeln, Enten geben einem Schnattern ähnliche Geräusche von sich, ein Hund wackelt mit Hilfe einer einfachen Feder bei der Fahrt mit dem Schwanz.

## Kurze Einkaufsliste

Mit ein klein wenig handwerklichem Geschick kann man sich ein nostalgisches Ziehtier auch ganz einfach selbst bauen. Angenehmer Nebeneffekt: Auf diese Weise lässt sich einem etwas in die Jahre gekommenen Kuscheltier, einer Holzfigur oder dergleichen ganz neues Leben einhauchen. Neben dem „Hauptdarsteller“ benötigt man ein in der Größe zur Figur passendes Holzbrettchen, einfaches



Es braucht nicht sonderlich viel, um aus einem einfachen Stoff- ein aufregendes Ziehtier zu machen



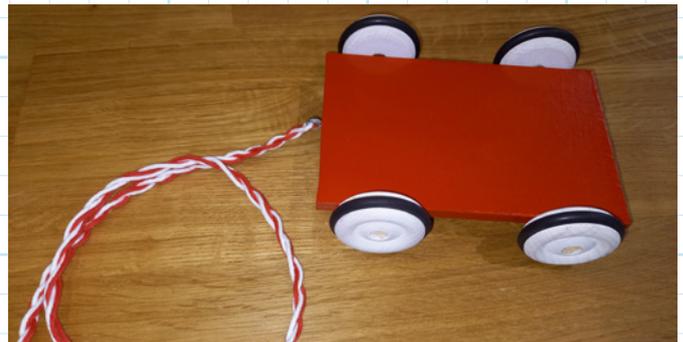
Mit knallbuntem Lack, doppelt gestrichen, wird aus einer schlichten Sperrholzplatte das knallige „Skateboard“ für das spätere Ziehtier



Die Felgen werden mit weißer Acrylfarbe gestrichen, Messingbuchsen sollen später für einen ruhigen Rundlauf sorgen



Die Positionierung der Räder erfolgt über Schrauben mit breitem Kopf



Für die Kordel wurden weiße und rote Baumwollfäden miteinander verzwirbelt

Sperrholz mit einer Stärke von 5 bis 6 Millimeter hat sich dafür sehr bewährt. Dazu noch vier Räder, vier Buchsen aus Messing, je vier Unterlegscheiben und Schrauben zur Befestigung der Räder, eine Öse zur Befestigung der Schnur, ein Stück Schnur, Lack- und Acrylfarbe.

Für das hier gezeigte Beispielprojekt wird rote Lackfarbe verwendet und das Holzbrettchen damit zweimal gestrichen, damit die Farbe schön deckt und ordentlich glänzt. Die Räder werden mit weißer Acrylfarbe gestrichen. Verdünnt man den Lack mit etwas Wasser, scheint die Holzmaserung nach dem Trocknen noch etwas durch, was einen netten optischen Effekt verspricht. Anschließend

die Messingbuchsen einlegen, damit sich die Räder später an den als „Achsen“ fungierenden Schrauben locker drehen. Ist alles getrocknet, kann die Position der Räder an den Außenkanten des Brettchens bestimmt werden. Die Löcher vorbohren, eine Unterlegscheibe anlegen und dann die Räder mit den Schrauben anbringen. Vorne mittig eine Öse eindrehen. Dann werden farblich passend zum Holzbrettchen weiße und rote Baumwollfäden zu einer Kordel verdreht und an die Öse angeknötet.

### Liebevolle Pflege

Der kleine Hund, der künftig als Ziehtier die Welt erkunden soll, besteht

aus einem Pappgerüst, auf den das Fell aufgezogen wurde. Leider ist das Tierchen stark verstaubt. Eine Nassreinigung ist aufgrund des Unterbaus aus Pappe allerdings nicht möglich. Deshalb wird Trockenshampoo-Schaum verwendet und der Hund damit vorsichtig eingerieben. Ein paar Minuten trocknen lassen und anschließend mit einer Babybürste sanft aufbürsten. Diese Behandlung tut dem Fell gut und die Härchen sehen wieder frisch und flauschig aus. Abschließend den Hund mittig auf dem Holzbrettchen positionieren und mit etwas Sekundenkleber befestigen. Schon kann der Kleine auf seinen Rädern die Welt erkunden. 



Gerade bei älteren, gegebenenfalls feuchtigkeitsempfindlichen Stofftieren leisten Trockenshampoo und Babybürste hervorragende Dienste

# Neugieriger Petz

## Joseph, der Aufgeweckte

Irina  
Pokrovskaya

Joseph schaut stets neugierig in die Welt. Mit seinen dunklen Knopfaugen nimmt er das Geschehen um sich herum ganz genau wahr und möchte keine Sekunde verpassen. Er lebt im Hier und Jetzt. Dabei ist er immer gut gelaunt und lässt sich durch nichts so leicht aus der Ruhe bringen. Für die kommende, kühlere Jahreszeit ist er mit seinem flauschigen Strickpullover bestens gerüstet.

**S**chnittmuster auf Pappe aufkleben oder einlaminiert und ausschneiden. Teile auflegen und mit einem Gelstift auf das Mohair aufzeichnen; dabei bitte die Florrichtung beachten.

Eine Nahtzugabe von 5 mm beim Ausschneiden der Stoffteile mit einrechnen; diese ist nicht im Schnittmuster enthalten. Entlang der unteren Naht aller drei Teile des Kopfes sollte eine größere Zugabe (1,5 cm) gelassen werden. Die Doppelteile wie Körper, Arme und Beine müssen wie üblich gegengleich ausgeschnitten werden. Beim Schneiden eine kleine, aber vor allem scharfe Schere benutzen und auf die Florrichtung achten. Auch wenn der Vorgang etwas mühsam erscheint; es lohnt sich. Die Nähte werden durch sorgsames Arbeiten viel sauberer aussehen.

### Näharbeiten

**Kopf:** Zunächst die Abnäher in der Mitte des Kopfes zusammennähen, einschneiden und auseinanderlegen. Die Seitenteile des Kopfes zusammenlegen und feststecken. Anschließend eine „Ketten-Naht“ machen, die sehr fest ausfallen sollte. Bevor der mittlere Teil des Kopfes eingesetzt wird, zunächst mit einem Plattstich festheften. Anschließend mit kleinen Kettenstichen die Naht von der Nase bis zum Halsansatz nähen.

**Ohren:** Kreisförmig ausschneiden, unter Berücksichtigung der Florrichtung in zwei Teile falten und zusammennähen. Dann einen kleinen Schnitt machen,



Joseph • 38 Zentimeter  
Schnittmuster hinten im Heft

umdrehen – und schon sind sie fertig. Die Ohren an den Bärenkopf nähen, wenn alles andere erledigt ist. An den Seitenteilen des Kopfes zwei Markierungen vornehmen, damit die Ohren symmetrisch befestigt werden können.

**Körper:** Rücken- und Vorder- teil zusammennähen.

**Arme:** Pfotenstoff am inneren Teil des Arms befestigen. Anschließend inneren und äußeren Teil des Arms zusammennähen.

**Beine:** Innen- und Außenteile der Beine zusammennähen; dabei ein Loch für die Füllung lassen. Dann die Sohle mit einem Deckstich von der Ferse zur Spitze auf beiden Seiten anheften und zum Schluss per Kettenstich vernähen.

**Schwanz:** Die Teile des Schwanzes zusammennähen und auf links drehen.

## Fertigstellung

**Körper:** Als Erstes den Kopf am Körper befestigen, anschließend werden die Beine angebracht, dann die Arme. Die Markierungen zum Befestigen am Körper, die beim Übertragen des Schnittmusters auf den Stoff gemacht wurden, sind dabei eine große Hilfe. Den Körper mit Mineralgranulat ausstopfen und das Loch mit einer unsichtbaren Naht schließen.

**Kopf:** Mit dem Ausstopfen am Kopf des Bären beginnen. Um die spätere Nasenstickerei sauberer zu gestalten, das Ende der Nase mit Holzwolle stopfen. Dabei mit Drehzange und Holzstopfer arbeiten. Während des Stopfens den Kopf formen. Eine Scheibe mit einer Unterlegscheibe und einem Splint in den unteren Teil des Kopfes einführen.

An der Stelle, an der die Nase aufgestickt werden soll, das Fell kürzen oder zupfen. Die Stellen für die Nase und die Augen in den passenden Farben einfärben. Die Größe und Position der Augen passend zum Bären wählen. Die Augen mit



Mit seinem warmen Pullover ist Joseph stets gut gekleidet

## Material

- 50 x 70 cm Mohair
- 20 x 15 cm Filz, Wildleder oder Mohair für Handflächen, Füße
- 2 x Augen, 10 mm
- 4 x Scheiben zur Befestigung der Beine 30 mm
- 6 x Scheiben für die Befestigung des Kopfes, Arme 25 mm
- 5 x Splinte
- 10 x Unterlegscheiben für Splintverbindungen
- Stickgarn für die Nase
- Reißfestes Augengarn

einem robusten Faden befestigen. Die Nase mit Stickgarn sticken. Anschließend die Nase mit einem Stück Bienenwachs oder einer normalen Wachskerze und einem Fön wachsen. Anschließend mit einem Stück Stoff polieren. Bei Bedarf kann die Nase auch noch mit einem matten Lack überzogen werden. Im nächsten Schritt den Mund sticken.

**Ohren:** Die Position der Ohren bestimmt das gesamte Erscheinungsbild des Bären. Die angebrachten Markierungen werden helfen, die Ohren symmetrisch anzubringen.

**Arme:** Das Füllmaterial für die Arme mit einem Holzstäbchen im Arm verteilen. Bevor der obere Teil des Arms gefüllt wird, je einen Splint in das Gelenk stecken. Wenn die Arme fertig modelliert sind, das Loch mit einer unsichtbaren Naht schließen. Als Füllung kann auch Mineralgranulat eingesetzt werden – dazu kommt einfach so viel Granulat wie gewünscht in Gliedmaßen und Bauch.

**Beine:** Beim Ausstopfen der Beine sollte man darauf achten, dass der Bär fest auf

seinen Hinterfüßen stehen kann. Deshalb müssen die Sohlen flach sein. Das gelingt, indem man beim Ausstopfen der Beine, besonders am Anfang, die Füße fest auf die Arbeitsunterlage drückt. Die Vorgehensweise beim Ausstopfen der Beine ist dieselbe wie bei den Armen. Zunächst die Zehen mit Sägespänen auskleiden und dann die gesamte Sohle. Auch hier kann wieder ein Holzstäbchen als Hilfsmittel dienen. Anschließend die Beine bis zum Knöchel mit Metallgranulat, Glas- oder Mineralgranulat auffüllen. Auf diese Weise bekommt der Fuß etwas zusätzliches Gewicht. Dann mit dem Stopfen fortfahren. Wenn die Beine ausgestopft sind, das Loch mit vernähen. 



## Kontakt

IrisBears  
Irina Pokrovskaya  
E-Mail: [irinabears@gmail.com](mailto:irinabears@gmail.com)  
Internet: <https://irisbears.tedsby.com/>



# Der GOLDEN GEORGE-Wettbewerb steht vor einer außergewöhnlichen Saison Lang erwartet, heiß ersehnt

Das GEORGE Dinner, bei dem alljährlich während der TEDDYBÄR TOTAL die GOLDEN GEORGE-Trophäen verliehen werden, ist der emotionale Höhepunkt des internationalen Bärenjahres. Doch sowohl 2020 als auch 2021 konnte das festliche Ereignis nicht in Präsenz stattfinden. Zwar konnten die Preisträgerinnen stattdessen in einer Online-Zeremonie verkündet werden – die physische Übergabe der Bronze-Statuen soll jedoch im adäquaten Rahmen des GEORGE Dinners nachgeholt werden. Am besten im April des kommenden Jahres.

**D**er Countdown auf der Website des internationalen Teddy-Treffs tickt. Zwar sind es noch fast 200 Tage bis zum letzten April-Wochenende des kommenden Jahres. Doch mit jeder Sekunde, die verstreicht, wächst die Vorfreude auf ein Wiedersehen mit Bärenfreundinnen und -freunden aus aller Welt. Bei Künstlerinnen wie Petra Hankofer, Yunia Leliukhina oder auch Regina Marti – drei der GOLDEN GEORGE-Preisträgerinnen aus den beiden Vorjahren – dürfte die Spannung noch aus einem anderen Grund zusehends steigen. Denn um allen Nominierten und Preisträgerinnen den einen ganz besonderen Moment auf der großen Wettbewerbsbühne zu ermöglichen, werden am Abend des 23. April 2022, sofern es das Corona-Geschehen zulassen wird, die Trophäen und Medaillen der GOLDEN GEORGE-Jahrgänge 2020, 2021 und 2022 verliehen. Ein (hoffentlich)

einmaliges Ereignis in der Geschichte der begehrtesten Auszeichnung für Bärenmacherinnen und Bärenmacher.

## Besonders emotional

„Derzeit deutet ja vieles darauf hin, dass im kommenden April endlich wieder eine TEDDYBÄR TOTAL in Münster möglich sein wird“, blickt Veranstalter Sebastian Marquardt optimistisch in die Zukunft. „Und dann wollen wir auch all den Nominierten und Preisträgerinnen, die schon so lange auf ihren großen Moment warten mussten, ihre Trophäen und Medaillen in einem angemessenen Rahmen übergeben.“ Der GOLDEN GEORGE steht damit vor einer einzigartigen Wettbewerbssaison, an dessen Ende Awards für gleich drei Jahrgänge verliehen werden. Eine Premiere, die sich alle Beteiligten gerne erspart hätten. Die aber auch verspricht, ein ganz besonders emotionales Ereignis zu werden. 🐾



Veranstalter Sebastian Marquardt und sein Team brennen darauf, den Preisträgerinnen und Preisträgern den emotionalen Moment zu bieten, den sie sich verdient haben – und auf den sie bereits lange warten müssen

## GOLDEN GEORGE 2022 – jetzt noch teilnehmen

**D**er **GOLDEN GEORGE** ist weltweit die begehrteste Trophäe für Teddy-Künstlerinnen und -Künstler. Und das aus guten Gründen. Regelmäßig bewerben sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer von allen Kontinenten mit ihren Kreationen um die begehrten Trophäen. Eine derartige internationale Vielfalt gibt es in keinem anderen Wettbewerb für Bärenkunst. Sich hier durchzusetzen, zeugt von besonderer Qualität. Bereits die Nominierung ist eine Auszeichnung. Noch bis zum 15. November 2021 – Einreichungsschluss ist um 23:59 Uhr – können bärige Kunstwerke ins Rennen um die edlen Trophäen aus handpolierter Bronze geschickt werden. Und da sowohl dem Zeitgeist als auch dem sich verändernden Verständnis für Begriffe und Stilrichtungen beim **GOLDEN GEORGE** wie bei kaum einem anderen Wettbewerb Rechnung getragen werden, haben sich die Kategorien für die Saison 2022 im Vergleich zum Vorjahr an der einen oder anderen Stelle verändert. 🐾



Mitmachen

Messen Sie sich mit Talenten und etablierten Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt und werden Teil des **GOLDEN GEORGE 2022**. Anmeldeschluss ist der 15. November 2021. Alle Infos zu Wettbewerb und Teilnahme gibt es unter [www.golden-george.de](http://www.golden-george.de)

## Kategorien 2022

### Kategorie 1 – Klassischer deutscher Teddybär

Traditioneller deutscher Teddybär nach der Idee von Richard Steiff mit 5 Gelenken, ohne Zubehör, unbekleidet. Fell aus textilen Stoffen wie Mohair und Webpelz, lange Schnauze, ausgearbeiteter, oberer Rücken, deutlich auseinander stehende Augen und Ohren, die relativ groß und nach vorne geneigt sind. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe.

### Kategorie 2 – Klassischer Teddy international

Teddybär im klassischen Stil unterschiedlicher Herkunft außerhalb Deutschlands, zum Beispiel auf traditionellen Schnitten britischer, japanischer, russischer oder amerikanischer Bären beruhend, ohne Zubehör, unbekleidet. Unterscheidet sich zum Beispiel bei der Form von Schnauze, Mund oder Nase vom klassischen deutschen Teddybären sowie von kreativen Darstellungen. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe.

### Kategorie 3 - Miniatur I

Miniatur-Teddybär bis inklusive 10 Zentimeter, ohne Zubehör, unbekleidet. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe

### Kategorie 4 – Miniatur II

Miniatur-Teddybär bis inklusive 10 Zentimeter, unbekleidet oder bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere Zubehör-Artikel wie jeweils zum Beispiel ein zusätzlicher Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein anderes Tier, ein Fahrrad, Auto oder Stuhl.

### Kategorie 5 – Teddys kreativ I

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, unbekleidet, hauptsächlich aus Textil gefertigt, maximal drei zusätzliche Elemente (Accessoires/Zubehör) sind erlaubt.

### Kategorie 6 – Teddys kreativ II

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere zusätzliche Elemente wie zum Beispiel ein weiterer Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein anderes Tier, ein Fahrrad, Auto oder Stuhl.

### Kategorie 7 – Realistische Tierwelt I

Realistische Tiere und Bären, größer als 10 Zentimeter, unbekleidet, genäht oder gefilzt. Ein realistisches Accessoire, zum Beispiel Zweig oder Blatt, ist erlaubt.

### Kategorie 8 – Realistische Tierwelt II

Realistische Tiere und Bären bis inklusive 10 Zentimeter, unbekleidet, genäht oder gefilzt. Ein realistisches Accessoire, zum Beispiel Zweig oder Blatt, ist erlaubt.

### Kategorie 9 – Fantasie

Vom Tierreich inspirierte Figur oder Fabelwesen, das sich von klassischen Bären-, Tier- sowie kreativen Teddy-Darstellungen unterscheidet. Keine Einschränkung in der Materialwahl und Herstellungstechnik.

### Kategorie 10 – Tableau

Bäriges Diorama (Bodenplatte mindestens 10x10 Zentimeter, maximal 50x50 Zentimeter) zu einem jährlich wechselnden Thema. 2022: Weltreise

## Legende

**Accessoire:** Schmückendes Dekorations-Element, das direkt am Teddykörper angebracht ist.

**Zubehör:** Zusätzliche Komponente, die den Wettbewerbsbeitrag in seiner Wirkung ergänzt.

Zusätzliche Elemente dienen der Ergänzung der Wettbewerbsarbeit, dürfen diese in der Wirkung daher nicht überstrahlen.

# Reduziert aber glücklich

## Neustadt und Sonneberg 2021: Ein Festival in Zeiten der Pandemie

Ruth Ndouop-Kalajian

Nachdem das Internationale PuppenFestival Neustadt und Sonneberg – bei dem natürlich auch Teddybären eine Hauptrolle spielen – im Vorjahr komplett entfallen und 2021 vom angestammten Termin rund um das lange Himmelfahrtswochenende auf Mitte September verlegt werden musste, herrschte vor allem Erleichterung. Endlich konnte es für alle Beteiligten, egal ob ausrichtend oder besuchend, wieder losgehen. Zwar mit reduziertem Programm, aber immerhin. Eindrücke von einem Festival in Zeiten der Pandemie.



In spätsommerliche Volksfeststimmung versetzte die Eröffnung des Internationalen PuppenFestivals Neustadt und Sonneberg den Neustadter Hindenburgplatz. Mit Blaskapelle und Cheerleading-Aufführungen freuten sich Gäste und Einheimische über das rege

Treiben in ihrer Stadt zum Auftakt des mehrfach verschobenen Festivals. Seit 2018 veranstalten die Städte Neustadt bei Coburg und Sonneberg das Internationale PuppenFestival gemeinsam. „Auch wenn wir 2021 mit einer kleineren Variante des großen Originals auskommen müssen, so



Neustadts Oberbürgermeister Frank Rebhan eröffnete mit seinem Sonneberger Amtskollegen Dr. Heiko Voigt (rechts) und der Sonneberger Spielzeugprinzessin das gemeinsame Festival



Traditionell trumpft Hermann Spielwaren aus Coburg mit dem limitierten und bei Sammlern beliebten Festivalbär auf



## Sonderausstellung „Zeiten-Wechsel“

Die aktuelle Sonderausstellung „Zeiten-Wechsel“ im Spielzeugmuseum Neustadt widmet sich dem Wandel der Kindheit und des Spielens in den letzten 100 Jahren. Teddys spielten dabei als Kuscheltiere, Tröster und treue Begleiter eine wichtige Rolle. Die Ausstellung gliedert sich in Szenen aus den jeweiligen Jahrzehnten von 1920 bis heute. Waren die 1920er-Jahre von Inflation, Charleston sowie Bauhaus geprägt, so kennzeichneten Krieg und Totalitarismus die 1930er- und 1940er-Jahre. Die 1950er-Jahre wiederum standen unter dem Stern des Wirtschaftswachstums und beginnenden Wohlstands. Das zeigte sich auch in den Ausstattungen der Kinderzimmer mit Puppen, Plüschtieren, Spielen und digitaler Technik. Jeder Zeitabschnitt löst bei den Besuchern – je nach Alter – Erinnerungen und nostalgische Gefühle an die eigene Kindheit aus. Und genau das will die Sonderschau bewirken, wie Museumsleiter Uwe Leidner-Haber betont. Auf Karten

gedruckte Schlagworte verstärken diesen persönlichen Zugang. „Marlene Dietrich“, „Tschernobyl“, „Wiedervereinigung“ rufen bei den Älteren Erinnerungen wach, man hört Ausrufe wie „den hab ich auch gehabt“ beim Anblick vom Igel Mecki oder dem „Monchichi“. Eltern und Großeltern können ihren Kindern und Enkeln zeigen, womit sie einst spielten und wovon ihre Kindheiten geprägt waren – ein Generationen verbindendes Projekt. Jenseits der Sonderausstellung begegnen den Besucherinnen und Besuchern im Museum an verschiedenen Stellen plüschige Gesellen. Im Erdgeschoss findet sich eine Vitrine mit antiken Exemplaren der Firmen Steiff und Baki. Im Obergeschoss geht es um die Herstellungsprozesse. Hier zeigt das Industriemuseum Einblicke in Werkstätten, Werkzeuge und Berufe, die die Region rund um die Weltspielzeugstadt Sonneberg über Generationen geprägt haben.



1) Zwei, die sich gut verstehen – historische Spielzeuge in der Ausstellung „Zeiten-Wechsel“. 2) Damit spielten Kinder in den 1980er-Jahren. 3) Igel Mecki begeisterte früher Kinder und heute Großeltern

sind doch alle Beteiligten froh, dass das Festival überhaupt stattfinden wird“, betont Oberbürgermeister Frank Rebhan, Neustadt, und Bürgermeister Dr. Heiko Voigt, Sonneberg, in ihrem gemeinsamen Grußwort.

In diesem Jahr luden die Flohmärkte also wieder zum Stöbern ein. Im



**Sina Martin strahlt mit ihrem diesjährigen Sondereditions-Bären zum Festival um die Wette**

SonneBad in Sonneberg fand die traditionelle Börse statt, ein Publikumspreis wurde ebenfalls wieder vergeben. Die in der Region ansässigen Bären-Manufakturen öffneten ihre Türen zu Werksverkauf und Betriebsbesichtigungen – natürlich alles unter Einhaltung der erforderlichen Hygienemaßnahmen. Die drei Spezialmuseen in Neustadt,

Sonneberg und Coburg trugen ebenfalls zu dem attraktiven, wenn auch reduzierten Programm bei.

Die Hoffnungen und Zuversicht richten sich auf die nächste Ausgabe des Festivals am Himmelfahrtswochenende im Mai 2022 – bestenfalls wieder im großen Rahmen und mit mehr Reisefreiheit. 🐾



**Im vierten Jahr in Folge kreiert Martin Bären die Jahresbären, im Vordergrund die 2021er-Edition**



**Die Firma EBO, früher Erich Bohl, lud zu Betriebsbesichtigungen ein – in Rödental-Kipfendorf entstehen alle Plüschtiere in Handarbeit**

**Bei den „lebenden Werkstätten“ im Neustadter Museum vertreten: Olga Batow mit ihren Künstlerbären**



**Gabi 1. Schultag ist die Besonderheit aus der diesjährigen Serie „G wie großartig“, die alle mit dem Buchstaben „G“ beginnen. Gabi ist benannt nach Gabi Rauch von EBO Plüschtiere**

**Das Museum der Deutschen Spielzeugindustrie in Neustadt bei Coburg zeigt sowohl die Bandbreite der regional produzierten Spielwaren als auch ihre Herstellung. Hier ein Einblick in eine traditionelle Teddy-Schneiderei**





Bei Heunec Plüschspielwaren gerät man im Musterzimmer ins Schwärmen, wo Lizenzprodukte wie Biene Maja, Benjamin Blümchen, das Sandmännchen und Pitti Platsch Eltern- und Kinderherzen höher schlagen lassen. Das Unternehmen setzt auf zertifizierte Spielprodukte und wirtschaftet bereits klimaneutral. In der angeschlossenen kleinen Produktionsstätte bildet der Betrieb aktuell sogar zusammen mit der Berufsfachschule in Sonneberg zwei junge Frauen im Beruf der „Spielzeuggestalterin“ aus



Zubehör fürs Teddymachen gesucht? Fündig wird man bei Martin Haida von Haida direct in Sonneberg. Gelenkscheiben, Splinte, Augen, Füllmaterial, Felle, Stoffe, Anleitungen gibt es vor Ort und online



Bei der Betriebsbesichtigung im Hause Teddy-Hermann konnten die Teilnehmenden sehen, wie viele Arbeitsschritte notwendig sind, bis ein handgefertigter Sammlerbär entstanden ist



Familientreffen bei Teddy Hermann in Hirschaid: Margit Drolshagen (r.) und Traudel Mischner (z.v.r.) mit ihren Firmennachfolgern Dorothee Drolshagen und Bernd Mischner



Margot Schneegans mit ihren Margosch-Bären gastierte auf der Börse im Sonneberger SonneBad und gewann den Publikumspreis



Das Wetter spielte mit am Tag der offenen Tür bei Teddy-Hermann: die Herbst- und Winterneuheiten sowie ein leckeres Büffet erwarteten die Gäste draußen auf dem Betriebsgelände

Schlendern, stöbern, staunen auf dem Flohmarkt am Sonneberger Bahnhofplatz



Anneliese Jugel von Annes Bäradies genoss den Austausch und Kontakt mit Sammlerinnen und Sammlern im SonneBad



# „Jemanden glücklich zu machen, ist unbezahlbar“

## Pauline Collison im Porträt: 30 Jahre Xipi Totec-Bären

Jan Schönberg

**2.000 Bären. Ungefähr. Diese Anzahl an bärigen Kunstwerken, so schätzt Pauline Collison, habe sie in den vergangenen drei Jahrzehnten gefertigt. Alle von Hand genäht, alle individuell gestaltet. Das sind über 65 Kreationen pro Jahr, mehr als ein Exemplar pro Woche. Eine durchaus bemerkenswerte Bilanz, schließlich war das Bärenmachen lange Jahre reines Hobby. Und ein willkommener Ausgleich zu ihrem auch emotional sehr fordernden Beruf.**

**M**ehr als 40 Jahre war Pauline Collison für den staatlichen Gesundheitsdienst (National Health Service) des Vereinigten Königreichs tätig. Die letzten 15 Jahre in der forensischen Abteilung einer geschlossenen Psychiatrie. „Ich habe mit Menschen gearbeitet, die dort nach dem Mental Health Act inhaftiert waren“, berichtet sie. „Der Job war zwar sehr anspruchsvoll, aber auch bereichernd. Das Bärenmachen war eine gute Ablenkung, um den Stress abzubauen.“ So außergewöhnlich ihre berufliche Laufbahn war, aus der sie sich 2018 in den vorzeitigen Ruhestand zurückzog, so nahezu klassisch verlief ihr Weg zu den Bären. Um es kurz zu machen: Ihr Mann Steve ist schuld.

### Valentinstag

Denn dass Pauline und ihre Bären nun bereits seit 30 Jahren gemeinsam durchs Leben gehen könnten, schien lange

Jahre undenkbar. Von Geburt an leidet sie unter Asthma, durfte als Kind keinerlei Stofftiere haben, um möglichst wenig mit jeder Form von Hausstaub in Kontakt zu geraten. Mit zunehmendem Alter verloren die Asthmaanfälle jedoch an Heftigkeit, sodass ihr Mann Steve es wagte ihr zum Valentinstag 1990 einen Teddy zu schenken. Der erste Teil einer Sammlung, die heute vor allem klassische Bären von Traditionsmarken wie Steiff, Bing, Hermann, Farnell, Chiltern oder auch Merrythought umfasst. Und Steve war es schließlich auch, der Pauline den Weg zum Bärenmachen ebnete.

„Mein Mann suchte verzweifelt nach einem Geburtstagsgeschenk für mich“, erinnert sich Pauline Collison an jene schicksalhaften Tage im Herbst 1991. „Und da er wusste, dass ich gerne nähe, kam er irgendwann auf die Idee, dass ich ja eigentlich auch mal einen Teddy nähen könnte.“ So entführte er seine Gattin eines schönen Tages zu Oakley Fabrics, heute unter dem

Dach von Bear Basics zuhause. Dort, so seine Anregung, solle sich Pauline Stoff und Schnittmuster aussuchen. Kurze Zeit später erblickte „Kit“ das Licht der Welt. „Ich habe den ersten selbst genähten Bären Kit genannt, da er schließlich aus einer Bastelpackung, einem Kit, entstanden ist“, blickt Pauline Collison zurück. Und



**Zu ihren aktuellen Steampunk-Bären kam die Künstlerin zufällig. Umso bemerkenswerter die hohe Nachfrage, die sie damit erzeugen konnte**



**Kit und Kitty sind die beiden ersten Bären, die Pauline Collison vor 30 Jahren nähte**



### Kontakt

Xipi Totec  
Pauline Collison  
Beechen Cottage, Clay Hill,  
Lyndhurst, Hants  
SO43 7DG England  
E-Mail:  
[pauline.collison@btinternet.com](mailto:pauline.collison@btinternet.com)  
Internet: [www.xipitotec.co.uk](http://www.xipitotec.co.uk)  
Facebook: @XipiTotec



**Als begeisterte Fotografin nutzt Pauline Collison gerne den Garten Ihres Cottages, um aktuelle Kreationen in Szene zu setzen**

da noch etwas Stoff übrig war, gesellte sich kurz darauf noch „Kitty“ dazu. Beide Erstlingswerke leisten ihrer Schöpferin bis heute Gesellschaft. Doch bei Kit und Kitty blieb es natürlich nicht. Die Leidenschaft hatte Pauline Collison gepackt und so fertigte sie in kurzer Zeit noch einige weitere Teddys an, die sie zum Weihnachtsfest 1991 an Familie und Freunde verschenkte.

**Autodidaktin**

Die nächsten Jahre nutzte sie dazu, ihre Fähigkeiten zu verbessern. Alles im Selbststudium. Nur einmal, als sie bereits etablierte Künstlerin war, besuchte sie einen Workshop. „Damals war Linda Benson von Benson Bears aus Australien nach England gereist“, erinnert sich

Pauline Collison. „Diese Gelegenheit konnte ich mir nicht entgehen lassen.“ Zahlreiche Tricks und Kniffe hat sich die passionierte Hobby-Fotografin zudem von befreundeten Künstlerinnen und Künstlern abgeschaut. „Diese Dinge gebe ich nun meinerseits an Bärenmacherinnen und Bärenmacher weiter, damit die Techniken und Methoden nicht in Vergessenheit geraten.“

1995, vier Jahre nachdem ihre ersten beiden Bären entstanden waren, fühlte sich Collison dazu bereit, ihre Kreationen auch zum Verkauf anzubieten. Die Geburtsstunde des Labels Xipi Totec. Der Name ist an den Aztekengott Xipe Totec angelehnt, nach dem Glauben der mexikanischen Ureinwohner der Gott des Frühlings, der aufkeimenden Saat und – so erzählte es ihr Mann, nachdem er in einem Lexikon über den Namen gestolpert war – von Vielfalt, Neubeginn und Kreativität. Mal wieder war es also Steve, der eine wichtige Rolle in Paulines „Bären-Leben“ einnahm.

**Gelebte Vielfalt**

Bunt, abwechslungsreich und vielfältig wie der Frühling sind die Kreationen von Pauline Collison tatsächlich. Ein typisches Merkmal, ein charakteristisches Markenzeichen haben die Xipi-Totec-Bären keines. Und das sollen sie auch nicht. „Ich mag es einfach nicht, immer und immer wieder dasselbe zu machen und lediglich bei den Farben zu variieren“, erläutert die Künstlerin. „Ich bevorzuge die Herausforderung, etwas

Neues zu designen oder Schnittmuster auszuprobieren, die ich noch nie benutzt habe.“ Flexibel ist sie daher auch bei der Größe ihrer Kunstwerke, die in den vergangenen Jahren zwischen 12 und 66 Zentimeter lag. In letzter Zeit beobachtet sie wie viele andere den Trend, dass Sammlerinnen und Sammler eher auf kleinere Bären aus sind. Sei es wegen der gestiegenen Kosten für das Mohair, der sich auf den Preis der Petze auswirke, oder aufgrund der Tatsache, dass die Menschen in ihren Wohnungen und Häusern weniger Platz zur Verfügung hätten als früher.

Doch egal ob groß oder klein, für die Künstlerin, deren Werke 2017 sogar von der renommierten Spielwarenhandlung Hamleys für das eigene Sortiment in der berühmten Londoner Einkaufsstraße Regent Street entdeckt wurden, zählt ohnehin nur das, was aktuelle und künftige Sammlerinnen und Sammler glücklich macht. „Für mich ist es am wichtigsten, eine vielfältige Auswahl zu haben, da verschiedene Menschen eben auch unterschiedliche Bären mögen“, erklärt Pauline Collison. „Ich liebe es, die Freude in den Gesichtern der Menschen zu sehen, wenn sie einen Bären finden, den sie adoptieren möchten. Jemanden glücklich zu machen, ist unbezahlbar.“

**Glücksfall**

Dass es viele, zuweilen auch gänzlich unerwartete Wege geben kann, Menschen glücklich zu machen, das erfuhr die zurückhaltende Künstlerin



1) So wie Lionel tragen viele Xiti-Topec-Bären farblich abgestimmte Halsbänder. 2) Dexy wurde nach der Musikgruppe Dexys Midnight Runners benannt, deren wohl größter Ohrwurm „Come on Eileen“ sowohl in Großbritannien als auch den USA die Spitze der Charts stürmte. 3) Sei es durch unterschiedliche Schnitte, den Einsatz von immer wieder neuen Accessoires oder leuchtende Farben: Vielfalt und Kreativität sind Pauline Collison besonders wichtig



**Der 21 Zentimeter große Smudge und sein handgestrickter Freund Tinker sind unzertrennlich. Handgestrickt ist im Übrigen auch die Latzhose, die der fünffach gegliederte Mohair-Bär trägt**

am Beispiel ihrer aktuellen Steampunk-Serie. Denn eigentlich war ihr die Stilrichtung, in der Futurismus auf Elemente des Viktorianischen Zeitalters trifft, ziemlich fremd, ehe sie beim Besuch einer Handwerksmesse von einem befreundeten Drechsler darauf gestoßen wurde. „Ich hatte keine Ahnung, was Steampunk eigentlich ist“, gibt Pauline Collison unumwunden zu. Am Abend tauschten sich Steve und Pauline darüber aus, wie Steampunk-Bären von Xipi Totec aussehen könnten. Er entwickelte ein Design für Hut und Weste, sie durchstöberte ihren Fundus nach kleinen Schlüsseln, Ketten, Zahnradern, Spitze und passenden Bändern. „Ich machte erstmal nur zwei Bären als Experiment“, erinnert sie sich. „Diese waren auf Anhieb so erfolgreich, dass ich bislang fast 200 Steampunk-Bären gemacht habe.“ Alle individuell gestaltet und ausgestattet, versteht sich.

Diese Episode zeigt einmal mehr, wie wichtig die Unterstützung ihres Mannes

für die Künstlerin ist. Denn dieser hat sie nicht „nur“ zum Bärenmachen gebracht. Er hilft seiner Frau seither mit wertvollem Rat – und zudem jeder Menge Tat. „Mein Mann unterstützt mich sehr und schneidert auch noch die schönsten Westen – sogar in zehn verschiedenen Größen“, berichtet Pauline Collison. „Außerdem stellt er handgemachte Stühle aus recyceltem Hartholz her. Das Design entsteht komplett individuell und richtet sich immer danach, welches Holz in welcher Größe zur Verfügung steht.“ Ehrensache, dass die kleinen Möbelstücke auch zum Verkauf angeboten werden, wenn Xipi Totec auf den Hugglers Festivals und anderen bedeutenden Bärenmessen im Vereinigten Königreich präsent ist.

## Reisepläne

Außerhalb des Vereinigten Königreiches hat Pauline Collison ihre Kreationen bislang noch nie auf den bekannten Szeneveranstaltungen angeboten. Und das, obwohl das Reisen im eigenen Wohnmobil



**Aus Holzresten fertigt Paulines Ehemann Steve wunderschöne Stühle in verschiedenen Designs**

zu den vielen gemeinsamen Leidenschaften des Ehepaars zählt, das in einer kleinen Gemeinde südwestlich von Southampton lebt. Doch was nicht ist, kann ja noch werden. Für die Zukunft haben sich die beiden noch so manche Tour vorgenommen. Unter anderem möchte Steve seiner Pauline auch Bayern zeigen, das er während seiner Zeit als in Deutschland stationierter Soldat der British Army in den 1970er-Jahren zweimal besuchte und in bleibender Erinnerung behielt. Deutsche Fans der Xipi-Totec-Bären dürfte das freuen. Denn vielleicht werden Bavarian-Bären die Nachfolger der aktuell so erfolgreichen Steampunk-Bären. Bei so viel Inspiration, wie Pauline Collison aus all dem zieht, was um sie herum passiert, ganz sicher keine gänzlich abwegige Vorstellung. 🐾



**Tragen die Xiti-Topec-Bären Westen, dann sind diese das Werk von Paulines Ehemann Steve**

# Impressum



**Service-Hotline: 040/42 91 77-110**

**Herausgeber**  
Tom Wellhausen  
post@wm-medien.de

**Redaktion**  
Mundsburger Damm 6  
22087 Hamburg  
Telefon: 040/42 91 77-300  
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, testeten,  
schrieben und produzierten für Sie:**

**Leitung Redaktion/Grafik**  
Jan Schönberg

**Chefredakteur**  
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

**Redaktion**  
Mario Bicher,  
Vanessa Grieb,  
Edda Klepp,  
Jan Schnare

**Autoren, Fotografen & Zeichner**  
Gabriele Blättler, Sabine Cheshire,  
Barbara Eggers, Jochen Frank,  
Daniel Hentschel, Andrea Meyenburg,  
Ruth Ndouop-Kalajian, Natalia Petelina,  
Irina Pokrovskaya, Evelyn Rossberg,  
Angelika Schwind

**Grafik**  
Bianca Buchta,  
Jannis Fuhrmann,  
Martina Gnaß,  
Kevin Klatt,  
Sarah Thomas  
grafik@wm-medien.de

**Verlag**  
Wellhausen & Marquardt  
Mediengesellschaft bR  
Mundsburger Damm 6  
22087 Hamburg  
Telefon: 040/42 91 77-0  
post@wm-medien.de

**Geschäftsführer**  
Sebastian Marquardt  
post@wm-medien.de

**Verlagsleitung**  
Christoph Bremer

**Anzeigen**  
Sebastian Marquardt (verantwortlich),  
Sven Reinke  
Julia Großmann  
anzeigen@wm-medien.de

**Kunden- und Abo-Service**  
Leserservice TEDDYS kreativ  
65341 Eltville  
Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120  
service@wm-medien.de

**Abonnement**  
Abonnement-Bestellungen über den  
Verlag. Jahres-Abonnement für:

**Deutschland**  
€ 41,00  
**Ausland**  
€ 46,00  
**eMagazin**  
[www.teddys-kreativ.de/emag](http://www.teddys-kreativ.de/emag)

**Druck**  
Grafisches Centrum Cuno  
GmbH & Co. KG  
Gewerbering West 27  
39240 Calbe  
Telefon: 03 92 91/42 80  
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.  
Printed in Germany.

**Copyright**  
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige  
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit  
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

**Haftung**  
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,  
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

**Bezug**  
TEDDYS kreativ erscheint sechsmal jährlich.

**Einzelpreise**  
Deutschland: 7,50 Euro  
Österreich: 8,50 Euro  
Schweiz: 10,40 CHF  
Luxemburg: 8,90 Euro

Das Abonnement verlängert sich jeweils  
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit  
gekündigt werden. Das Geld für bereits  
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann  
keine Verantwortung übernommen  
werden. Mit der Übergabe von  
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an  
den Verlag versichert der Verfasser, dass es  
sich um Erstveröffentlichungen handelt  
und keine weiteren Nutzungsrechte daran  
geltend gemacht werden können.

wellhausen  
& marquardt  
Mediengesellschaft

# Vorschau



**TEDDYS kreativ gibt es  
sechsmal jährlich!**

**Daher erscheint Heft 01/2022  
auch schon am 01. Dezember 2021.**

**Darin unter anderem ...**



**... die Anleitung zur  
Erstellung eines  
großen Fuchses,**

**... ein Beitrag  
über die  
handgefertigten  
Kreationen  
von Erich Bohl  
Plüschtiere,**



**... sowie die  
Vorstellung der  
internationalen  
GOLDEN GEORGE-  
Jury 2022.**



# Berenatelier "Tierlantijntje"

Toos Keuning - Stobbe 34 - 1261 PR Blaricum (NL)  
tel. 0031 (0)35-5263619  
keuning\_tierlantijntje@hotmail.com  
www.berenateliertierlantijntje.com

*Wir machen schon 28 Jahre mit viel Liebe und Spaß  
Modelle von Teddybäre und andere Tiere für Sie!!!*

- spezialisiert in Bastelpackungen mit perfekten Muster nur aus original Stoff von Steiff Schulte
  - exklusives Bastelpackungen; werden mit Kleidung oder Zubehör geliefert
- Weihnachtsmaus Mindus 38 cm oder Liesemijs 35 cm – € 39,50  
Winterbär Finn 35 cm oder Jill 34 cm – € 39,95  
Winterbär Vilde 24 cm oder Linus 27 cm - € 29,50
  - Wir können alle Bastelpackungen mit einer Beschreibung in deutscher Sprache liefern
  - Alle Werkzeuge und Zubehör für Ihre Teddybär
    - Die niederländische Ausgabe der Zeitschrift "Puppen und Teddy-Bär" ist bei uns erhältlich.
      - Mit Vorbehalt - unsere nächste Ausstellung:  
21.11.2021: Int. Puppen, Bären und Miniatur Messe  
Sporthalle "Genderbeemd" – Sterkenburg 616 – Eindhoven (NL)
  - Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite

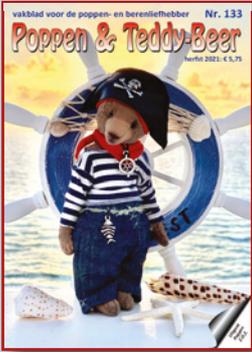
[www.berenateliertierlantijntje.com](http://www.berenateliertierlantijntje.com)



Mindus



Liesemijs



Finn

Jill

Vilde

Linus

# ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



## Unsere Großhändler:



**TIEKIDS**

Lindenbergr. 13  
76829 Landau-Nußdorf  
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Tel: (06341) 96 96 599  
baerenstuebchen@tiedkids.de

TIEKIDS [www.tiedkids.shop](http://www.tiedkids.shop) Bärenstübchen [www.baerenstuebchen.de](http://www.baerenstuebchen.de)



Industriegebiet „Am Berge“  
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau  
Tel: 025 62/70 13-0  
Fax: 025 62/70 13-33  
info@probaer.de  
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags  
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten  
unseres Werksverkaufs:  
Mo.–Do. 9.00-15.00 Uhr  
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-  
artikel. Mindestabnahme-  
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen  
zu Änderungen der  
Öffnungszeiten finden Sie  
auf unserer Internetseite  
[www.steiff-schulte.de](http://www.steiff-schulte.de)

## Steiff Schulte

Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung  
Holteistraße 8, 47057 Duisburg

Tel.: 02 03/99 39 8-0

Fax: 02 03/99 39 8-50

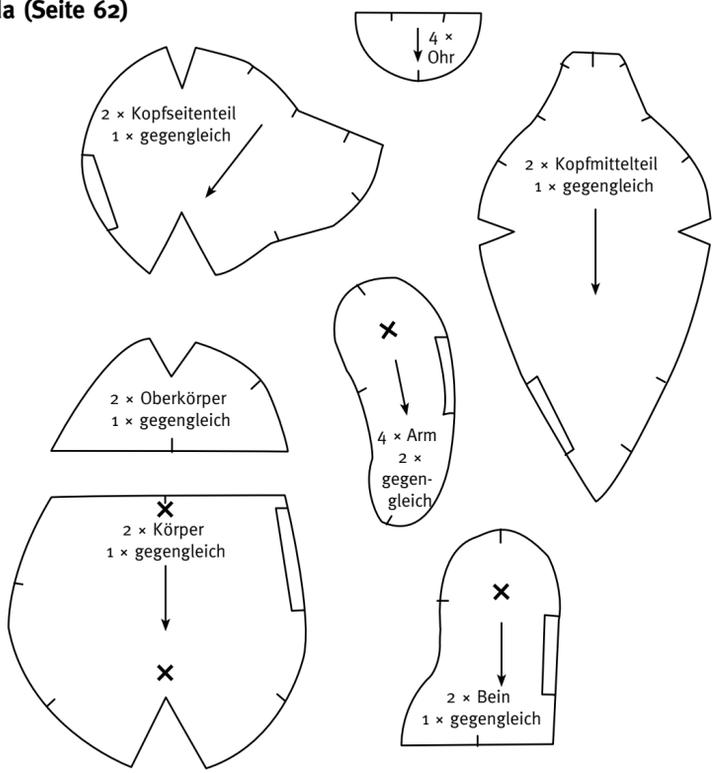
[www.steiff-schulte.de](http://www.steiff-schulte.de)

service@steiff-schulte.de

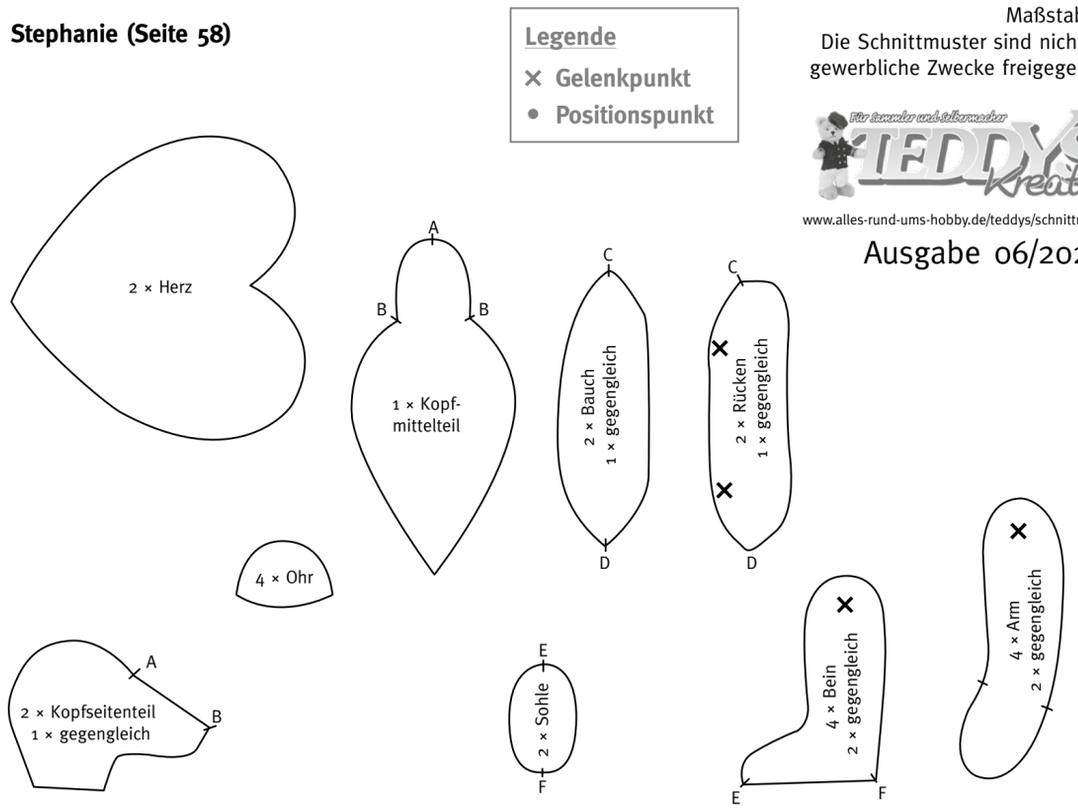
# ORIGINAL SCHULTE ALPACA



**Panda (Seite 62)**



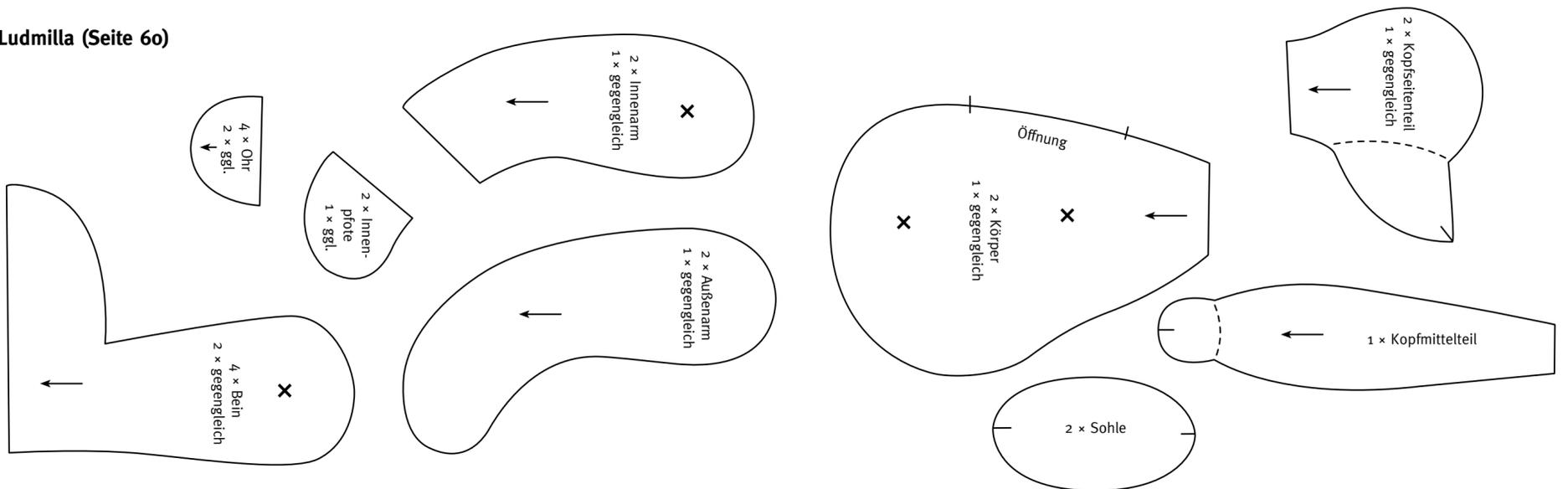
**Stephanie (Seite 58)**



Maßstab 1:1  
 Die Schnittmuster sind nicht für gewerbliche Zwecke freigegeben.

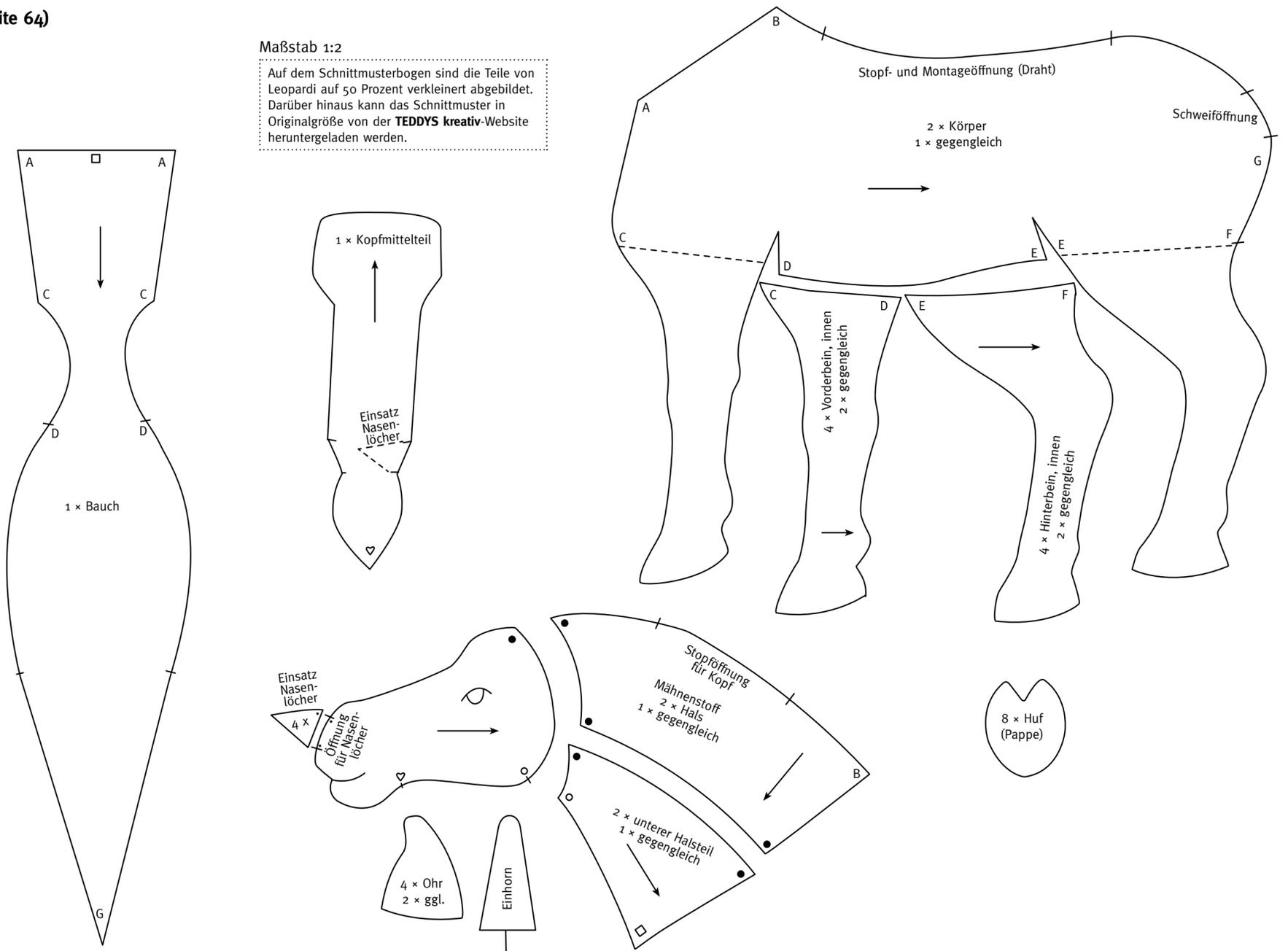


**Ludmilla (Seite 60)**



**Einhorn (Seite 64)**

Maßstab 1:2  
 Auf dem Schnittmusterbogen sind die Teile von Leopardi auf 50 Prozent verkleinert abgebildet. Darüber hinaus kann das Schnittmuster in Originalgröße von der TEDDYS kreativ-Website heruntergeladen werden.





Legende

- × Gelenkpunkt
- Positionspunkt

